

artista 640 / 630

Liebe «artista»-Kundin, lieber «artista»-Kunde

Mit der artista 630/640 Modellreihe knüpft BERNINA an die lange Tradition der berühmten artista-Familie an.

Der Name «artista» steht für etwas Herausragendes, Künstlerisches - ein inspirierendes Element.

Mit der neuen artista-Generation wollen wir Sie, liebe Kundin, lieber Kunde, zu Artisten machen, die Ihre volle Virtuosität ausleben können.

Wir haben modernem Design einen wichtigen Stellenwert beigemessen. Eine hohe Funktionalität garantiert grosses kreatives Schaffen, gepaart mit sehr vielen einfachen Bedienungselementen, damit totaler Nähspass Wirklichkeit wird.

Die artista 630 wollen wir als besten Nähcomputer auf dem Weltmarkt positionieren. Sie kann jedoch, in Kombination mit dem Stickmodul, auch ein ausgezeichnetes Stickcomputer sein.

Die artista 640 wiederum ist eher als Stickcomputer gedacht, da sie mit einem anderen Greifersystem im Stickbereich unendliche Möglichkeiten bietet.

Beide Modelle haben einen wunderschönen farbigen Bildschirm und eine sehr kundenfreundliche Benutzeroberfläche, die einmalig ist.

Für die «artista»-Kundinnen empfehlen wir die BERNINA Designersoftware und die einzigartige Zubehörvielfalt, welche Ihr BERNINA-Händler Ihnen gerne zeigen wird.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass mit der "Neuen" aus der artista-Familie.

H.P. Ueltschi
Inhaber
BERNINA Nähmaschinenfabrik

BERNINA
CH-8266 Steckborn
www.bernina.com



H.P. Ueltschi

BERNINA®

Wichtige Sicherheitshinweise !



Beim Gebrauch eines elektrischen Gerätes sind folgende grundsätzliche Sicherheitsmassnahmen unbedingt zu beachten:
Lesen Sie vor dem Gebrauch dieses Näh- und Stickcomputers alle Hinweise durch.
Grundsätzlich sollte das Gerät bei Nichtgebrauch durch Herausziehen des Netzsteckers vom Stromnetz getrennt werden.

GEFAHR

Zum Schutz gegen elektrischen Schlag:

1. Den Näh- und Stickcomputer nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange er am Stromnetz angeschlossen ist.
2. Nach Gebrauch und vor der Reinigung den Näh- und Stickcomputer immer vom Stromnetz trennen.

WARNUNG

Zum Schutz gegen Verbrennungen, Feuer, elektrischen Schlag oder Verletzungen von Personen:

1. Den Näh- und Stickcomputer nicht als Spielzeug benutzen. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn der Näh- und Stickcomputer von Kindern oder in der Nähe von Kindern benutzt wird.
2. Dieser Näh- und Stickcomputer darf nur zu dem in diesem Anleitungsbuch beschriebenen Zweck benutzt werden. Es ist nur das von der Herstellfirma empfohlene Zubehör zu verwenden.
3. Diesen Näh- und Stickcomputer nicht benutzen, falls:
 - Kabel oder Stecker beschädigt sind,
 - er nicht störungsfrei funktioniert,
 - er fallengelassen oder beschädigt wurde,
 - er ins Wasser gefallen ist.
 Bringen Sie den Nähcomputer und das Stickmodul ins nächstgelegene **BERNINA**-Fachgeschäft zur Überprüfung oder Reparatur.
4. Bei Gebrauch des Näh- und Stickcomputers die Lüftungsschlitze nicht blockieren und diese freihalten von Fusseln, Staub- und Stoffrückständen.
5. Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Spezielle Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinennadel geboten.

6. Immer eine original **BERNINA**-Stichplatte benutzen. Eine falsche Stichplatte kann zu Nadelbruch führen.
7. Keine krummen Nadeln benutzen.
8. Während des Nähens den Stoff weder ziehen noch stossen. Das kann zu Nadelbruch führen.
9. Bei Tätigkeiten im Bereich der Nadel – wie Einfädeln, Nadel wechseln, Nähfuss wechseln und Ähnliches – Hauptschalter auf «0» stellen.
10. Bei den im Anleitungsbuch aufgeführten Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten den Nähcomputer immer vom Stromnetz trennen.
11. Keine Gegenstände in Öffnungen am Nähcomputer stecken.
12. Den Näh- und Stickcomputer nicht im Freien benutzen.
13. Den Näh- und Stickcomputer nicht benutzen, wo Treibgasprodukte (Sprays) oder Sauerstoff verwendet werden.
14. Zum Ausschalten Hauptschalter auf «0» stellen und Netzstecker herausziehen.
15. Beim Trennen vom Stromnetz immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.
16. Es kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden, die durch missbräuchliche Benutzung dieses Näh- und Stickcomputers entstanden sind.
17. Bei Verwendung des Stickmoduls darf der Näh- und Stickcomputer niemals unbeaufsichtigt betrieben werden.
18. Dieser Näh- und Stickcomputer ist doppeltisoliert. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile. Beachten Sie den Hinweis für die Wartung doppeltisolierter Produkte.

WARTUNG DOPPELT- ISOLIERTER PRODUKTE

Ein doppeltisoliertes Produkt ist mit zwei Isolationseinheiten anstelle einer Erdung ausgestattet.

Ein Erdungsmittel ist in einem doppeltisolierten Produkt nicht enthalten und sollte auch nicht eingesetzt werden.

Die Wartung eines doppeltisolierten Produkts erfordert höchste Sorgfalt und beste Kenntnisse des Systems und sollte daher nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Verwenden Sie für Service und Reparatur nur Original-Ersatzteile.

Ein doppeltisoliertes Produkt ist folgendermassen gekennzeichnet: «Doppeltisolierung» oder «doppeltisoliert».

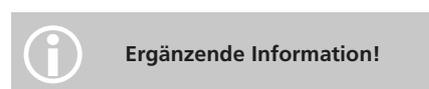
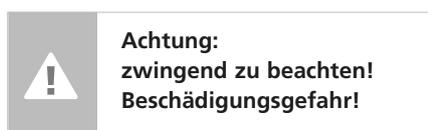
Das Symbol  kann ebenfalls ein solches Produkt kennzeichnen.

Dieser Näh- und Stickcomputer ist nur für den Haushaltsgebrauch bestimmt.

**SICHERHEITS-
HINWEISE
SORGFÄLTIG
AUFBEWAHREN!**

Sicherheitshinweise	1
Ihr Nähcomputer	4 - 20
Bildschirmanzeige und Funktionen	21 - 33
Nähanwendungen mit Nutz- und Dekorstichen	34 - 58
Alphabete	59 - 61
Knopflöcher	62 - 76
Quilten	77 - 83
Persönliches Programm	84 - 86
Memory	87 - 91
Setup-Programm	92 - 101
Nähunterstützung	102 - 108
Stickvorbereitungen / Wissenswertes	109 - 119
Stickmuster bearbeiten und aussticken	120 - 147
Stickunterstützung	148 - 153
Externe Anschlüsse und Sonderzubehör	154 - 156
Wörterklärungen	157 - 158
Stich-/ Stickmusterübersicht	159 - 174
Index	175 - 177

Zeichenerklärung



Weitere Informationen zu dem
entsprechenden Thema, finden
Sie auf der angegebenen Seite!

Zubehör*



Tragetasche

- schützt vor Staub und Verschmutzung
- der Nähcomputer lässt sich damit gut transportieren; das Zubehör findet in den entsprechenden Fächern Platz

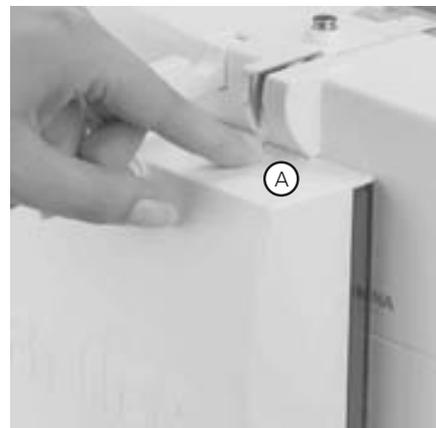
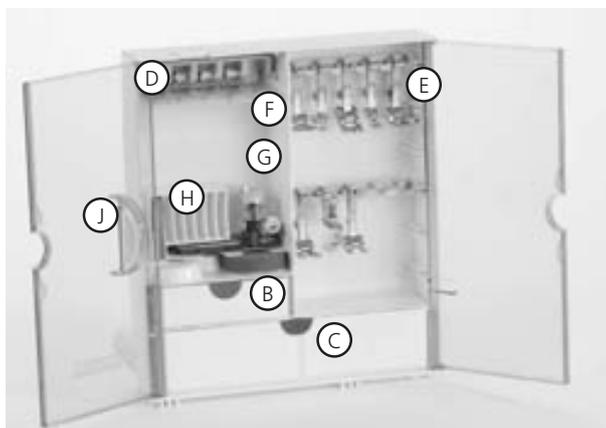
Zubehör

Folgendes Zubehör ist in der Verpackung untergebracht:

- Fussanlasser
- Bedienungsanleitung
- Netzkabel
- Garantieschein
- Nähfusslifter (FHS)
- Anschiebetisch
- Kantenanschlag für Anschiebetisch
- Instruktionen/Verkaufs CD-ROM
- Tragetasche
- Touch Screen Stift

* kann je nach Markt unterschiedlich sein

Zubehörbox



Zubehörbox frei aufstellen

- die beiden Schwenkfüsse auf der Rückseite der Box ausklappen, bis sie einrasten
- Box frei aufstellen

Zubehörbox wegnehmen

- Schnapper **A** auf der Oberseite der Box leicht drücken
- Box nach hinten wegnehmen

Zubehör unterbringen und aufbewahren

Das Standardzubehör befindet sich im Plastikbeutel.

Die Box ist standardmässig ausgerüstet mit einer kleinen und einer grossen Schublade (**B** und **C**) sowie je einem Einschub für Fadenspulen **D** und Nähfüsse **E**. (Zusätzliche Einschübe und Schubladen sind als Spezialzubehör erhältlich.)

- Spulen in die dafür vorgesehenen Fächer einschieben
- Spule herausnehmen = Federtaste **F** leicht drücken
- Nähfüsse in die Halterungen einhängen
- Knopflochschlittenfuss Nr. 3A lässt sich im linken Fach **G** unterbringen

- das mitgelieferte Nadelsortiment im Spezialfach **H** aufbewahren

Zubehörbox am Nähcomputer anbringen

- Türen schliessen
- Schwenkfüsse einklappen
- Box am Nähcomputer befestigen (Schnapper **A** muss einrasten); Nähfusslifter-Hebel in die Öffnung **J** schieben



Achtung:
Nähfusslifter-Hebel zuerst senken!

Nähfuss-Sortiment*



1C
Rücktransportfuss
Nutz- und Dekorstiche



2A
Overlockfuss
Overlocknaht,
Overlocksäum, Naht
umnähen



3C
Knopflochfuss
Knopflöcher



3A
**Automatischer
Knopflochschlitten-
fuss**
Knopflöcher in flachen
Materialien,
Stopfprogramme



4
Reissverschlussfuss
Reissverschluss
einnähen



5
Blindstichfuss
Blindsaum,
Kanten steppen



9
Stopffuss
Mit gesenktem
Transporteur zum
Stopfen, Monogramm-
oder Freihandsticken



20C
Offener Stickfuss
Sticken, Applikationen,
Raupennaht-Muster,
Monogramm

BERNINA Spezial-Nähfüsse

Die im Standardsortiment enthaltenen Nähfüsse decken den Bedarf der meisten Näharbeiten. Bei spezielleren Anwendungen (z.B. Patchwork, Quilten, etc.) empfiehlt sich die Verwendung von BERNINA Spezial-Nähfüssen. Wenden Sie sich an Ihr BERNINA-Fachgeschäft, welches das Sortiment für Sie bereithält.



8
Jeansfuss
Geradstichnähte in
dicken, harten
Materialien



50
Obertransportfuss
Nähen von schlecht gleitenden
Materialien sowie Stoffen, die
zum Verschieben neigen;
Quiltarbeiten



Standardzubehör*:

- 4 Spulen (+1 in der Spulenkapsel)
- Nadelsortiment 130/705H
- Pfeiltrenner
- Schraubenzieher klein
- Winkelschraubenzieher Torx
- Pinsel
- Kantenlineal
- Schaumstoffteller

- Höhenausgleich
- 3 Fadenablaufscheiben
- Öler
- Transporthilfe zum Knopflochnähen

* kann je nach Markt unterschiedlich sein

Details artista 640



Frontansicht



Rückansicht



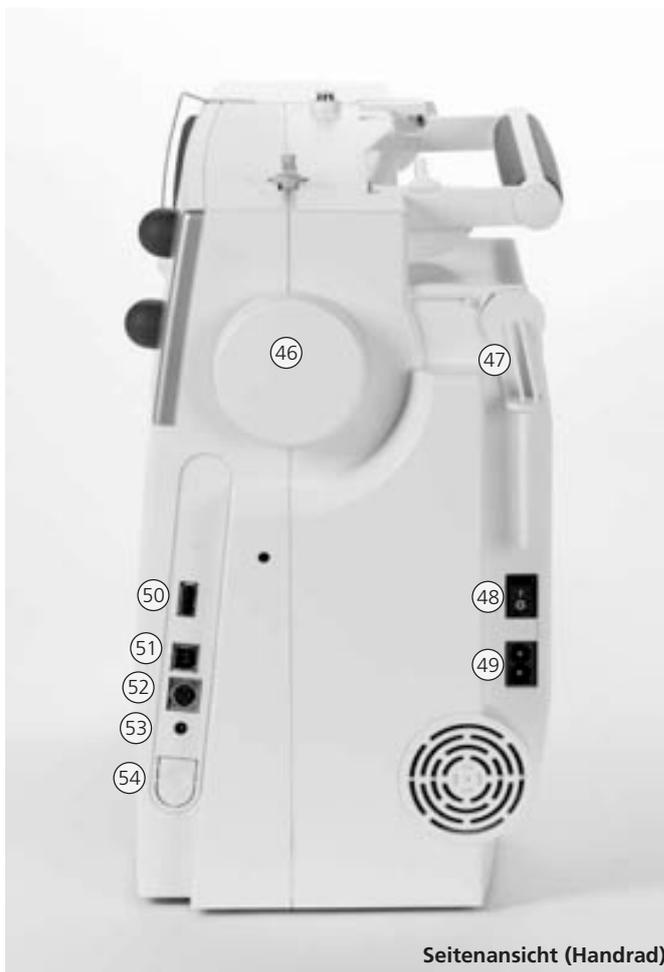
Seitenansicht (Ständerkopf)

- 1 Klappdeckel
- 2 Stichplatte
- 3 Befestigung für Spezialgeräte
- 4 Loch für Stopringbefestigung
- 5 Nähfuss
- 6 Nadelhalter
- 7 Fadenführung
- 8 Nadeleinfädler
- 9 Fadenhebelabdeckung
- 10 Fadenführungskanal
- 11 Fadenhebel
- 12 Rückwärts-Taste
- 13 Automatischer Fadenabschneider
- 14 Start-Stopp-Taste

- 15 Geschwindigkeitsregler
- 16 Nadelstopp-Taste oben/unten
- 17 Musterende-Taste
- 18 Nadelpositions-Tasten
- 19 Bildschirm
- 20 Spulereinrichtung mit Ein/Aus-Schalter und Fadenabschneider
- 21 Nutzstich-Taste
- 22 Dekorstich-Taste
- 23 Alphabet-Taste
- 24 Knopfloch-Taste
- 25 Quiltmuster-Taste
- 26 Nähmodus/Stickmodus-Taste
- 27 Taste für Persönliches Programm

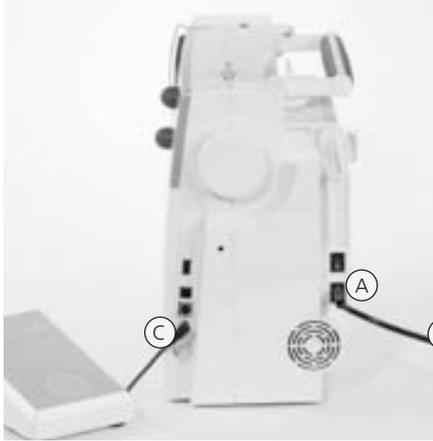
- 28 Tutorial-Taste (nur im Stickmodus)
- 29 Setup-Taste
- 30 clr-Taste (clear)
- 31 Musteranfang-Taste
- 32 Stichbreiten-Verstellknopf
- 33 Stichlängen-Verstellknopf
- 34 Öffnung für Nähfusslifter-FHS
- 35 Fadenführung beim Spulen während des Nähens oder Stickens
- 36 Garnrollenstift liegend
- 37 Tragegriff
- 38 Hintere Fadenführung
- 39 CFL (Kaltes Fluoreszenz Licht) Nählicht
- 40 Befestigung für Anschlagetisch
- 41 Spulervorspannung

- 42 Nähfussdruck-Verstellrad
- 43 Nähfusslifter-Hebel
- 44 Fadenabschneider am Kopfdeckel
- 45 Lupenhalter
- 46 Handrad
- 47 Garnrollenhalter (stehend, drehbar)
- 48 Hauptschalter Ein/Aus
- 49 Anschluss für Netzkabel
- 50 USB-Anschluss
- 51 PC-Anschluss
- 52 Anschluss für Stickeinrichtung
- 53 Anschluss für Fussanlasser
- 54 Transporteurversenkung



Seitenansicht (Handrad)

Kabelanschluss



Das Netzkabel

- **A** in den Nähcomputer einstecken
- **B** in die Steckdose einstecken

Fussanlasserkabel

- Fussanlasserkabel **C** in den Nähcomputer einstecken

Fussanlasser



Regulieren der Nähgeschwindigkeit

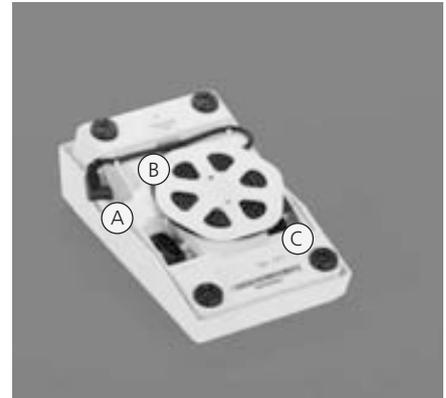
- durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte wird die Nähgeschwindigkeit reguliert
- Nadel hoch oder tief stellen durch Fersendruck auf den Fussanlasser

Kabel aufwickeln

- Kabel auf der Rückseite aufwickeln
- Kabelende (Stecker) bei **A** einstecken

Beim Nähen

- ausgerolltes Kabel in der gewünschten Länge bei **B** oder **C** einhängen



Hauptschalter



Der Hauptschalter

Der Hauptschalter befindet sich an der Handradseite

- I** Der Nähcomputer ist eingeschaltet
- 0** Der Nähcomputer ist ausgeschaltet

Das Nählicht wird gleichzeitig mit dem Hauptschalter ein- und ausgeschaltet.

! Bitte Sicherheitshinweise beachten!

Freiarm-Anschiebetisch



Freiarm-Anschiebetisch

- der Anschiebetisch dient zur Vergrößerung der Nähfläche
- der Freiarmdurchgang ist gewährleistet

Anbringen des Tisches

- Nadel und Nähfuß nach oben stellen
- über den Freiarm nach rechts schieben und einrasten lassen

Entfernen des Tisches

- Nadel und Nähfuß nach oben stellen
- aus der Halterung lösen
- nach links wegziehen



Kantenanschlag

- von links oder rechts in die Führung des Anschiebetisches einschieben
- kann über die gesamte Tischlänge verschoben werden

Mass-Skala

- Ziffer «0» entspricht der mittleren Nadelposition

Nähfußlifter-FHS (Frei-Hand-System)



Nähfuß heben und senken

- der Nähfußlifter dient zum Heben und Senken des Nähfusses
- Nähfußlifter nach rechts drücken
- Nähfuß wird angehoben; gleichzeitig wird der Transporteur abgesenkt
- nach dem ersten Stich ist der Transporteur wieder in Normalstellung

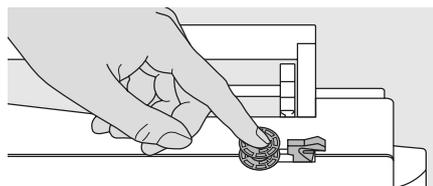
Einsetzen des Nähfußlifters

- Nähfußlifter in die Einstecköffnung stecken; in gewohnter Sitzstellung soll er mit dem Knie bequem bedient werden können



Bei Bedarf kann die Stellung des Nähfußlifters durch den Fachhandel angepasst werden.

Unterfaden spulen



Spule aufstecken

- Hauptschalter einschalten
- leere Spule auf Spulerachse stecken

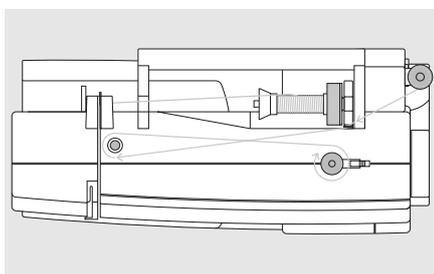
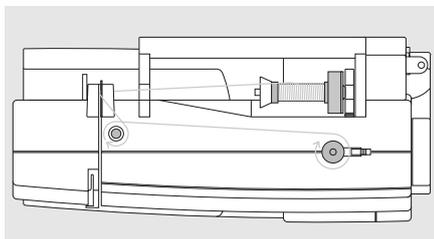
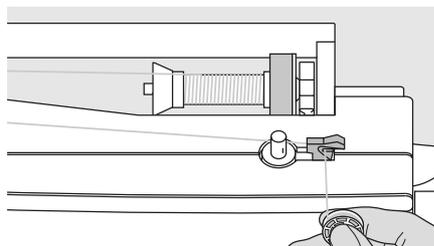
Unterfaden spulen

- Nähfaden auf den Garnrollenhalter stecken
- passende Fadenablaufscheibe aufstecken; Durchmesser der Fadenspule = Grösse der Fadenablaufscheibe
- Faden von der Fadenspule in die hintere Fadenführung und in Pfeilrichtung um die Vorspannung führen
- Faden zwei- bis dreimal um die leere Spule wickeln und den Restfaden mit dem Fadenabschneider abschneiden
- Einschalthebel gegen die Spule drücken
- Der Spuler läuft automatisch

- die Spulgeschwindigkeit kann im nun sichtbaren Bildschirm mit dem «+» oder «-» Feld oder durch Drehen des Stichbreitenknopfes verändert werden
- Spulvorgang stoppt, wenn die Spule gefüllt ist
- Spule entfernen

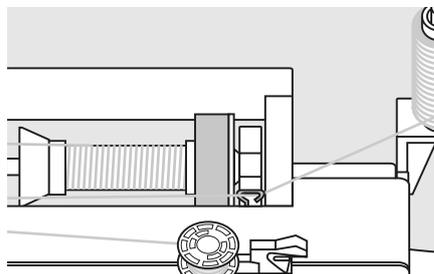
Fadenabschneider

- Faden über den Fadenabschneider ziehen

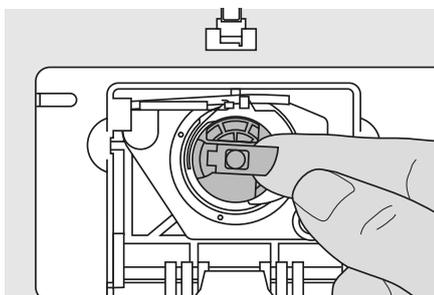


Spulen während des Nähens oder Stickens

- Faden von der senkrechten Fadenspule durch die Öse in Pfeilrichtung um die Vorspannung führen
- nächste Schritte zum Spulen wie oben beschrieben ausführen

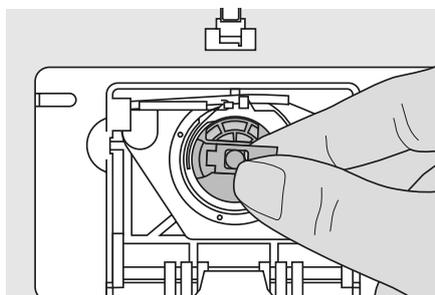


Spulenkapsel



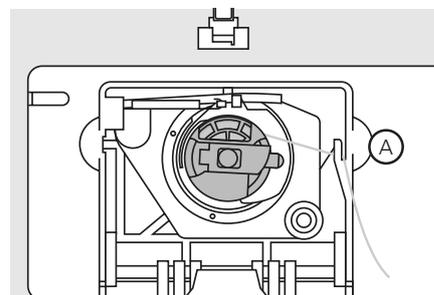
Spulenkapsel herausnehmen

- Nadel hochstellen
- Hauptschalter auf «0»
- Klappdeckel des Nähcomputers öffnen
- Klappe der Spulenkapsel fassen
- Spulenkapsel herausnehmen



Spulenkapsel in den Greifer einsetzen

- Spulenkapsel an der Klappe halten
- Öffnung der Spulenkapsel zeigt nach oben
- Kapsel einsetzen
- Klappdeckel schliessen



Unterfadenabschneider

- Spulenkapsel einsetzen
- Faden über den Fadenabschneider **A** ziehen und abschneiden

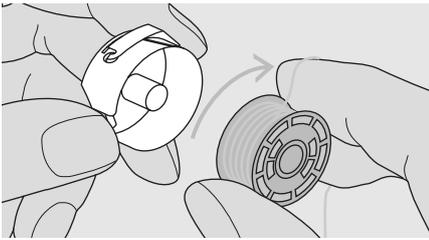


Bitte Sicherheitshinweise beachten!



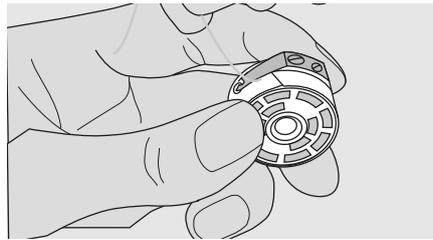
Der Unterfaden muss nicht heraufgeholt werden, da die Unterfadenmenge für den Nähbeginn ausreicht.

Spule einlegen



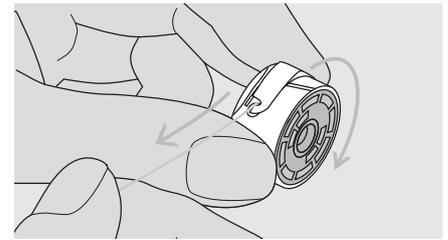
Spule einlegen

Die Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist.



Faden unter die Feder ziehen

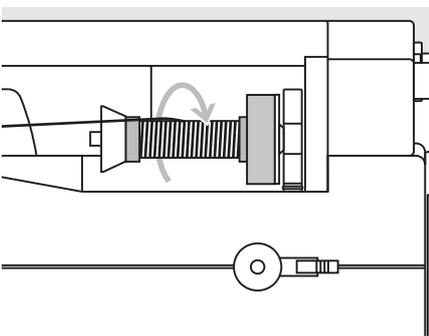
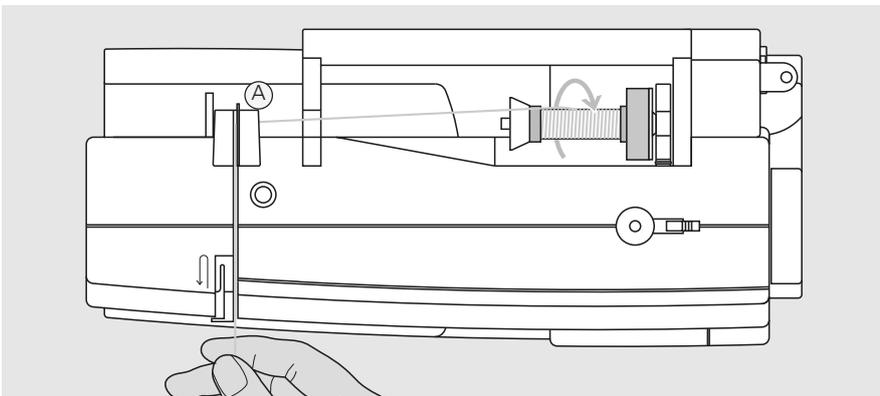
Faden nach links unter die Feder ziehen, bis er im T-förmigen Schlitz am Ende der Feder liegt.



Spulendrehung im Uhrzeigersinn

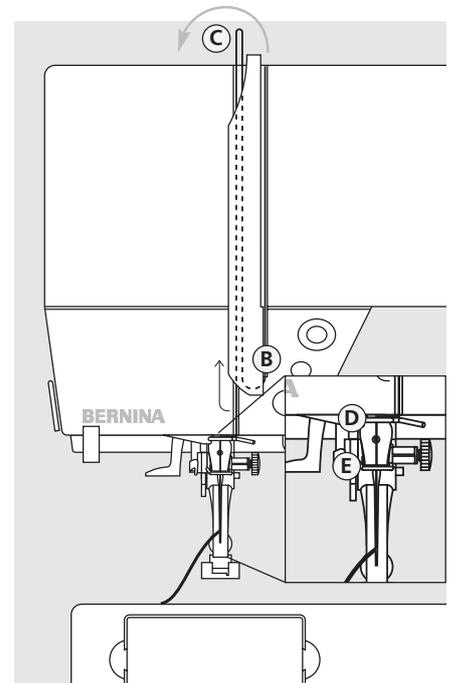
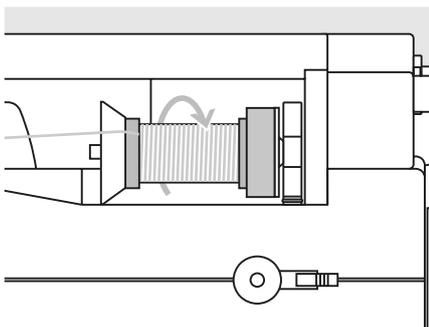
Die Spule muss sich im Uhrzeigersinn drehen.

Oberfaden einfädeln



Fadenspule einlegen

- Nadel und Nähfuß hochstellen
- Hauptschalter auf «0»
- Schaumstoffteller montieren
- Fadenspule so auf den Garnrollenhalter stecken, dass der Faden im Uhrzeigersinn abgewickelt wird
- passende Fadenablaufscheibe aufstecken; Durchmesser der Fadenspule = Grösse der Fadenablaufscheibe, dabei darf kein Spielraum zwischen der Ablaufscheibe und Fadenspule vorhanden sein
- Faden festhalten und in die hintere Fadenführung **A** ziehen
- nach vorn durch den Schlitz in die Oberfadenspannung ziehen



Faden nach unten

- Faden rechts der Fadenhebelabdeckung entlang nach unten um den Punkt **B** führen

Faden nach oben

- Faden links der Abdeckung nach oben um Punkt **C** (Fadenhebel) in Pfeilrichtung führen

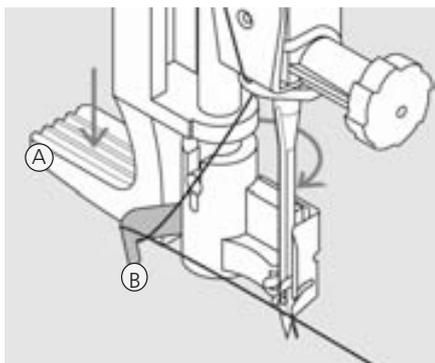
Faden nach unten

- Faden nach unten in die Fadenführungen **D** und **E** legen



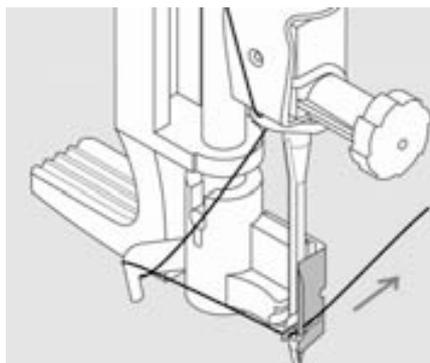
Bitte Sicherheitshinweise beachten!

Nadeleinfädler



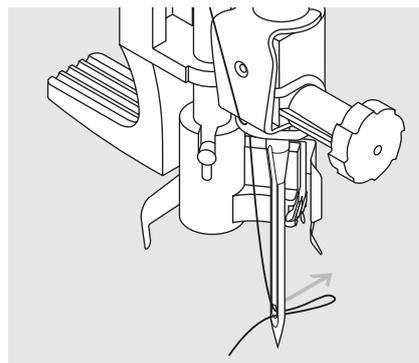
Hebel nach unten und Faden in Haken

- **Nadel hochstellen**
- Nähfuß senken
- Hebel **A** nach unten drücken und dabei den Faden um den Haken **B** nach rechts zur Nadel führen



Faden vor die Nadel

- Faden von vorne in die Fadenführung legen, bis er einhängt (Drahhäkchen)



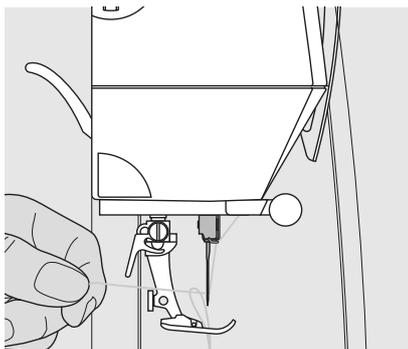
Hebel und Faden loslassen

- Hebel **A** und Faden loslassen
- Fadenschleife aus dem Nadelöhr ziehen



Spezialnadeln wie z.B. Zwilling- und Drillingsnadeln müssen von Hand eingefädelt werden

Unterfaden heraufholen

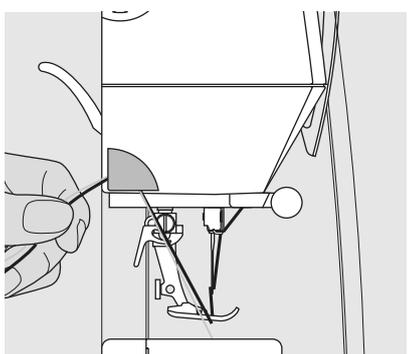


- Oberfaden halten
- durch zweimaligen Fussendruck auf den Fussanlasser einen Stich nähen
- am Oberfaden ziehen, bis der Unterfaden im Stichloch sichtbar wird
- Ober- und Unterfaden durch den Schlitz am Nähfuß nach hinten legen
- über den Fadenabschneider ziehen



Der Unterfaden muss nur bei speziellen Arbeiten heraufgeholt werden. Ansonsten genügt die Unterfadenmenge für den Nähbeginn, wenn der Unterfadenabschneider benutzt wird.

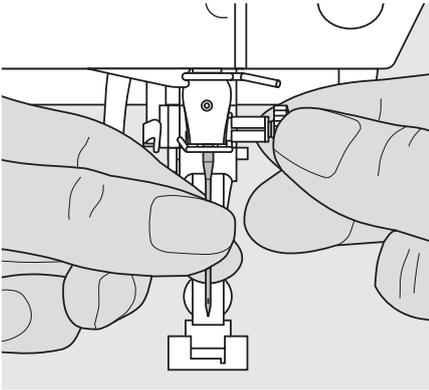
Fadenabschneider



Fadenabschneider am Kopfdeckel

- Ober- und Unterfaden von vorn nach hinten über den Fadenabschneider ziehen
- Fäden lösen sich beim ersten Stich automatisch

Nadel wechseln



Nadel herausnehmen

- Nadel hochstellen
- Hauptschalter auf «0»
- Nähfuß senken
- Nadelbefestigungsschraube lösen
- Nadel nach unten ziehen

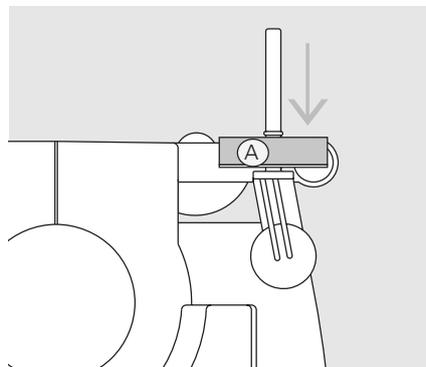
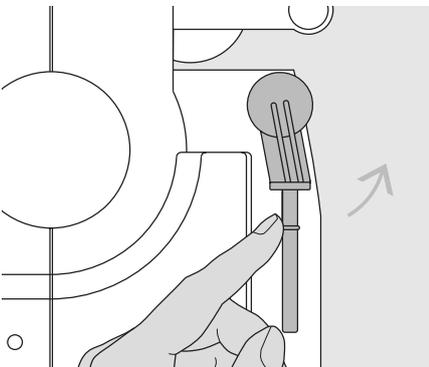
Nadel einsetzen

- Flache Seite des Kolbens nach hinten
- Nadel bis zum Anschlag nach oben schieben
- Nadelbefestigungsschraube festziehen



Bitte Sicherheitshinweise beachten!

Zusätzlicher Garnrollenhalter



Drehbarer stehender Garnrollenhalter

- befindet sich auf der Rückseite hinter dem Handrad
- ist unerlässlich zum Nähen mit mehreren Fäden, z.B. für Arbeiten mit Zwillingnadel usw.
- zum Nähen den Stift nach oben bis zum Anschlag drehen
- den Schaumstoffteller **A** montieren, damit die Spule genügend Halt hat und der Faden beim Garnrollenhalter nicht anhängt

CFL-Nählicht

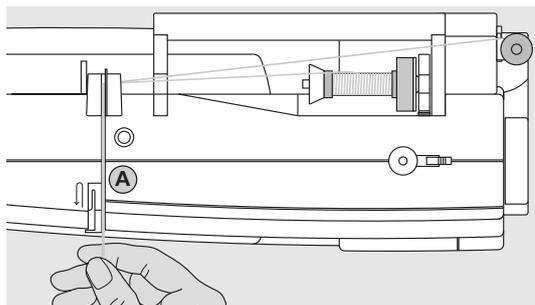


Das CFL-Nählicht zeichnet sich – im Gegensatz zu einer herkömmlichen Glühlampe – durch eine bessere Ausleuchtung des Nähbereichs sowie durch eine sehr hohe Lebensdauer aus.



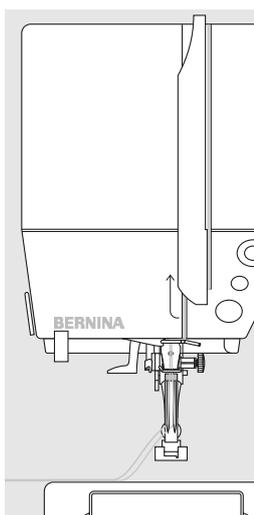
Achtung:
Ein defektes Nählicht darf nur durch den Fachhandel ausgetauscht werden.
Bringen Sie den Nähcomputer ins BERNINA-Fachgeschäft!

Zwillingsnadel einfädeln



Ersten Faden einfädeln

- Fadenspule auf den liegenden Garnrollenhalter stecken und einfädeln
- dabei den Faden im Schlitz nach vorn und auf der rechten Seite der Fadenspannungsscheibe **A** vorbei führen
- Faden wie gewohnt bis zur Nadel führen und in die rechte Nadel einfädeln

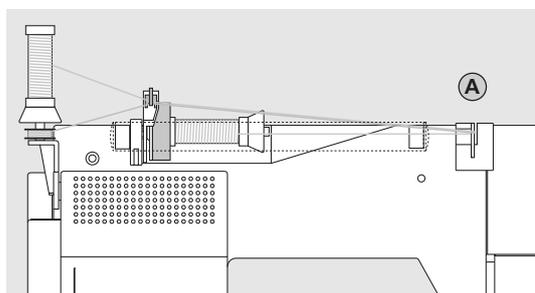


Zweiten Faden einfädeln

- zweite Fadenspule auf dem zusätzlichen Garnrollenhalter befestigen und einfädeln
- dabei den Faden im Schlitz nach vorn und auf der linken Seite der Fadenspannungsscheibe **A** vorbei führen
- Faden in die linke Nadel einfädeln
- Fäden dürfen sich nicht miteinander verdrehen



Beim Verwenden des senkrechten Garnrollenhalters immer einen Schaumstoffteller montieren (verhindert das Anhängen des Fadens beim Garnrollenhalter)



Drillingsnadel einfädeln

- es werden zwei Fadenspulen und eine aufgespulte Unterfadenspule benötigt
- eine Fadenspule auf dem liegenden Garnrollenhalter befestigen
- die zweite Fadenspule und die Unterfadenspule, durch eine Fadenablaufscheibe abgetrennt, auf dem zusätzlichen Garnrollenhalter befestigen (beide Spulen sollen sich in der gleichen Richtung drehen)
- einfädeln wie gewohnt; dabei 2 Fäden links der Fadenspannungsscheibe **A** und einen Faden rechts vorbei führen



Mit der zusätzlichen Metallfadenleitöse (Sonderzubehör) wird der Fadenabzug der beiden übereinander liegenden Fadenspulen verbessert.

Wichtiges rund um Faden und Nadeln

Mit der richtigen Wahl von Faden und Nadel und dem gegenseitigen Abstimmen wird ein optimales Nähergebnis erzielt.

Faden

Der Faden wird entsprechend dem Verwendungszweck ausgewählt. Für ein perfektes Nähergebnis spielt auch Qualität und Material eine entscheidende Rolle. Es wird empfohlen Markenqualität zu verwenden.

Baumwollfäden

- Baumwollfäden besitzen die Vorteile einer Naturfaser und eignen sich daher besonders zum Nähen von Baumwollstoffen
- wenn Baumwollfäden mercerisiert sind, erhalten sie einen leichten Glanz

Polyesterfäden

- Polyesterfäden eignen sich für praktisch alle Näharbeiten
- Polyesterfäden zeichnen sich durch hohe Reißfestigkeit aus und sind besonders lichtecht
- Polyesterfäden sind elastischer als Baumwollfäden und empfehlen sich dort, wo eine starke und dehnbare Naht erforderlich ist

Nadel, Faden und Stoff

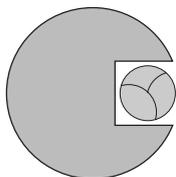
Nadel und Faden müssen sorgfältig aufeinander abgestimmt werden.

Die richtige Nadelstärke hängt aber nicht nur vom gewählten Faden ab, sondern sie muss auch auf den zu verarbeitenden Stoff abgestimmt werden. Dabei bestimmt das Stoffgewicht die Faden- und Nadelstärke und die Spitzenform.

Richtlinien	Nadel
leichte Stoffqualität: feiner Faden (Stopffaden, Stickfaden)	70–75
mittlere Stoffqualität: Nähfaden	80–90
schwere Stoffqualität:	100, 110, 120

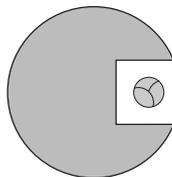
Nadel-Faden-Verhältnis

Um das Nadel-Faden-Verhältnis zu kontrollieren, wird der Faden in die Nadelrille gelegt.



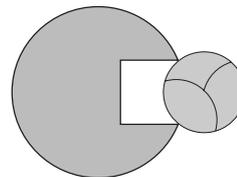
Richtiges Nadel-Faden-Verhältnis

Der Faden legt sich beim Nähen schön in die lange Rille der Nadel, der Faden kann optimal vernäht werden.



Zu dünner Nähfaden oder zu dicke Nadel

Der Nähfaden hat zuviel Spiel in der Rille, es können Fehlstiche und Verletzungen des Fadens entstehen.



Zu dicker Nähfaden oder zu dünne Nadel

Der Faden scheuert an den Kanten der Rille und kann sich verklemmen. Dadurch kann es zu Fadenreissen kommen.

Nadelübersicht

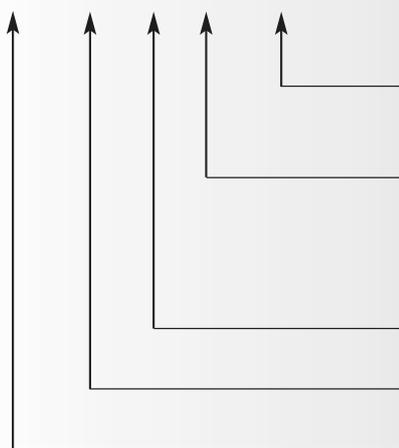
BERNINA hat das Nadelsystem 130/705 H. Diese Systemnummer bezeichnet Kolbenform, sowie Länge und Form der Spitze.

Nadelzustand kontrollieren

Die Nähnadel sollte regelmässig auf ihren Zustand überprüft und ausgewechselt werden, denn eine defekte Nadel schadet nicht nur der Näharbeit sondern auch dem Nähcomputer.

Als Richtlinie gilt: Nadel vor jedem Nähprojekt oder je nach Bedarf auswechseln.

130/705 H S 70



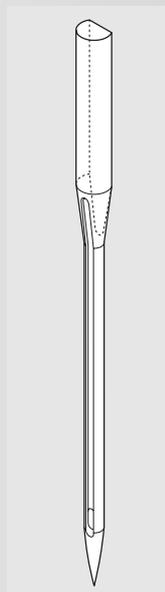
Schaftdicke = 0,7 mm (Nadelstärke)

Spitzenform (hier z.B. mittlere Kugelspitze)

Hohlkehle

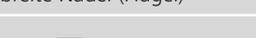
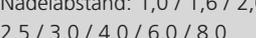
Flachkolben

Schaftlänge



Nadelauswahl

Viele Materialien lassen sich mit der entsprechenden Nadel einfacher und optimaler verarbeiten.

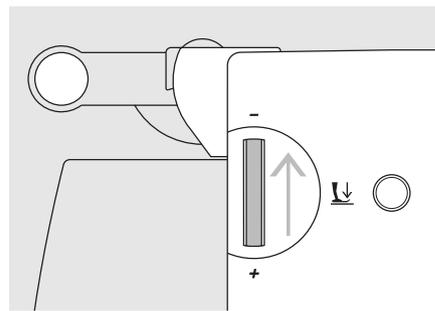
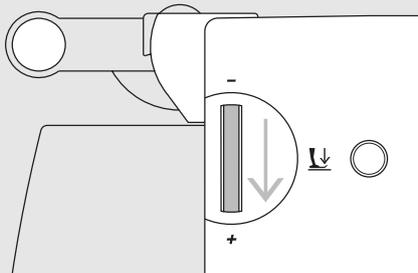
Nadeltyp	Ausführung	Verwendung	Nadelstärke
Universal 130/705 H	 Normale Spitze, wenig gerundet	Nahezu alle Natur- und Synthetikstoffe (Web- und Wirkwaren)	60–100
Jersey/Stretch 130/705 H-S 130/705 H-SES 130/705 H-SUK	 Kugelspitze	Jersey, Tricot, Strickstoffe, Stretchstoffe	70–90
Leder 130/705 H-LL 130/705 H-LR	 mit Schneidespitze	alle Lederarten, Kunstleder, Plastik, Folien	90–100
Jeans 130/705 H-J	 sehr schlanke Spitze	schwere Stoffe wie Jeans, Segeltuch, Arbeitskleidung	80–110
Microtex 130/705 H-M	 besonders schlanke Spitze	Microfasergewebe und Seide	60–90
Quilting 130/705 H-Q	 schlanke Spitze	Stepp- und Abstepparbeiten	75–90
Sticken 130/705 H-E	 grosses Ohr, leichte Kugelspitze	Stickarbeiten auf allen Natur- und Synthetikstoffen	75–90
Metafil 130/705 H-MET	 grosses Ohr	Näharbeiten mit Metallfäden	75-90
Cordonnet 130/705 H-N	 kleine Kugelspitze, langes Ohr	zum Absteppen mit dickem Faden	80–100
Schwertnadel (Hohlsaumnadel) 130/705 HO	 breite Nadel (Flügel)	Hohlsäume	100–120
Zwilling-Hohlsaumnadel 130/705 H-ZWI-HO	 Nadelabstand: 1,0 / 1,6 / 2,0 / 2,5 / 3,0 / 4,0 / 6,0 / 8,0	für spezielle Effekte der Hohlsaumstickerei	100
Zwillingnadel 130/705 H-ZWI	 Nadelabstand: 1,0 / 1,6 / 2,0 / 2,5 / 3,0 / 4,0 / 6,0 / 8,0	Sichtsäum in elastischen Stoffen; Biesen Dekoratives Nähen	70–100
Drillingsnadel 130/705 H-DRI	 Nadelabstand: 3,0	für dekorative Näharbeiten	80

Die verschiedenen Nähmaschinennadeln sind im **BERNINA** Fachgeschäft erhältlich.

Nähfußdruck verstellbar

Verstellrad am Kopfdeckel

- der Nähfußdruck wird an der linken Seite des Kopfdeckels eingestellt
- der Grundwert (47) wird im Bildschirm blau angezeigt
- ein veränderter Nähfußdruck wird durch eine rote, blinkende Zahl und einen roten Balken angezeigt
- der Grundwert (47) wird, abwechslungsweise mit dem veränderten Wert, schwarz angezeigt
- die Grundeinstellung wird, rechts des roten Balkens, durch eine blinkende, schwarze Linie angezeigt



Nähfußdruck normal

- für allgemeine Näharbeiten

Nähfußdruck verstärken

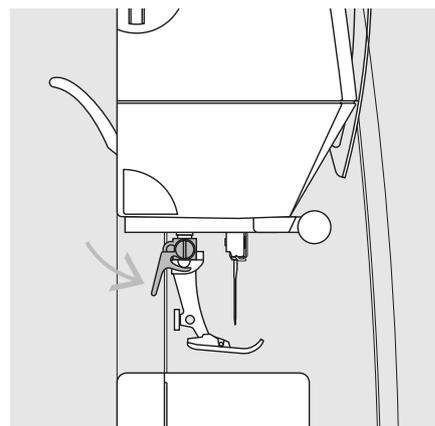
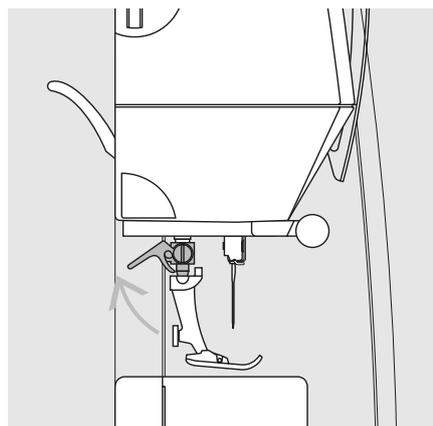
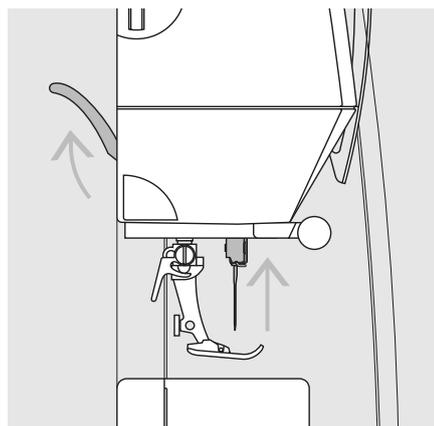
- für feste Materialien
- Stoff wird besser transportiert

Nähfußdruck lösen

- für Tricotstoffe, lockere Strickstoffe
- Stoff verzieht sich nicht beim Nähen
- Nähfußdruck nur soweit lösen, dass der Stoff noch transportiert wird



Nähfuß wechseln



Nähfuß wechseln

- Nadel und Nähfuß hochstellen
- Hauptschalter auf «0»

Befestigungshebel nach oben

- Befestigungshebel nach oben drücken
- Nähfuß wegziehen

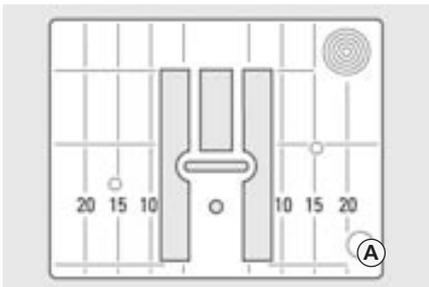
Befestigen des Nähfußes

- Nähfuß von unten in die Halterung einführen
- Befestigungshebel nach unten drücken

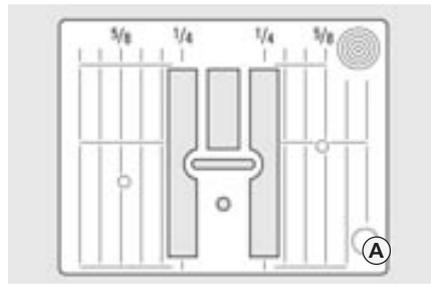


Bitte Sicherheitshinweise beachten!

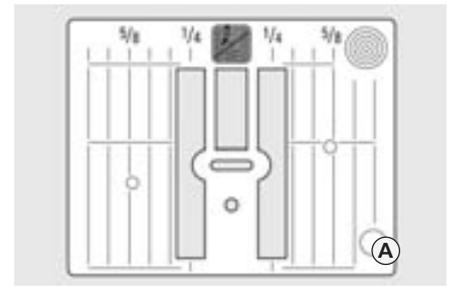
Stichplatte



9 mm (mm-Markierung)



9 mm (inch-Markierung)



5,5 mm (inch oder mm, Sonderzubehör)

Markierungen auf der Stichplatte

- die Stichplatten sind mit Längsmarkierungen in mm oder inch versehen
- mm-Bezeichnungen sind vorn ablesbar
- inch-Bezeichnungen sind hinten ablesbar
- die Längsbezeichnungen beziehen sich auf den Abstand von der Nadel bis zur Markierung

- der Nadeleinstich ist bei Position 0 (= Nadelposition Mitte)
- die Massangaben sind nach rechts und nach links bezeichnet
- sie dienen als Hilfe beim Nähen z.B. zum genauen Absteppen usw.
- Quermarkierungen sind hilfreich zum Nähen von Ecken, Knopflöchern usw.

Stichplatte entfernen

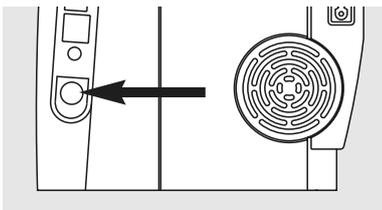
- Hauptschalter ausschalten
- Nähfuß und Nadel anheben
- Transporteur versenken
- Stichplatte hinten rechts nach unten drücken, bis sie abkippt
- Stichplatte entfernen



Stichplatte montieren

- Stichplatte über die Öffnung A legen und nach unten drücken bis sie einrastet

Transporteur



Drucktaste auf der Handradseite



Drucktaste bündig mit Gehäuse = Transporteur oben (Nähposition)



Drucktaste gedrückt = Transporteur unten (Stopfposition)

- für Näharbeiten, die frei von Hand geführt werden z.B. Stopfen, Freihandsticken, Freihandquiltten
- zum Sticken mit Stickmodul

Transporteur und Stofftransport

Transporteur und Stichlänge

Bei jedem Stich bewegt sich der Transporteur um einen Schritt. Die Länge des Schrittes hängt von der gewählten Stichlänge ab.

Bei sehr kurzer Stichlänge sind die Schritte sehr klein. Der Stoff gleitet nur langsam unter dem Nähfuß, auch bei vollem Nähtempo,

z.B. Knopflöcher und Raupennaht werden mit sehr kurzer Stichlänge genäht.



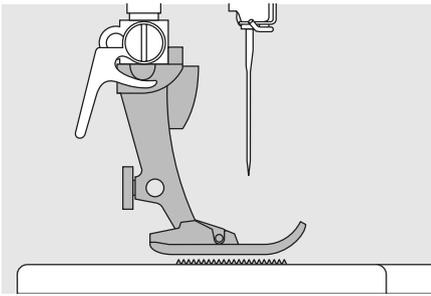
Nähgut gleichmässig gleiten lassen!



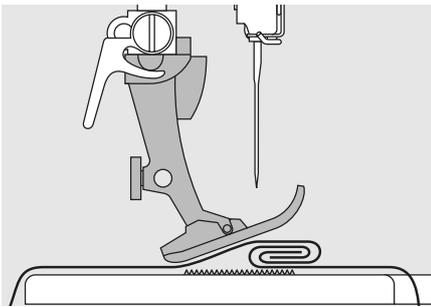
Ziehen, Stossen oder Zurückhalten des Stoffes verursachen unregelmässige Stichfolgen



Transporteur und Stofftransport mit Höhenausgleich

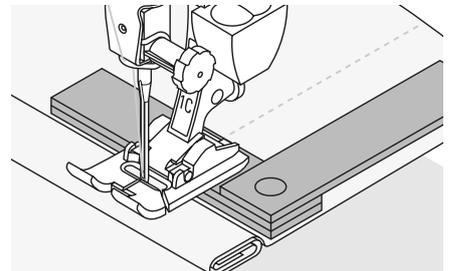


Der Transporteur kann nur normal arbeiten, wenn der Nähfuss waagrecht aufliegt.

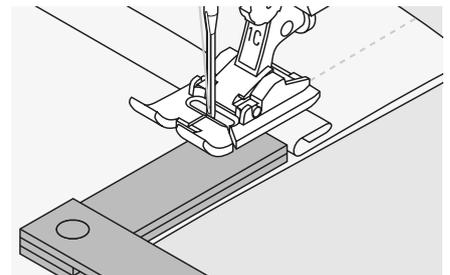


Wenn der Nähfuss an einer dicken Nahtstelle «schräg» steht, kann der Transporteur nicht in den Stoff greifen. Das Nähgut staut.

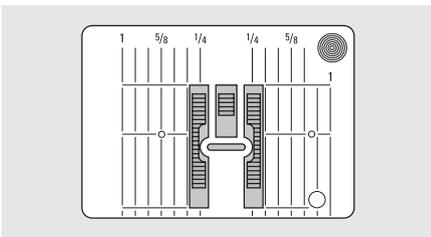
Zum Ausgleichen der Nahthöhe je nach Bedarf ein, zwei oder drei Plättchen des Höhenausgleiches hinter die Nadel unter den Nähfuss legen.



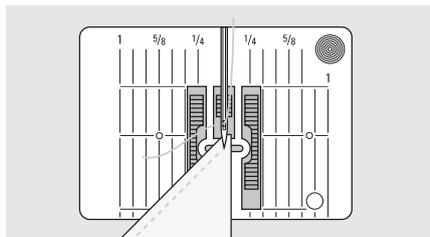
Zum Ausgleichen der Nahthöhe vor dem Nähfuss ein oder mehrere Plättchen auf der rechten Seite des Nähfusses bis dicht an die Nadel legen. Nähen bis der ganze Nähfuss die dicke Nahtstelle passiert hat, Plättchen entfernen.



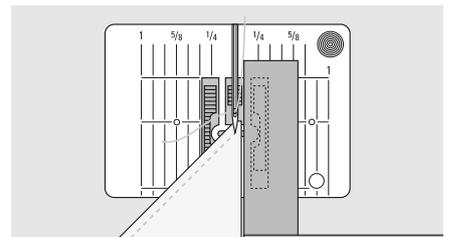
Transporteur und das Nähen von Ecken



Wegen der Breite des Stichloches liegen die äusseren Transporterreihen ziemlich weit auseinander.

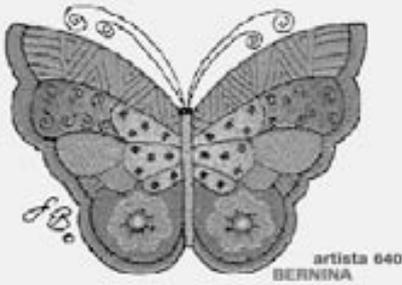


Beim Nähen von Ecken wird das Nähgut schlecht transportiert, weil nur ein Teil des Nähgutes wirklich auf dem Transporteur liegt.



Legt man seitlich ein oder mehrere Plättchen auf der rechten Seite des Nähfusses bis dicht an die Nähgutkante, wird der Stoff gleichmässig transportiert.

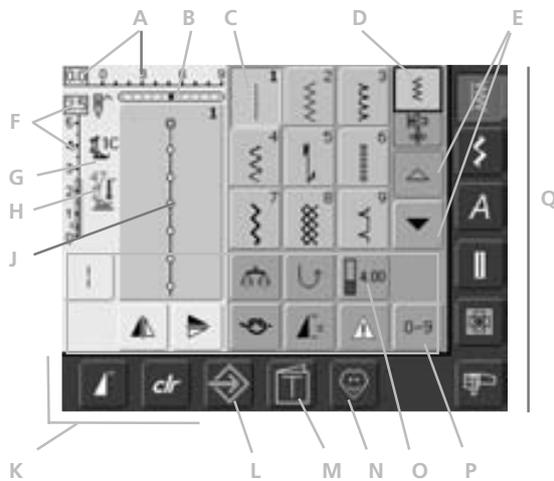
Bildschirm



Die Bedienung der «artista 640» erfolgt über die externen Tasten oder Drehknöpfe sowie über einen «Touchscreen» (= Berührungs-Bildschirm).

Begrüßung

- Nähcomputer einschalten: Hauptschalter auf «1»
- Begrüßungsanzeige erscheint für wenige Sekunden, sofern im Setup-Programm ein Text eingegeben wurde. Ohne Text erscheint direkt der Nutzstichbildschirm
- das Starten der Begrüßungsanzeige kann durch das Berühren des Bildschirms abgebrochen werden und es erscheint der Nutzstichbildschirm
- kann nach Wunsch über das Setup-Programm personalisiert werden



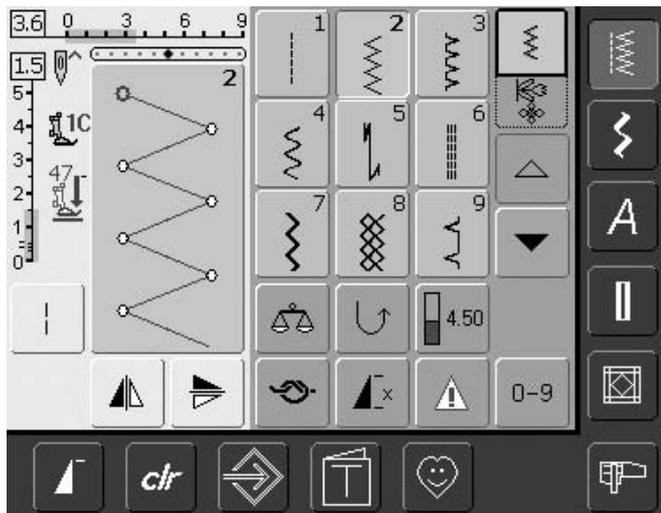
Nutzstichbildschirm

Nach der Begrüßung erscheint automatisch der Nutzstichbildschirm.

Sichtbar ist:

- A Stichbreite (Grundeinstellung immer sichtbar)
- B Nadelposition (11 Möglichkeiten)
- C Darstellung des gewählten, aktiven Stichmusters mit Stichnummer
- D Einzelmodus / Kombinationsmodus
- E Scrollpfeile auf/ab
- F Stichtlänge (Grundeinstellung immer sichtbar)
- G Nähfussanzeige
- H Nähfussdruckanzeige
- J Bildliche Darstellung des gewählten Stichmusters (Stichveränderungsbereich)
- K externe Funktionsfelder
- L Setup Programm
- M Tutorial (nur für Sticken)
- N Persönliches Programm
- O Funktionsfelder
- P Stichmusterwahl mit Nummern
- Q Hauptkategorien-Tasten

Stichmusterwahl – Stichmusteranzeige – Funktionen



Stichmuster wählen

- Feld mit dem gewünschten Stichmuster drücken
- das Feld des aktivierten Stichmusters wird blau hinterlegt
- jedes Stichmuster ist im Stichmuster-Anzeigefeld mit einer Stichnummer bezeichnet

Anzeige des gewählten Stichmusters



- die Darstellung des gewählten Stichmusters ist im linken Teil des Bildschirms sichtbar
- Stichmusteränderungen sind im Bildschirm sichtbar

Stichbreite verändern

- oberen Drehknopf drehen



Die Veränderung der Stichbreite wird auf zwei Arten sichtbar:

- die Stichbreitenskala 0–9 wird als blaues Feld angezeigt
- die Veränderung der Stichbreite ist im Balken sichtbar (dunkelblauer Balken); zusätzlich wird der effektive Wert (blaue Zahl links) angezeigt
- die Grundeinstellung ist immer sichtbar; Beispiel 3,0 mm (dunkler Balken)
- die Stichbreite kann von 0–9 mm verändert werden

Stichlänge verändern

- unteren Drehknopf drehen



Die Veränderung der Stichlänge wird auf zwei Arten sichtbar:

- die Stichlängenskala 0–5 wird als blaues Feld angezeigt
- die Veränderung der Stichlänge ist im Balken sichtbar (dunkelblauer Balken); zusätzlich wird der effektive Wert (blaue Zahl oben) angezeigt
- die Grundeinstellung ist immer sichtbar; Beispiel 1,5 mm (dunkler Balken)
- die Stichlänge kann bei den meisten Stichmustern von 0–5 mm verändert werden



Nähfussanzeige

- zum gewählten Stichmuster wird die Nummer des empfohlenen Nähfusses angezeigt

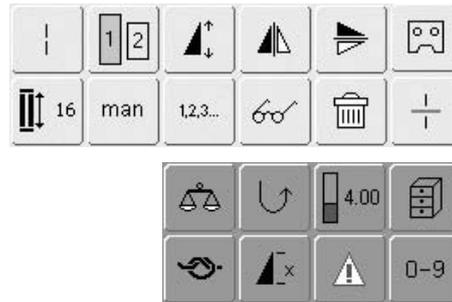


- ein Pfeil nach unten zeigt an, dass der Nähfuss noch oben steht



Transporteur unten

- ist der Transporteur unten, erscheint dieses blinkende Symbol unterhalb der Nähfussanzeige



Funktionen wählen

- Feld mit der gewünschten Funktion drücken
- die gewählte Funktion wird blau hinterlegt (mehrere Funktionen können gleichzeitig aktiv sein)



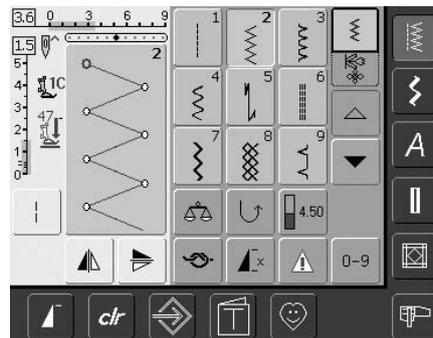
Persönlicher Speicher vorübergehend

Im Persönlichen Speicher werden individuell veränderte Stichtängen, Stichbreiten, Nadelpositionen usw. automatisch gespeichert. Wird der Nähcomputer ausgeschaltet oder die «clr»-Taste gedrückt, werden die Veränderungen gelöscht.



Persönlicher Speicher fest

Die von BERNINA programmierten Grundwerte können verändert und abgespeichert werden und bleiben auch erhalten, wenn der Nähcomputer ausgeschaltet wird. Die ursprünglichen Grundwerte sind immer sichtbar.



Grundwerte ändern

- Stichmuster wählen (z.B. Zickzack)
- Stichbreite und Stichtlänge über die externen Drehknöpfe verändern
- Nadelposition über die externen Tasten verändern
- das Stichmusteranzeigefeld (hellblau) drücken



Veränderungen speichern

- ein spezieller Bildschirm wird geöffnet
- Feld «Speichern» drücken = alle Veränderungen sind gespeichert
- Feld «Reset» drücken = alle Veränderungen bei einem Stichmuster werden in den Grundzustand zurückgestellt
- «ESC» drücken = der Bildschirm wird geschlossen, ohne dass etwas gespeichert oder verändert wird

Stichmusterwahl

Stichmuster können auf zwei Arten gewählt werden.



Direkte Stichmusterwahl durch Auf- und Abscrollen

- den unteren Pfeil drücken
- die oberste Stichreihe verschwindet
- die unteren beiden Reihen werden nach oben geschoben
- auf der untersten Zeile erscheinen die nächsten Stichmuster
- den oberen Pfeil drücken
- die obere Stichreihe wird wieder sichtbar
- alle Stichmuster der jeweiligen Kategorie lassen sich durch diese Scrollfunktion (auf/ab) anschauen und anwählen



Stichmusterwahl mit Nummern

- Funktionsfeld «0-9» drücken
- Nummernfelder erscheinen im Bildschirm
- die Nummer des gewünschten Stichmusters durch Drücken der Nummernfelder eingeben
- die eingegebene Stichnummer erscheint im Feld über den Nummernfeldern

Falsche Eingabe korrigieren:

- das Feld oben rechts (Pfeil) drücken
- die Zahl wird von rechts nach links gelöscht
- das breite Feld oberhalb der Nummernfelder drücken
- die ganze Zahl wird gelöscht
- neue Zahl eingeben



Wird eine im Nähcomputer nicht vorhandene Stichnummer eingegeben, wird dies im Feld über den Nummernfeldern mit 3 Fragezeichen angezeigt.



Nummer bestätigen und Umschalten zu neuer Bildschirmseite

- zum Bestätigen das «OK»-Feld drücken
- im Stichmusteranzeige-Feld wird das gewählte Muster angezeigt
- «ESC»-Feld drücken
- im Bildschirm erscheint die Seite mit dem gewählten Muster
- das gewählte Muster ist aktiviert (blau hinterlegt)

Zurück zum Ausgangsbildschirm

- die eingegebene Stichnummer **nicht** mit «OK» bestätigen
- «ESC» oder «0-9» drücken
- der Ausgangsbildschirm erscheint wieder
- die eingegebene Stichnummer wird ignoriert

Einfache Menüwahl

Hauptkategorien-Tasten

- eine Taste drücken
- die entsprechende Kategorie wird sofort angewählt
- die Stichmuster oder eine Gesamtübersicht erscheinen

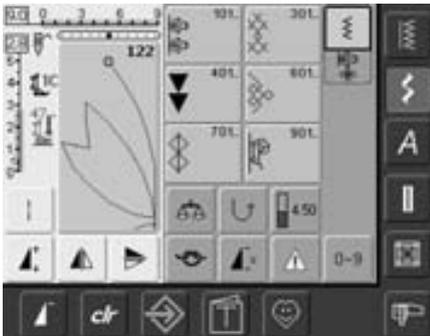
Nutzstiche



Nutzstich-Taste

- der Nutzstichbildschirm erscheint
- 9 Nutzstiche sind im Bildschirm sichtbar
- die weiteren Nutzstiche werden durch Scrollen sichtbar

Dekorstiche



Dekorstich-Taste

- im Bildschirm erscheinen die 6 Stichmustergruppen (Menüs) der Dekorstiche
- gewünschte Stichmustergruppe drücken
- die Stichmuster der gewählten Stichmustergruppe erscheinen

Alphabete



Alphabet-Taste

- im Bildschirm erscheint die Gesamtübersicht über die verschiedenen Alphabete (Menüs)
- eines der Felder drücken, um gewünschtes Alphabet zu aktivieren

Knopflöcher



Knopfloch-Taste

- der Knopflochbildschirm erscheint
- gewünschtes Feld drücken
- durch Scrollen wird die Öse mit Geradstich und das Heirloom-Knopfloch sichtbar

Quilten



Quiltstich-Taste

- der Quiltstichbildschirm erscheint
- 9 Quiltstiche sind im Bildschirm sichtbar
- die weiteren Quiltstiche werden durch Scrollen angezeigt

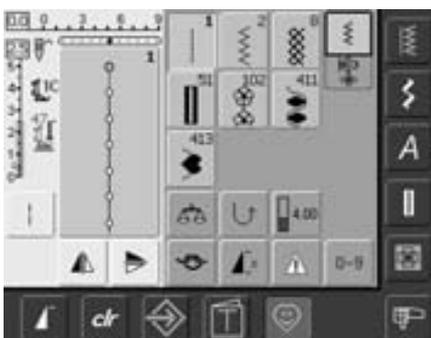
Stickmodus/Nähmodus



Stickmodus/Nähmodus

- vom Nähmodus in den Stickmodus wechseln und umgekehrt

Persönliches Programm



Persönliches Programm

- der persönlich zusammengestellte Stichmusterbildschirm erscheint

Tutorial für das Sticken



Tutorial

- das Auswahl-Menü (Menü-Übersicht) erscheint
- 9 Menüs für Stickhilfen stehen im Bildschirm zur Verfügung



Nur im Stickmodus anwählbar



Setup-Programm

- das Auswahl-Menü (Menü-Übersicht) erscheint
- der Nähcomputer lässt sich über dieses Menü den individuellen Bedürfnissen anpassen
- der Nähcomputer kann jederzeit wieder umprogrammiert, beziehungsweise in die Grundeinstellung von BERNINA gebracht werden

Funktions-Tasten am Gehäuse



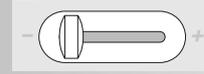
Nadelposition verstellen

- linke Taste drücken = die Nadel wird nach links verschoben
- rechte Taste drücken = die Nadel wird nach rechts verschoben
- schnelles Verschieben = Taste gedrückt halten
- total 11 Nadelpositionen (5 links, 5 rechts, 1 Mitte)



Musterende

- Funktion Musterende drücken
- ein Stopp-Symbol im rechten Bildschirmteil zeigt an, dass die Funktion aktiviert wurde
- der Nähcomputer stoppt am Ende des aktiven Einzelmusters oder dem aktiven Muster in einer Kombination



Geschwindigkeitsregler

- mit dem Schieberegler kann die Motorengeschwindigkeit stufenlos eingestellt werden



Nadelstopp-Verstellung

In der Grundeinstellung zeigt der Pfeil nach oben.

- Taste kurz drücken:
 - die Nadel wird hoch oder tief gestellt (wie mit Fussendruck auf den Fussanlasser)
- Taste lang drücken:
 - die Nadel wird tief gestellt
 - der Pfeil im Bildschirm zeigt nach unten
 - der Nähcomputer stoppt mit Nadelposition unten
- Taste erneut lang drücken:
 - die Nadel wird hoch gestellt
 - der Pfeil im Bildschirm zeigt nach oben
 - der Nähcomputer stoppt mit Nadelposition oben



Rückwärtstaste

- Rückwärtstaste am Ständerkopf drücken
- Nahtanfang und Nahtende manuell vernähen: rückwärtsnähen des Stiches solange die Taste gedrückt wird
- Länge von Knopflöchern programmieren
- Länge der Stopfprogramme programmieren
- Umschalten im Geradstich-Vernähprogramm (Stich Nr. 5)
- Vernähen beim Quilters Vernähprogramm Nr. 324



Automatischer Fadenabschneider

- Taste drücken
- der Ober- und Unterfaden wird automatisch abgeschnitten



Start-Stopp-Taste

- starten und anhalten des Nähcomputers bei Betrieb ohne Fussanlasser
- starten und anhalten des Näh-/Stickcomputers im Stickmodus mit angeschlossenem Stickmodul
- starten und anhalten der BSR-Funktion (optional) wenn der BSR-Fuss montiert und angeschlossen ist; bei Betrieb ohne Fussanlasser

Allgemeine Funktionen

Die folgenden Funktionen stehen auf verschiedenen Bildschirmen und Programmen der artista 640 zur Verfügung. Sie werden stets gleich angewandt.



Einzelmodus

- wird der Nähcomputer eingeschaltet, ist immer der Einzelmodus aktiv (grün) und es kann nur das angewählte Stichmuster genäht werden



Kombinationsmodus

- Feld drücken
- der Kombinationsmodus ist aktiv (grün) und es können Musterkombinationen erstellt werden



Musteranfang

- Taste drücken
- das gewählte Stichmuster oder Programm wird wieder auf Musteranfang gestellt

Anwendung:

- Dekornähen, Knopflöcher, Arbeiten im Kombinationsmodus



Bildschirmzeile zurückscrollen

- Feld einmal oder mehrmals drücken
- der Bildschirminhalt innerhalb einer Stichmusterkategorie wird zurück gescrollt
- das Feld gedrückt halten ermöglicht schnelles Scrollen



Bildschirmzeile vorwärtsscrollen

- Feld einmal oder mehrmals drücken
- der Bildschirminhalt innerhalb einer Stichmusterkategorie wird vorwärts gescrollt
- das Feld gedrückt halten ermöglicht schnelles Scrollen



Schliessen von speziellen Anwendungen

- Feld drücken
- die spezielle Anwendung wird geschlossen
- der zuletzt aktive Bildschirm wird angezeigt



OK

- Feld drücken
- Veränderung/Auswahl wird aktiviert oder bestätigt, z.B. Stichwahl mit Nummern
- programmierte Veränderung/Auswahl ist nähbereit



CLR

- «clr»-Taste drücken
- Stichlänge, Stichbreite und Nadelposition werden in Grundstellung gebracht
- die aktiven Funktionen werden zurückgesetzt

Ausnahmen:

Sicherheits-Funktionen (z.B. Zwillingnadelbegrenzung, Schriftgröße bei Alphabeten)

Spezielle Funktionen

Die folgenden Funktionen stehen bei der artista 640 zur Verfügung. Jede Funktion, die im gewählten Programm verwendet werden kann, erscheint entweder links im gelben Bildschirmteil oder auf den untersten beiden Zeilen im grauen Bildschirmteil.



Anzeige der veränderten Stichbreite oder Stichtlänge

- Stichbreiten-, Stichtlängenfeld drücken = in die Grundeinstellung zurückstellen



Langstich

- Feld drücken
- der Nähcomputer näht jeden 2. Stich (max. Stichtlänge 10 mm)
- kann mit allen Nutz- und Dekorstichen verwendet werden

Ausnahme: Knopflöcher

- Funktion und Stichmuster können kombiniert werden
- kann im Kombinationsmodus programmiert und gespeichert werden



Musterverlängerung 2-5 x

- Feld einmal oder mehrmals drücken
- das gewählte Stichmuster wird 2 bis 5-mal verlängert
- Stichanzahl wird erhöht
- verlängerte Muster sind im Kombinationsmodus programmier- und speicherbar
- Feld länger drücken = Funktion wird ausgeschaltet, das Feld ist inaktiv (gelb)

Anwendung:

- bestehende Stichmuster verlängern
- Stichmuster kombinieren



Spiegelbild (rechts/links)

- Feld drücken
- der Nähcomputer näht das Stichmuster seitlich gespiegelt (rechts/links bezogen auf die Nährichtung)
- kann im Kombinationsmodus programmiert und gespeichert werden

Anwendung:

- Blindstich für Muschelsaum
- zum dekorativen Nähen
- Musterkombinationen



Spiegelbild in Nährichtung (oben/unten)

- Feld drücken
- der Nähcomputer näht das Stichmuster in Nährichtung gespiegelt (auf/ab bezogen auf die Nährichtung)
- kann im Kombinationsmodus programmiert und gespeichert werden

Anwendung:

- zum dekorativen Nähen
- Musterkombinationen



Stichzähler für Stopfprogramm

- Feld drücken
- ist die gewünschte Länge erreicht (Geradstich), die Rückwärtstaste drücken
- die Anzeige wechselt auf «auto»
- das Stopfprogramm ist programmiert



Eingabe der Knopflochlänge über Zahl (in mm) oder Knopfmessung

- Feld drücken
- Knopflochlänge (Zahl in mm) kann über den Stichbreiten- oder Stichtlängen-Verstellknopf direkt eingegeben werden
- für Knopfmessung den Knopf an den linken Rand des Bildschirms legen und die Knopflochlänge eingeben = die senkrechte, schwarze Linie bündig auf der rechten Seite des Knopfes platzieren
- 2 mm werden automatisch für die Knopfdicke zugegeben (nur bei Knopfmessung)



Knopflochlängen programmieren

- Feld ist automatisch blau hinterlegt (= aktiv), wenn ein Knopfloch angewählt wird
- mit der Rückwärtstaste am Ständerkopf kann direkt eine Knopflochlänge bestimmt oder die angezeigte Länge durch Drücken des Feldes direkt programmiert werden
- ist das Knopfloch programmiert, wird das Feld ausgeschaltet (= inaktiv, gelb)
- soll eine neue Länge programmiert werden, ist das Feld erneut anzuwählen



Vernäh-Funktion (4 Vernäh-Stiche)

- Feld vor Nähbeginn drücken = Einzelmuster wird am Anfang vernäht
- Feld während des Nähens eines Einzelmusters drücken = Einzelmuster wird am Ende vernäht. Der Nähcomputer hält an
- Programmieren der Funktion innerhalb einer Musterkombination = jedes einzelne Muster der Kombination kann am Anfang oder am Ende vernäht werden

Anwendung:

- Einzelmotive nähen
- einzelne Buchstaben nähen
- Musterkombinationen und Wörter nähen



Multifunktionsfeld öffnen

- nur im Kombinationsmodus aktiv
- Feld drücken
- ein Bildschirm mit weiteren Funktionen wird geöffnet:
 - Kombination im Musteranzeigefeld löschen
 - Kombination spiegeln (links/rechts)
 - Übersicht
 - Kombinations-Unterteilung



Manuelles 4- oder 6-Stufen-Knopfloch

- Feld drücken
- spezieller Bildschirm wird geöffnet
- manuelles Knopfloch in 4 oder 6 Stufen (je nach Knopflochart) nähen



Musterwiederholung 1–9 x

- durch mehrmaliges Drücken des Feldes erscheinen die Ziffern 1–9
- Ziffer 1: der Nähcomputer stoppt am Ende eines Einzelmusters oder einer Musterkombination
- Ziffern 2–9: der Nähcomputer stoppt nach der eingegebenen Anzahl der Einzelrapporte oder Musterkombinationen
- Feld länger drücken = Funktion wird ausgeschaltet, das Feld ist inaktiv (grau)

Anwendung:

- Einzelmotive nähen
- Nutz- und Dekorstiche kombinieren



Speichern

- Feld drücken
- Stichmusterkombinationen und Schriften werden abgespeichert



Löschen

- Feld drücken
- einzelne Stichmuster oder Buchstaben oberhalb des Cursors löschen
- Musterkombinationen löschen
- Memorybankinhalt löschen



Schriftgröße bei Alphabeten

- bei Anwahl eines Alphabets ist die Schriftgröße 9 mm (Feld mit Zahl 1 ist blau)
- Feld drücken
- Schriftgröße wird auf ca. 6 mm reduziert (Feld mit Zahl 2 wird blau)



Kombinations-Unterteilung

- Feld drücken
- jede Kombination kann in mehrere Teile unterteilt werden
- jeder Kombinationsabschnitt funktioniert völlig unabhängig von einem anderen

**Balance**

- Feld drücken
- Balance-Bildschirm wird geöffnet
- Vor- und Rückwärtsstiche ausgleichen

Anwendung:

- Nutstiche (z.B. Wabenstich) in verschiedenen Materialien zusammenschieben oder dehnen
- Dekorstiche verändern
- Knopflöcher ausgleichen

**Permanent Rückwärtsnähen**

- Feld drücken
- der Nähcomputer näht permanent rückwärts

Anwendung:

- mit Geradstich oder Bogennaht stopfen
- dekoratives Nähen auf Ärmeln oder Hosenbeinen
- Quilten

**Stichwahl mit Nummern**

- Feld drücken
- Spezialbildschirm wird geöffnet
- einzelne Stichmuster über die Zahleneingabe wählen

Anwendung:

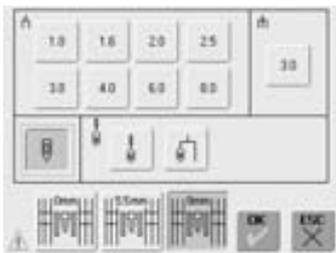
- einfache Wahl eines einzelnen Stichmusters
- einfache Wahl für Stichkombinationen im Kombinationsmodus

**Grossschrift - Kleinschrift**

- bei Anwahl der Block- oder Scriptschrift sind die Grossbuchstaben aktiv
- Feld drücken
- jetzt sind die Kleinbuchstaben aktiv

**Memory**

- Feld drücken
- die Memory-Gesamtübersicht wird geöffnet

**Überwachungs-Funktion**

- Feld drücken
- spezieller Bildschirm wird geöffnet
- durch Anwahl des entsprechenden Nadelfeldes wird die Stichbreite automatisch begrenzt
- die eingesetzte Spezialnadel (Zwillingsnadel usw.) kann nicht auf dem Nähfuss und der Stichplatte aufschlagen = kein Nadelbruch
- die Zahlen bei der Zwillings- und Drillingsnadel bezeichnen den Nadelabstand in mm
- drücken des grün umrandeten Nadelfeldes = die Standard-Nadel ist wieder aktiv, die Stichbreitenbegrenzung ist ausgeschaltet

- durch Anwahl des entsprechenden Stichplattenfeldes wird die Stichbreite automatisch begrenzt, damit die eingesetzte Standardnadel nicht auf die Stichplatte aufschlagen kann
- Funktion bleibt nach dem Aus- und Einschalten des Nähcomputers aktiv

Anwendung:

- Biesen und Hohlsaum nähen
- Säume in Maschenware nähen
- dekoratives Nähen
- spezielle Materialien nähen
- quilten
- für Patchworkarbeiten

**Fadenspannung**

- Feld drücken
- der Fadenspannungsbildschirm erscheint
- die Fadenspannung kann verändert werden
- der jeweilige Wert ist im Feld sichtbar

Fadenspannung

Die Grundeinstellung der Fadenspannung erfolgt automatisch mit der Wahl des Stichmusters.

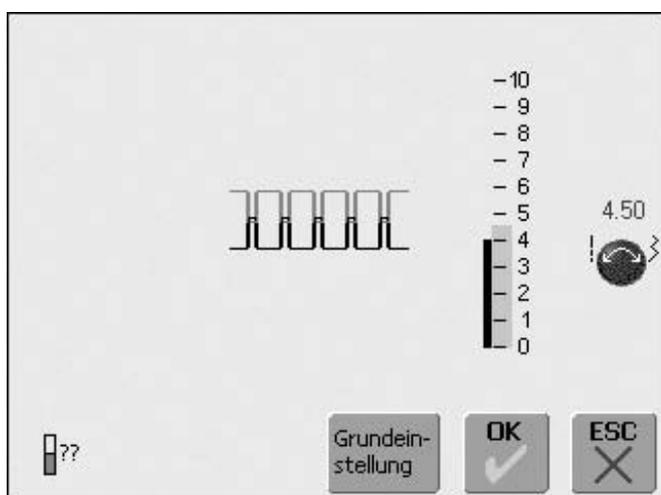
In der Fabrik wird die Fadenspannung optimal eingestellt. Dafür werden sowohl in der Spule wie auch als Oberfaden Metrosenefäden der Stärke 100/2 (Firma Arova Mettler, Schweiz) eingesetzt.

Beim Verwenden von anderen Näh- oder Stickfäden können Abweichungen im optimalen Stichbild entstehen. Deshalb ist es nötig, die Fadenspannung dem Nähgut und dem gewünschten Stichmuster anzupassen.



Fadenspannung

- Feld drücken



Fadenspannung verändern

- in der Mitte des Bildschirms erscheint das optimale Stichbild (Fadenverknötung im Stoff)
- ein blauer Balken an der Skala zeigt die Grundeinstellung
- Stichlängen- oder Stichbreiten-Knopf nach links oder rechts drehen = die Fadenspannung wird leichter oder stärker eingestellt
- die Veränderung der Fadenspannung wird rechts der Fadenspannungsskala angezeigt
- höhere Oberfadenspannung (= der Oberfaden wird stärker gespannt, der Unterfaden dadurch stärker in den Stoff gezogen)
- geringere Oberfadenspannung (= der Oberfaden wird gelöst und dadurch mehr in den Stoff gezogen)
- die Spannungsänderung betrifft nur den gewählten Stich und wird mit «clr», «Grundeinstellung» sowie beim Ausschalten des Nähcomputers gelöscht
- die Änderung wird auf der Skala und im Funktionsfeld angezeigt
- die Grundeinstellung bleibt sichtbar (schwarz)

Speichern und beenden

- «OK»-Feld drücken
- die Veränderung wird gespeichert, die Bildschirmanzeige wechselt

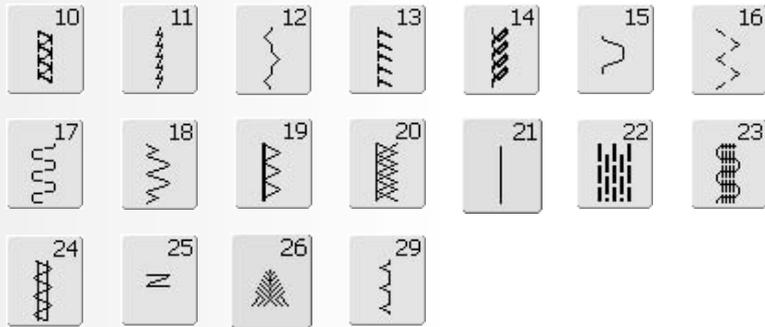
Keine Veränderung

- «ESC»-Feld drücken
- die vorhandene Fadenspannung bleibt erhalten

Grundeinstellung zurückholen

- «Grundeinstellung»-Feld drücken
- die Grundeinstellung wird zurückgeholt
- «OK»-Feld zur Bestätigung drücken

Nutznähte



- | | | |
|---|--|---|
| <p>1 Geradstich
Für nicht elastische Stoffe;
alle Geradsticharbeiten</p> | <p>2 Zickzack
Zickzackarbeiten wie Umnähen,
Gummiband und Spitzen
annähen</p> | <p>3 Vari-Overlock
Für feine Jerseys; elastische
Overlocknaht und Abschluss
sowie elastischer Saum</p> |
| <p>4 Bogennaht
Für die meisten Materialien;
Stopfen mit Bogennaht,
Stoffflicken, Kanten verstärken
usw.</p> | <p>5 Vernähprogramm (Geradstich)
Für alle Stoffarten;
Nahtanfang und Nahtende mit
Geradstichen vernähen</p> | <p>6 Dreifach-Geradstich
Für strapazierfähige Nähte in
festen Materialien, Sichtsaum und
Sichtnaht</p> |
| <p>7 Dreifach-Zickzack
Für strapazierfähige Nähte in
festen Materialien, Sichtsaum und
Sichtnaht, Band aufnähen</p> | <p>8 Wabenstich
Für alle Tricotarten sowie glatte
Stoffe; Sichtnaht für Wäsche,
Bekleidung, Tischdecken, flicken
usw.</p> | <p>9 Blindstich
Für die meisten Stoffarten;
Blindsaum; Muschelsaum in
weichen Jerseys und feinen
Stoffen; Ziernaht</p> |
| <p>10 Doppel-Overlock
Für Strickstoffe aller Art;
Overlocknaht = Nähen und
Versäubern in einem Arbeitsgang</p> | <p>11 Super-Stretchstich
Für hochelastische Materialien;
hochelastische offene Naht für
Bekleidung aller Art</p> | <p>12 Kräuselstich
Für die meisten Materialien;
Gummifaden einziehen,
Fugennaht = Stoffkanten
aneinander stossend, Dekornähen</p> |
| <p>13 Stretch-Overlock
Für mittelschwere Maschenware,
Frotteestoffe und feste Gewebe;
Overlocknaht, flache
Verbindungsnaht</p> | <p>14 Tricotstich
Für Tricotstoffe; Sichtsaum,
Sichtnaht in Wäsche, Pullis; Tricot
flicken</p> | <p>15 Universalstich
Für festere Materialien sowie Filz,
Leder; flache Verbindungsnaht,
Sichtsaum, Gummiband annähen,
Ziernaht</p> |

**16 Genähter Zickzack**

Umnähen von gewobenen Stoffen, Kanten verstärken, Gummiband aufnähen, Ziernaht

**17 Lycrastich**

Für Lycramaterial, für flache Verbindungsnaht und Saum, Nachnähen von Nähten in Miederwaren

**18 Stretchstich**

Für hochelastische Materialien; offene Naht für Sportbekleidung

**19 Verstärkter Overlock**

Für mittelschwere Maschenware und Frottee, Overlocknaht, flache Verbindungsnaht

**20 Strick-Overlock**

Für Strickstoffe, hand- und maschinengestrickte Teile, Overlocknaht = Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang

**21 Heftstich**

Nähte, Säume usw. heften

**22 Einfaches Stopfprogramm**

Automatisches Stopfen feiner bis mittlerer Gewebe

**23 Verstärktes Stopfprogramm**

Automatisches Stopfen in festen Geweben

**24 Riegelprogramm**

Tascheneingriffe verstärken, Gürtelschlaufen annähen usw.

**25 Riegelprogramm**

Tascheneingriffe verstärken, Gürtelschlaufen annähen, Reissverschlüsse sichern

**26 Grosser Fliegenstich**

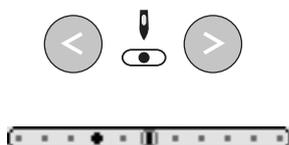
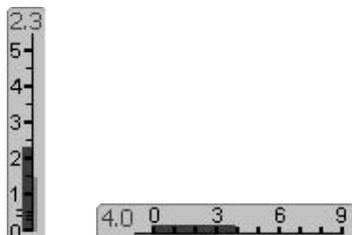
Für mittelschwere bis dicke Stoffe; Tascheneingriffe, Reissverschlüsse und Schlitze verstärken

**29 Blindstich schmal**

Für Blindsäume in feinen Stoffen

Nutztiche individuell anpassen

Je nach Material und Anwendungszweck braucht es eine individuelle Veränderung der Grundeinstellungen. Die hier beschriebenen Anpassungen sind für alle Nutztiche anwendbar.



Stichbreite und Stichlänge verändern

- je nach Material ist es notwendig, dass die Stichbreite oder die Stichlänge verändert wird
- kann während des Nähens verändert werden

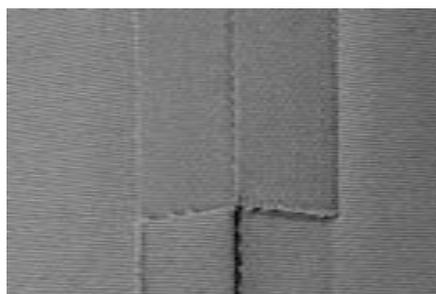
Nadelposition verschieben

- Tasten zum Verschieben der Nadelposition drücken, damit die Stiche genau platziert werden
- insgesamt 11 Nadelpositionen (5 links, 5 rechts, 1 Mitte)
- schnelles Verschieben = Taste gedrückt halten

Vernähen mit der Rückwärtstaste am Ständerkopf

- dient zum Sichern von Nähbeginn und Nähende
- Rückwärtstaste drücken = Nähcomputer näht rückwärts
- Rückwärtstaste loslassen = Nähcomputer näht vorwärts

Nähte mit Nutztichen



Offene Nähte

Nähte, deren Nahtzugaben auseinander gebügelt werden

- Nahtzugaben bis ca. 1.5 cm
- Naht liegt flach
- Naht trägt nicht auf

Empfohlene Stiche:

- Geradstich, enger Zickzackstich, Superstretch, Dreifach-Zickzack

Anwendungen:

- in gewobenen Stoffen
- Bekleidung, Heimdekorationen



Overlocknähte

Nähte, die nicht auseinander gebügelt werden können

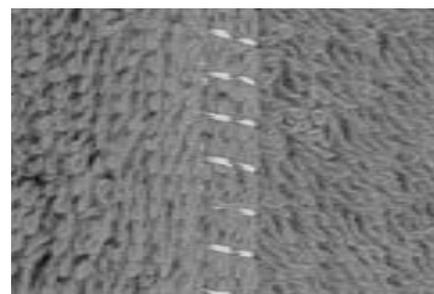
- werden in einem Arbeitsgang genäht und versäubert
- schmale Nahtländer

Empfohlene Stiche:

- Vari-Overlock, Doppel- oder Strick-Overlock

Anwendung:

- in Maschenmaterialien
- Bekleidung aus Strickstoffen, Wäsche, Bettwäsche, Jersey



Flache Verbindungsnahte

Nähte, deren Schnittkanten übereinander gelegt oder aneinander geschoben werden

- Nahtländer werden direkt übereinät

Empfohlener Stich:

- Stretch-Overlock

Anwendung:

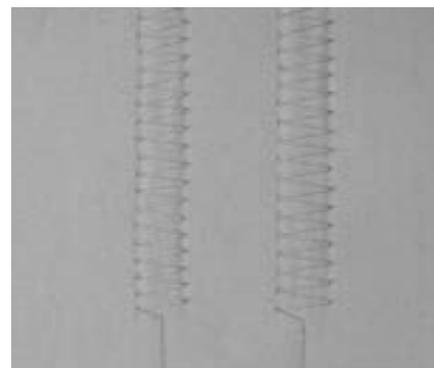
- besonders in Frottéstoffen und Lycra
- Freizeitbekleidung, Miederwaren

Persönlicher Speicher

Stichwahl: **jeder gewählte Stich**



Der persönliche Speicher ist unbegrenzt; er kann beliebig viele Stichveränderungen enthalten (Stichlänge, Stichbreite, Nadelposition, Musterverlängerung, Spiegelfunktion, Langstichfunktion, Fadenspannung, Balance und Musterwiederholung, 1–9x).



Persönlicher Speicher

- im persönlichen Speicher werden individuell veränderte Stichlängen, Stichbreiten, Nadelposition usw. automatisch gespeichert
- durch das Verändern von Stichbreite und Stichlänge können alle Stiche dem Material und der Näharbeit optimal angepasst werden
- der persönliche Speicher ist besonders wertvoll bei zwei sich abwechselnden Anwendungen, z.B. Kanten versäubern, Zickzack, Vari-Overlockstich dem Material anpassen
- die Sticharten lassen sich beliebig wechseln
- beim Zurückschalten auf den veränderten Stich bleibt die vorherige, individuell veränderte Einstellung erhalten

Grundeinstellung wiederherstellen – Persönlichen Speicher löschen

- 1. Möglichkeit: «clr»-Taste drücken (aktiver Stich ist in Grundstellung)
- 2. Möglichkeit: Stichbreite und Stichlänge durch Drücken der Stichbreiten-/Stichlängenbalken zurückstellen (oder manuell durch Drehen der externen Drehknöpfe); andere Funktionen manuell zurücksetzen
- 3. Möglichkeit: Nähcomputer ausschalten – veränderte Einstellungen werden gelöscht

Beispiel:

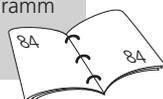
- Zickzackstich Nr. 2 wählen und die Stichbreite auf 9 mm verändern (z.B. um eine Kante zu versäubern)
- anschliessend den Geradstich wählen und den Saum nähen
- nun soll nochmals eine Kante versäubert werden: erneut den Zickzackstich wählen
- die veränderte Einstellung der Stichbreite auf 9 mm ist erhalten geblieben



Grundwerte des Stichmusters dauerhaft verändern



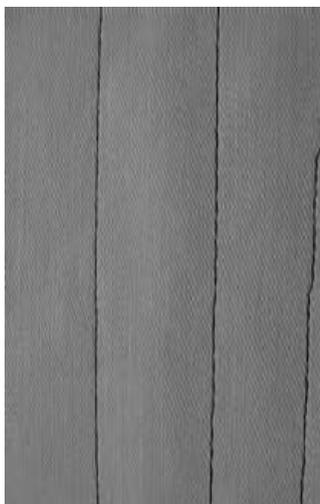
Stichmuster mit veränderter Grundeinstellung im Persönlichen Programm ablegen.



Geradstich



Stichwahl: **Geradstich Nr. 1**
 Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Geradstich

- nach dem Einschalten erscheint der Nutztichbildschirm mit aktivem Geradstich

Anwendung

- je nach Technik wird ein anderer Fuss benötigt, z.B. manuelles Stopfen
- für alle Stoffe geeignet

Stichlänge dem Nähgut anpassen

z.B. für Jeansstoffe langer Stich (ca. 3-4 mm), für feine Stoffe kurze Stiche (2-2,5 mm)



Stichlänge dem Faden anpassen

z.B. langer Stich (3-5 mm) beim Absteppen mit Cordonnetfaden

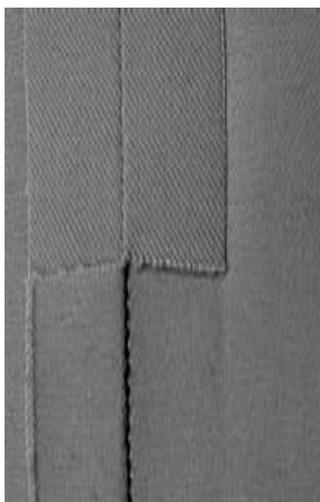
Nadelstopp unten aktivieren

kein Verschieben des Nähguts beim Nachfassen, Drehen

Dreifach-Geradstichnaht



Stichwahl: **Dreifach-Geradstich Nr. 6**
 Nadel: **Jeansnadel oder 80-90 Universal**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C oder Jeansfuss Nr. 8 (Sonderzubehör)**



Offene Naht

- Strapazierfähige Naht für harte und dicht gewobene Gewebe wie Jeans und Cordsamt
- verstärkte Naht mit starker Beanspruchung

Bei harten oder sehr dicht gewobenen Stoffen:

Jeansnadel und Jeansnähfuss Nr. 8 erleichtern das Nähen von Jeans oder Segeltuch



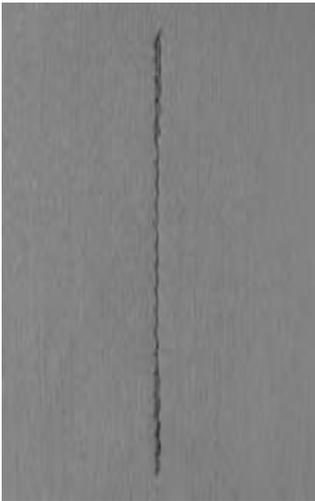
Dekoratives Absteppen

Stichlänge vergrössern und den Dreifach-Geradstich für dekorative Abstepparbeiten auf Jeans-Stoff benutzen

Vernähprogramm (Geradstich mit Vernähen)



- Stichwahl: **Vernähprogramm Nr. 5**
 Nadel: **Stärke und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuß: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Vernähprogramm

- für alle Materialien
- Vernähen von Nahtanfang und Nahtende

Nähbeginn

- der Nähcomputer vernäht automatisch beim Nähbeginn (5 Stiche vorwärts, 5 Stiche zurück)
- Fortsetzung mit einem Geradstich vorwärts

Nähende

- Rückwärtstaste am Ständerkopf drücken; der Nähcomputer vernäht automatisch (5 Stiche zurück, 5 Stiche vorwärts)
- automatischer Stopp am Ende des Vernähprogramms



Nähen von langen Nähten

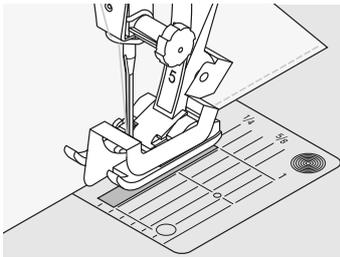
- schnelleres Vernähen am Anfang und Ende
- gleichmässiges Vernähen durch definierte Stichanzahl



Kanten absteppen

- Stichwahl: **Geradstich Nr. 1**
 Nadel: **Stärke und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle/Polyester/Cordonnet (Absteppen)**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuß: **Rücktransportfuß Nr. 1C, Blindstichfuß Nr. 5 oder Schmalkantfuß Nr. 10 (Sonderzubehör)**

Kanten schmal absteppen



Aussenkanten

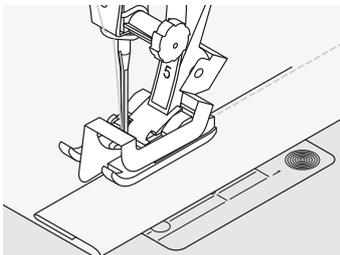
- Stoffkante links an die Führung des Blindstichfußes legen
- Nadelposition links im gewünschten Abstand zur Kante wählen

Nadelposition

- linke Positionen für Aussenkanten
- rechte Positionen für Einschlagkanten (Saumkanten)

Nähfuß

- Blindstichfuß Nr. 5



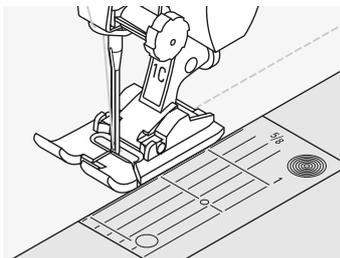
Saumkanten

- Stoffkante (innere, obere Kante des Saums) rechts an die Führung des Blindstichfußes legen
- Nadelposition rechts wählen, um entlang der oberen Kante zu nähen



Fuss Nr. 5:
linke Nadelpositionen oder ganz rechts
 Fuss Nr. 10:
alle Nadelpositionen

Kanten breit absteppen



Stoffführung

Nähfuß als Führung:

- Stoffkante der Nähfuß-Sohle entlang führen

Nadelposition

- alle Nadelpositionen möglich, je nach gewünschter Breite der Absteppnaht

Nähfuß

- Rücktransportfuß Nr. 1C



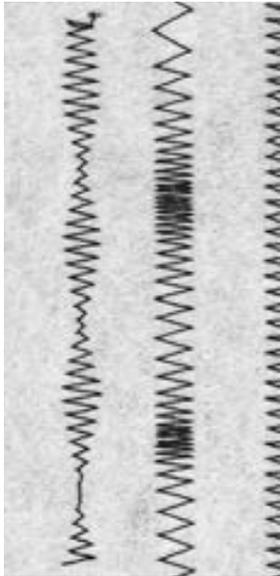
Kantenlineal:

- Kantenlineal durch das Loch im Fuss-Schaft stecken
- gewünschte Breite bestimmen
- Schraube anziehen
- Stoffkante dem Kantenlineal entlang führen
- zum Nähen paralleler breiterer Abstepplinien, Kantenlineal einer genähten Linie entlang führen

Zickzackstich



Stichwahl:	Zickzackstich Nr. 2
Nadel:	Grösse und Typ dem Stoff entsprechend
Faden:	Baumwolle/Polyester
Transporteur:	oben (Nähposition)
Nähfuss:	Rücktransportfuss Nr. 1C



Zickzackstich

- für alle Materialien
- zum Versäubern von Kanten
- für elastische Nähte
- für dekorative Arbeiten

Kanten umnähen

- Stoffkante in der Mitte des Nähfusses führen
- Zickzack nicht zu breit, Stichlänge nicht zu lang wählen
- Nadel sticht auf der einen Seite ins Nähgut, auf der anderen Seite ins Leere
- Kante soll flach liegen und sich nicht einrollen
- für feines Nähgut Stopffaden verwenden

Raupennaht

- dichter Zickzackstich (geeignet für Applikationen, Sticken usw.)
- Stichlänge verkürzen, die Raupennahteinstellung wird von parallelen Linien angezeigt



Kanten umnähen mit Zickzackstich

Kanten liegen nicht flach, rollen sich ein: Vari-Overlockstich und Fuss Nr. 2A verwenden

Beim Sticken mit Raupennähten

für neue Effekte: die Stichbreite während des Nähens verändern

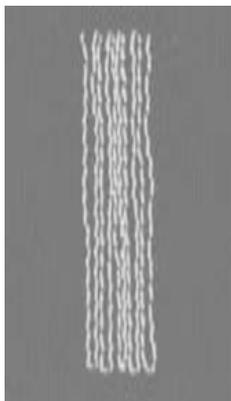


Der Nähcomputer verfügt über eine programmierte Raupennaht: Satinstich Nr. 354

Stopfprogramm



- Stichwahl: **einfaches Stopfprogramm Nr. 22, verstärktes Stopfprogramm Nr. 23**
- Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
- Faden: **Stopffaden**
- Transporteur: **oben (Nähposition)**
- Nähfuss: **Automatischer Knopflochschlittenfuss Nr. 3A, Rücktransportfuss Nr. 1C (nur Stopfprogramm Nr. 22)**



Einfaches Stopfprogramm Nr. 22

ersetzt Längsfäden in allen Stoffen

Vorbereitung

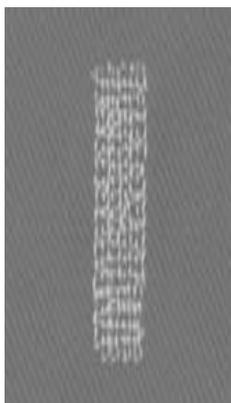
- evtl. schadhafte Stelle mit Stoffeinlage unterlegen

Nähen

- erste Länge nähen und stoppen
- Rückwärtstaste kurz drücken, damit die Länge programmiert ist
- Stopfprogramm fertig nähen, der Nähcomputer hält automatisch an



Einfaches Stopfprogramm Nr. 22 kann auch mit dem automatischen Knopflochschlittenfuss Nr. 3A genäht werden (siehe folgende Beschreibung)



Verstärktes Stopfprogramm Nr. 23

ersetzt Längs- und Querfäden in allen Stoffen

Vorbereitung

- Knopflochschlittenfuss Nr. 3A einsetzen
- evtl. schadhafte Stelle mit Stoffeinlage unterlegen

Nähen

- Nähbeginn ist links oben
- erste Länge nähen
- Rückwärtstaste kurz drücken, damit die gewünschte Länge programmiert ist
- Stopfprogramm fertig nähen, der Nähcomputer hält automatisch an

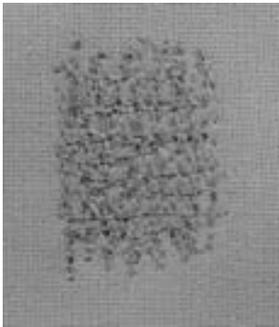


Stopffläche übernäht nicht die ganze schadhafte Stelle
 Stoff verschieben und das Stopfprogramm nochmals nähen (Länge ist programmiert und kann beliebig oft wiederholt werden)

Stopffläche ist schräg «verzogen»
 Korrektur über die Balance (mehr über die Balance-Funktion auf S. 102)

Stopfen manuell

- Stichwahl: **Geradstich Nr. 1**
 Nadel: **Stärke und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Stopffaden**
 Transporteur: **unten (Stopfposition)**
 Nähfuss: **Stopffuss Nr. 9**



Stopfen von Löchern oder dünnen Stellen

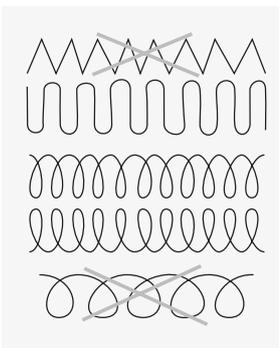
«Ersetzen» der Längs- und Querfäden in jedem Material

Vorbereitung

- Nähgut in Stopfrahmen (Sonderzubehör) spannen (damit bleibt die Stopfstelle gleichmässig gespannt, es gibt kein Zusammenziehen)
- Anschiebetisch benutzen

Nähen

- Nähgut im Stopfrahmen gleichmässig von Hand führen
- von links nach rechts arbeiten und die Näharbeit ohne festen Druck schieben
- Richtungswechsel oben und unten in Rundungen (bei spitzen Wendungen besteht die Gefahr von Löchern und Fadenreissen)
- in unterschiedlichen Längen arbeiten, damit sich der Faden besser im Gewebe verteilt



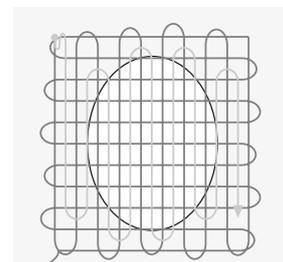
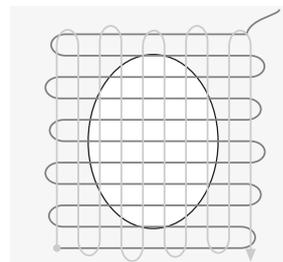
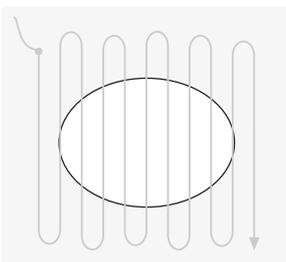
Unschönes Stichbild

- liegt der Faden obenauf, Näharbeit langsamer führen
- bilden sich Knötchen auf der Rückseite des Stoffes, Näharbeit schneller führen



Fadenreissen

- wenn Fadenreissen ein Problem ist, Näharbeit regelmässiger führen



1. Spannfäden über das Loch arbeiten

- erste Spannfäden nähen (nicht zu dicht, dabei über die beschädigte Stelle hinausnähen)
- Rand unregelmässig arbeiten
- Nähgut um 90° drehen

2. Überdecken der ersten Spannfäden

- erste Spannfäden überdecken, auch hier nicht zu dicht arbeiten
- Arbeit um 180° drehen

3. Loch fertig stopfen

- nochmals eine lockere Reihe nähen (in gleiche Richtung wie die 2. Reihe)

Nähen von Maschenmaterial

Mit neuer Nadel beginnen

- stumpfe Nadel kann die Maschen beschädigen

Wenn nötig, Stretchnadel (130/705 H-S) verwenden

- Nadel «rutscht» neben dem Faden in den Stoff

Feine Nähfäden

- grober Faden kann die Maschen verletzen = nach dem Waschen entstehen Löcher

Stopffaden zum Heften

- kann besser entfernt werden

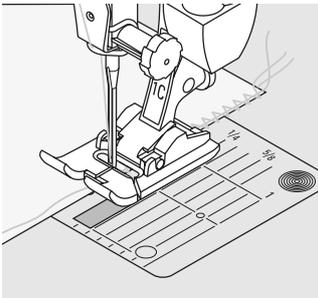
Nähprobe, wenn nötig

- die Elastizität der modernen Materialien ist sehr unterschiedlich
- Grundeinstellung dem Material anpassen: Stoff und Naht sollen gleich elastisch sein
- für höhere Dehnbarkeit: Stichlänge kürzer und/oder Stichbreite breiter wählen

Nähfußdruck

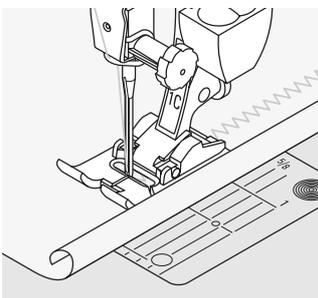
- weiches, lockeres Maschenmaterial kann sich beim Nähen verziehen:
- Nähfußdruck lösen bis Naht flach liegt
- Nähcomputer muss Stoff unter dem Nähfuß noch transportieren

Mögliche Probleme bei der Verarbeitung von Maschenwaren



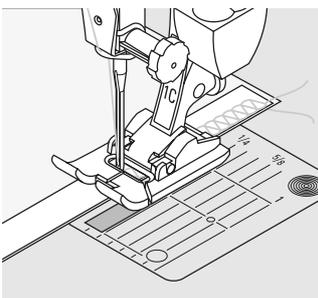
Wellen der Naht

- beim Nähen einen Faden mitfassen
- anschließend die Kanten mit dem Faden wieder auf die ursprüngliche Länge zusammenschieben und flach bügeln



Kanten rollen sich ein

- nicht genau an der Kante nähen, sondern ca. 5 mm daneben (innerhalb des Stoffes)
- danach die Zugabe wegschneiden



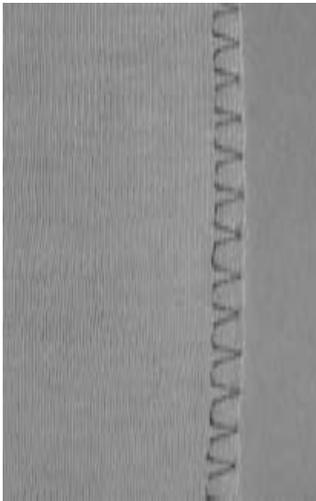
Nahtverzug

- Nähte, die sich nur sehr wenig dehnen sollen (z.B. Achselnaht), vor dem Nähen mit einem Nahtband verstärken
- es sind verschiedene elastische Nahtbänder erhältlich. Aufbügelbare Nahtbänder lassen sich besonders leicht einarbeiten

Vari-Overlocknaht



- Stichwahl: **Vari-Overlockstich Nr. 3**
 Nadel: **Stärke und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuß: **Overlockfuss Nr. 2A oder Rücktransportfuss Nr. 1C**



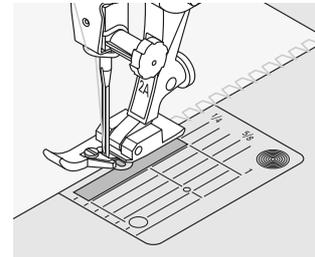
Der Overlockfuss Nr. 2A ist ein für Overlockstiche speziell entwickelter Fuss. Durch den Steg dieses Fusses wird genügend Faden in den Stich gearbeitet und somit die Elastizität des Stiches gewährleistet.

Geschlossene Naht

Elastische Naht in feiner, weicher Maschenware, wie Seidenjersey, Tricot.

Nähen

- Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen
- der Stich läuft entlang der Stoffkante und über den Steg des Nähfusses



Maschenware

- neue Jersey-nadel verwenden, um feine Maschen nicht zu beschädigen



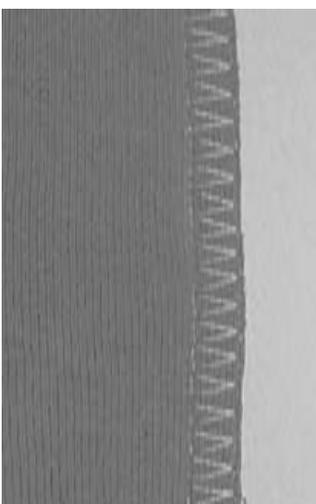
Nähen von elastischen Stoffen

- wenn nötig eine Stretchnadel (130/705 H-S) verwenden = Nadel «rutscht» neben dem Faden in den Stoff

Doppel-Overlocknaht



- Stichwahl: **Doppel-Overlockstich Nr. 10**
 Nadel: **Stärke und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuß: **Rücktransportfuss Nr. 1C**

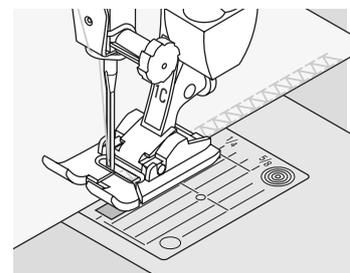


Geschlossene Naht

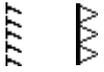
Overlocknaht in lockerer Maschenware und für Quernähte in Strickstoffen.

Nähen

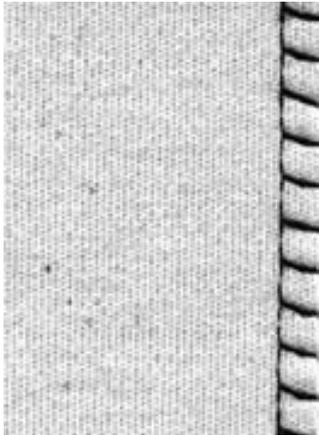
- die Overlocknaht der Stoffkante entlang nähen



Stretch-Overlocknaht/Verstärkte Overlocknaht



Stichwahl: **Stretch-Overlock Nr. 13 oder verstärkter Overlockstich Nr. 19**
Nadel: **Universal-, Kugelspitz- oder Stretchnadel**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C oder Overlockfuss Nr. 2A**



Geschlossene Naht

- Overlocknaht für grossmaschige und lockere Strickstoffe und Faserpelz

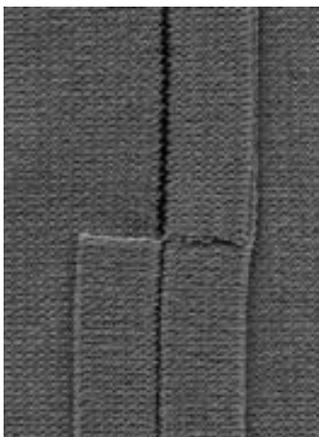
Nähen

- Stretch-Overlockstich der Stoffkante entlang nähen
- äusserster Stich rechts ausserhalb der Stoffkante einstechen

Super-Stretch-/Stretchnaht



Stichwahl: **Super-Stretchstich Nr. 11, Stretchstich Nr. 18**
Nadel: **Universal-, Kugelspitz- oder Stretchnadel**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Offene Naht

- hochelastische Naht in Stretchmaterialien
- besonders für Freizeit- und Sportbekleidung
- Naht liegt flach und ist sehr schmal

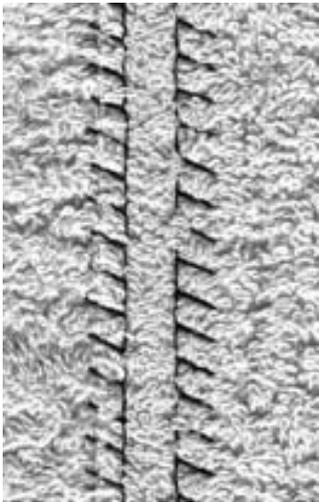


bei schwierigem Material (einrollende Kanten) 1 cm innerhalb der Kante nähen; Nahtzugabe zurückschneiden

Flache Verbindungsnaht

TTTTT

Stichwahl: **Stretch-Overlock Nr. 13**
 Nadel: **Universal-, Kugelspitz- oder Stretchnadel**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuß: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Flache Verbindungsnaht

- Stoffkanten übereinander legen und auf den Nahtzugaben nähen = sehr flache, beständige Nähte
- besonders in flauschigen, dicken Materialien wie Frotteestoff, Filz, Leder usw.

Nähen

- Stretch-Overlockstich der Stoffkante entlang nähen
- der Stich soll rechts über die obere Stoffkante in den unteren Stoff stechen



Stoff und Faden

wenn die Fadenfarbe mit dem Stoff übereinstimmt, ist diese Naht in flauschigen Stoffen kaum zu sehen

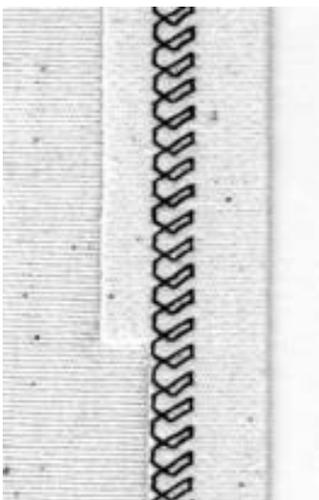
Dicke Naht

besonders geeignet für Materialien, bei denen eine «normale» Naht stark aufträgt

Sichtsaum mit Tricotstich

TTT

Stichwahl: **Tricotstich Nr. 14**
 Nadel: **Universal-, Kugelspitz- oder Stretchnadel**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuß: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Elastischer Sichtsaum

- in allen Tricotarten aus Baumwolle, Wolle Synthetik- und Mischfasern

Vorbereitung

- Saum bügeln, evtl. heften

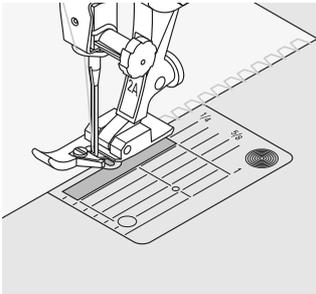
Nähen

- Saum in der gewünschten Tiefe nähen (Vorderseite)
- restlichen Stoff (Rückseite) wegschneiden



Bündchen mit Overlocknaht

- Stichwahl: **Vari-Overlock Nr. 3**
 Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Overlockfuss Nr. 2A**



Bündchen mit Overlocknaht

- in allen feinen Jerseyarten aus Baumwolle, Synthetik- und Mischfasern

Vorbereitung

- Bündchenstreifen in doppelter Breite und Nahtzugaben zuschneiden
- Bündchenstreifen zur Hälfte bügeln
- Schnittkanten des Bündchens auf die rechte Seite der Halsausschnittkante stecken



Wellen des Bündchens vermeiden

Bündchenstreifen etwas kürzer als die Ausschnittkante zuschneiden und beim Feststecken etwas dehnen

Nadelstopp unten

grosse Hilfe beim Nachfassen des Bündchens um Rundungen (Hals, Armloch)



Rückseite

Nähen

- Vari-Overlockstich über die Schnittkanten nähen
- Steg des Overlockfusses den Schnittkanten entlang führen
- der Stich läuft entlang der Stoffkante und über den Steg des Nähfusses



Vorderseite

Reissverschluss

Stichwahl:	Geradstich Nr. 1
Nadel:	Stärke und Typ dem Stoff entsprechend
Faden:	Baumwolle/Polyester
Transporteur:	oben (Nähposition)
Nähfuss:	Reissverschlussfuss Nr. 4 oder Reissverschlussfuss mit Führung Nr. 14 (Sonderzubehör)
Nadelposition:	ganz rechts oder ganz links



Vorbereitung

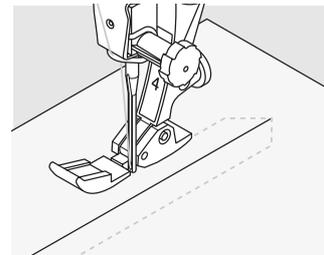
- Naht bis zum Reissverschlussbeginn schliessen und Nahtzugaben versäubern
- Reissverschluss so unter den Stoff heften, dass die Stoffkanten über der Mitte des Reissverschlusses aneinanderstossen

Reissverschluss einnähen

- Reissverschluss einige Zentimeter öffnen
- links oben mit Nähen beginnen
- Nähfuss so führen, dass die Nadel der Zahnreihe entlang einsticht
- vor dem Schieber stoppen (Nadelposition unten), Nähfuss heben und Reissverschluss wieder schliessen
- weiterrähen bis zum Schlitzende (Nadelposition unten)
- Arbeit drehen und bis auf die andere Seite des Reissverschlusses nähen (Nadelposition unten)
- Arbeit wieder drehen und die zweite Seite von unten nach oben feststeppen

Variante: Reissverschluss beidseitig von unten nach oben einnähen

- geeignet für alle Stoffe mit Flor (z.B. Samt)
- Reissverschluss wie oben beschrieben vorbereiten
- in der Naht am Reissverschlussende mit Nähen beginnen und erste Seite von unten nach oben steppen
- die zweite Seite genau gleich von unten nach oben annähen



Reissverschluss als dekoratives Element

- Reissverschluss als Blickfang sichtbar einnähen

Reissverschluss-Schlitten kann nicht übernäht werden

- Reissverschluss ganz schliessen, nur bis ca. 5 cm vor den Schlitten nähen
- Nadel einstechen, Nähfuss anheben, Reissverschluss öffnen, Nähfuss senken, fertig nähen



Transport beim Nähanfang

- Fäden am Nähanfang gut festhalten und Nähgut daran evtl. leicht nach hinten ziehen (nur wenige Stiche)

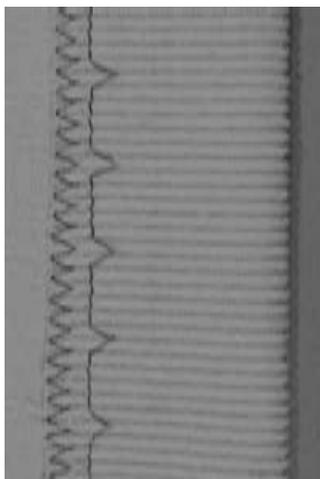
Reissverschlussband oder Stoff sind dicht gewoben oder hart

- Nadel der Stärke 90–100 verwenden = gleichmässigeres Stichbild

Blindsaum



- Stichwahl: **Blindstich breit Nr. 9, Blindstich schmal Nr. 29**
 Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle/Polyester, Seide oder Monofil**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Blindstichfuss Nr. 5**



Blindsaum breit

Blindsaum breit Nr. 9

- für «unsichtbare» Säume in mittelschweren bis schweren Stoffen

Blindsaum schmal Nr. 29

- für «unsichtbare» Säume in feinen Stoffen (kleine Stiche sind auf der Vorderseite sichtbar = dekorativer Effekt)

Vorbereitung

- Saumkante versäubern
- Saum falten und heften, bzw. stecken
- die Näharbeit so falten, dass die versäuberte Kante auf der rechten Seite liegt (siehe Abbildung)
- unter den Nähfuss legen und mit der gefalteten Saumkante gegen das Führungsblech des Fusses schieben

Nähen

- die Nadel soll die Stoffkante nur anstechen (wie beim Nähen von Hand)
- nach ca. 10 cm den Blindsaum auf beiden Stoffseiten nochmals kontrollieren, evtl. Stichbreite anpassen

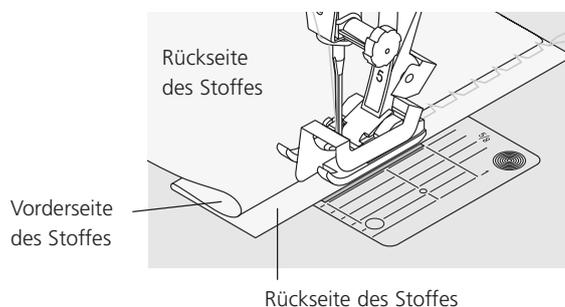


Blindsaum schmal



Feineinstellung der Stichbreite

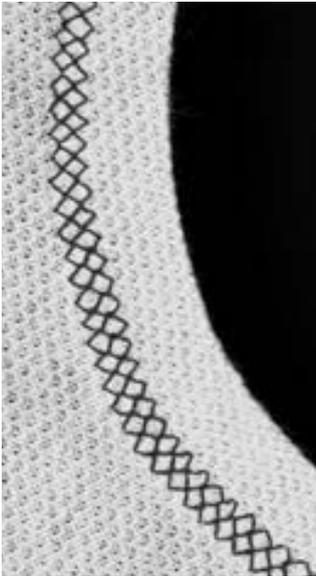
- Nähprobe machen und je nach Stoffdicke die Stichbreite korrigieren, damit die Kante wirklich nur angestochen wird
- Bruchkante regelmässig entlang dem Führungsblech des Fusses führen



Abschluss mit Wabenstich



- Stichwahl: **Wabenstich Nr. 8**
 Nadel: **Universal-, Kugelspitz- oder Stretchnadel**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Abschluss mit Wabenstich

- in festerer Maschenware, besonders in Tricotarten aus Baumwolle, Wolle, Synthetik- und Mischfasern

Vorbereitung

- Kanten 1 cm auf die linke Stoffseite bügeln, evtl. heften

Nähen

- Wabenstich auf der Vorderseite fusstief nähen
- restlichen Stoff (Rückseite) wegschneiden

Balance/Korrektur

Wabenstich ist nicht geschlossen:

- das Stichmuster mit dem Stichlängenverstellknopf in der Länge so anpassen, bis es im rechten Bildschirmteil mit dem genähten Muster auf dem Stoff übereinstimmt



Nadelstopp unten

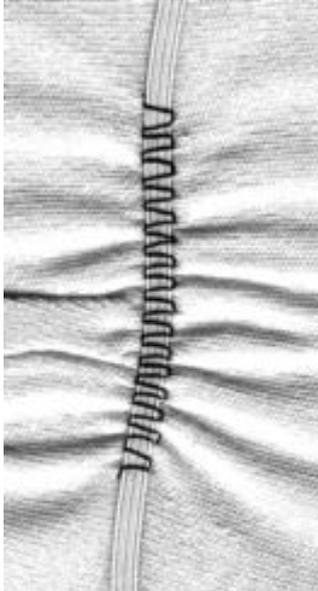
grosse Hilfe beim Nachfassen um Rundungen (Hals, Armloch)



Schmales Gummiband übernähen



- Stichwahl: **Universalstich Nr. 15**
Stichbreite: **je nach Gummibandbreite**
Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C oder
Stickfuss Nr. 6 (Sonderzubehör)**



Gummiband übernähen

- Einkräuseln von langen Stoffteilen, für Abschlüsse
- in weichen Materialien, an Oberbekleidung, Sport-, Kinder- und Puppenkleidern, für Bastelarbeiten usw.
- geeignet für gekräuselte Ärmelkanten oder Halsausschnitte

Vorbereitung

- Gummiband in der gewünschten Länge zuschneiden

Nähen

- Gummiband übernähen, Stichbreite etwas breiter als das Gummiband
- Nadel darf Gummiband nicht anstechen
- nach dem Nähen den gekräuselten Stoff gleichmässig verteilen

Anfang und Ende des Gummibandes fixieren

einige Geradstiche vor- und zurücknähen = Vernähen auf dem Gummiband

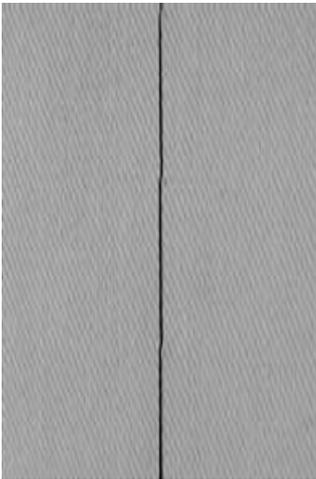


Schneller «Saum»-Abschluss

- für Kinder- oder Puppenkleider, sowie Faschingskostüme besonders geeignet
- Saum mit Gummiband nähen, bevor die seitliche Naht geschlossen wird

Heftstich

Stichwahl:	Heftstich Nr. 21
Nadel:	Grösse und Typ dem Stoff entsprechend
Faden:	Baumwolle/Polyester/Stopffaden
Stichlänge:	3,5 mm-5 mm
Transporteur:	oben (Nähposition)
Nähfuss:	Rücktransportfuss Nr. 1C



Heftstich

- Geradstich, bei dem jeder vierte Stich genäht wird (d.h. längste Stichvariante ist 20 mm, wenn eine Stichlänge von 5 mm gewählt ist)
- für alle Arbeiten, bei denen eine sehr grosse Stichlänge gewünscht wird
- zum Heften von Nähten, Säumen, Quilts usw.
- einfach zu entfernen

Vorbereitung

- Stofflagen mit Stecknadeln quer zur Heftichtung zusammenstecken (verhindert ein Verschieben der Stofflagen)

Vernähen/Fixieren des Fadens

- am Anfang und am Ende ein paar kleine Heftstiche nähen



Heften

- zum Heften einen feinen Stopffaden verwenden; er lässt sich nachher besser entfernen

Patchworkstich / Geradstich

Stichwahl:	Geradstich Nr. 1
Stichlänge:	1,5 bis max. 2 mm
Nadel:	Stärke und Typ dem Stoff entsprechend
Faden:	Baumwolle/Polyester
Transporteur:	oben (Nähposition)
Nähfuss:	Patchworkfuss Nr. 37 (Sonderzubehör) Patchworkfuss Nr. 57 (Sonderzubehör)



Patchworkfuss

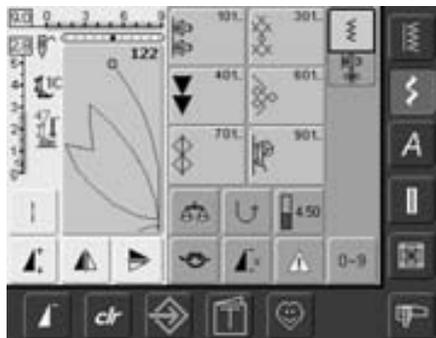
Es ist wichtig, dass Patchworkteile genau zusammengenäht werden.

Der Patchworkfuss ist von der Mitte aus nach links und rechts je 6 mm breit. Die mittleren Kerben an beiden Fussseiten bezeichnen den Nadeleinstich, die beiden weiteren Kerben befinden sich 6 mm vor und hinter der Nadel. Fussbreites Nähen garantiert das Einhalten der Nahtzugaben, dazu können evtl. Drehpunkte genau bestimmt werden.

Patchwork wird mit Geradstich genäht. Eine Stichlänge von 1,5–2 mm ist ideal.

Vernähstiche sind bei dieser kurzen Länge nicht erforderlich. Das Verwenden des Anschlagbetisches erleichtert das exakte Arbeiten.

Dekorstiche



Dekorstiche

- Taste «Dekorstiche» drücken

Dekorstiche anwählen

- die «Dekorstich»-Taste drücken
- auf dem Bildschirm erscheint eine Gesamtübersicht:
- 101, ..., 301, ..., 401, ..., 601, ..., 701, ..., 901, ...
- ein Feld drücken = die gewünschte Kategorie ist aktiviert
- gewünschtes Stichmuster wählen
- die meisten Dekorstiche haben eine Breite von 9 mm

Anwendung der verschiedenen

Dekorstiche

Je nach Art des Stoffes kommen einfachere oder aufwändigere Dekorstiche am Besten zur Geltung.

- leichte Stoffe
- einfachere Dekorstiche, die mit einfachen Geradstichen programmiert sind, wirken besonders gut auf leichten Stoffen (z.B. Dekorstich Nr. 101)
- mittelschwere Stoffe
- einfachere bis aufwändigere Dekorstiche, die mit dreifachen Geradstichen oder mit wenig Satinstichen programmiert sind, eignen sich besonders für mittelschwere Stoffe (z.B. Dekorstich Nr. 615)
- schwere Stoffe
- aufwändigere Dekorstiche, mit Satinstichen programmiert, kommen auf schweren Stoffen gut zur Geltung (z.B. Dekorstich Nr. 401)



Perfektes Stichbild

- die gleiche Fadenfarbe für Ober- und Unterfaden verwenden
- für ein perfektes Stichbild die Arbeit auf der Rückseite mit Vlies verstärken
- bei florigen oder langfaserigen Stoffen (z.B. Wollstoffe, Samt, etc.) zusätzlich auf die Oberseite ein auswaschbares Vlies legen, das nach dem Nähen leicht entfernt werden kann

Anwendungen

- Stichwahl: **Dekorstiche**
 Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle/Dekorfaden**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C,
 offener Stickfuss Nr. 20C,
 Stickfuss Nr. 6 (Sonderzubehör),
 Rücktransportfuss Nr. 34C mit transparenter Sohle (Sonderzubehör)**



Stichbreite verändern

- für dekorative Effekte und für Stichanpassungen (z.B. bei dickem Nähgut)
- Stichmuster verbreitern = externen Stichbreiten-Knopf nach rechts drehen
- Stichmuster verschmälern = externen Stichbreiten-Knopf nach links drehen
- Grundeinstellung und Veränderung werden auf dem Bildschirm angezeigt
- Grundeinstellung zurückholen = Stichbreitenbalken oder «clr»-Taste drücken oder externen Knopf drehen



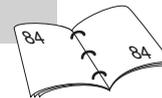
Stichlänge verändern

- für dekorative Effekte und für Stichanpassungen (z.B. bei dickem Nähgut)
- Stichmuster verlängern = externen Stichlängen-Knopf nach rechts drehen
- Stichmuster verkürzen = externen Stichlängen-Knopf nach links drehen
- Grundeinstellung und Veränderung werden auf dem Bildschirm angezeigt
- Grundeinstellung zurückholen = Stichlängenbalken oder «clr»-Taste drücken oder externen Knopf drehen



Veränderte Grundeinstellung abspeichern

Stichmuster mit veränderter Grundeinstellung im Persönlichen Programm ablegen



Grundwerte des Stichmusters dauerhaft verändern



Dekorstiche in Verbindung mit Funktionen

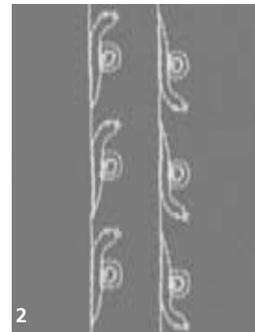
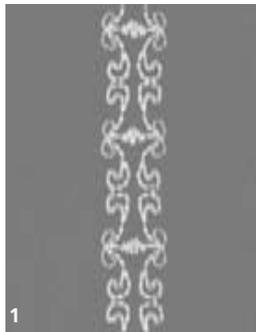
- Stichwahl: **Dekorstiche**
 Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle / Dekorfaden**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C,
 offener Stickfuss Nr. 20C,
 Stickfuss Nr. 6 (Sonderzubehör),
 Rücktransportfuss Nr. 34C mit transparenter Sohle (Sonderzubehör)**

Überraschende Effekte werden durch die Verbindung von Dekorstichen und Funktionen erzielt.

Arbeitsweise

- gewünschtes Muster wählen
- gewünschte Funktion wählen
- das veränderte Stichmuster ist im Bildschirm sichtbar
- es sind gleichzeitig mehrere Funktionen mit einem einzelnen Muster kombinierbar

Dekorstiche spiegeln



Funktionen löschen

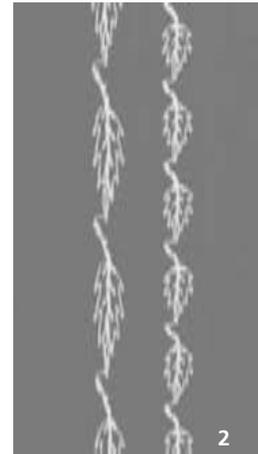
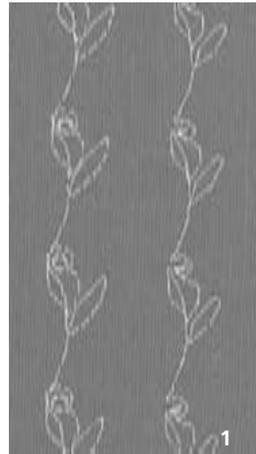
- «clr»-Taste drücken oder Spezialfunktionen durch Drücken des entsprechenden Funktionsfeldes einzeln löschen

- Spiegelbildfunktion rechts/links drücken
- das Stichmuster wird seitlich gespiegelt

- Spiegelbildfunktion in Nährichtung oben/unten drücken
- das Stichmuster wird in Nährichtung gespiegelt
- beide Spiegelbildfunktionen gleichzeitig drücken
- das Stichmuster wird seitlich und in Nährichtung gespiegelt

Dekorstiche mit Langstichfunktion verändern (1)

- Langstichfunktion drücken
- der Nähcomputer näht jeden zweiten Stich
- das völlig veränderte Stichmuster ist im Bildschirm sichtbar



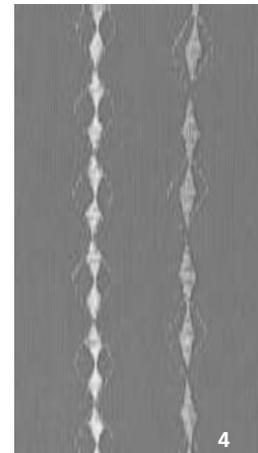
Dekorstiche mit Musterverlängerung auseinanderziehen (2)

- Funktion Musterverlängerung einmal oder mehrmals drücken
- das gewählte Stichmuster wird 2- bis 5-mal verlängert (auseinandergezogen)
- einige Stichmuster sind begrenzt und können nicht 3- bis 5-mal verlängert werden



Nähen mit Zwillings-, Drillings- oder Schwertnadel (3)

- nach dem Einsetzen der Spezialnadel die Nadelbegrenzung in der Überwachungsfunktion aktivieren
- beim Anwählen des Stichmusters wird die Stichbreite automatisch, der gewählten Nadel entsprechend, limitiert
- die besten Effekte werden bei einfacheren Stichmustern erzielt



Balance (4)

- verschiedene Effekte (Mustervariationen) sind mit der Balance zu erreichen



Hinzuschalten von Musterende/Musterwiederholung

- Externe Funktionstaste Musterende drücken = der Nähcomputer stoppt am Ende des aktiven Einzelmusters oder dem aktiven Stichmuster in einer Kombination
- Funktionsfeld Musterwiederholung 1–9x im Bildschirm anwählen = der Nähcomputer stoppt nach der eingegebenen Anzahl der Einzelrapporte

Nutz- und Dekorstiche im Kombinationsmodus



- Kombinationsmodus wählen
- Kombinationsmodus wird geöffnet und Musterkombinationen können erstellt werden



Kombinieren von Nutz- und Dekorstichen

- gewünschtes Stichmuster wählen
- das Muster erscheint im Musteranzeigefeld
- nächstes Stichmuster wählen
- in dieser Weise fortfahren, bis die gewünschte Kombination vollständig ist
- Korrekturen in der Kombination auf S. 90 - 91
- Kombination speichern auf S. 87 - 88

Die meisten Nutz- oder Dekorstiche können kombiniert werden.

Ausnahme Spezialprogramme:
 Vernähprogramme Nr. 5, Nr. 324
 Heftstich Nr. 21
 Stopfprogramme Nr. 22, Nr. 23
 Riegelprogramme Nr. 24, Nr. 25
 Fliegenstich Nr. 26
 Stichprogramme der Knopflochkategorie Nr. 51–63



Ganze Kombination seitlich spiegeln

- Multifunktionsfeld drücken
- Funktion «spiegeln» drücken
- die ganze Kombination ist seitlich gespiegelt



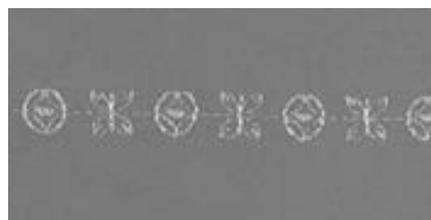
Hinzuschalten von Vernähfunktion (4 kleine Vernäh-Stiche)

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Stichmuster automatisch zu vernähen:

1. Feld vor Nähbeginn drücken = Musterkombination wird am Anfang vernäht
2. Funktion innerhalb einer Musterkombination programmieren = die gewünschten Stichmuster werden entsprechend vernäht

Beispiel einer Stichmusterkombination

- Geometrische Stiche: Stichmusterfeld Nr. 655 einmal drücken
- Nutzstichfenster öffnen, Geradstich Nr. 1 einmal drücken
- Dekorstichfenster öffnen, bei den geometrischen Stichen Stichmusterfeld Nr. 606 einmal drücken
- Nutzstichfenster öffnen, Geradstich Nr. 1 einmal drücken
- Kombination nähen, die Muster wechseln fortlaufend ab



Beispiel einer Stichmuster- und Funktionskombination

- Stichmusterfeld Nr. 656 einmal drücken
- Stichmusterfeld Nr. 656 erneut drücken und Funktion «Spiegelbild in Nährichtung» aktivieren
- Stichmuster ist in Nährichtung gespiegelt
- Kombination nähen, die Muster wechseln ab, original und gespiegelt



Alphabetübersicht

- 3 verschiedene Alphabet-Arten stehen zur Verfügung
- jedes dieser Alphabete kann in zwei verschiedenen Grössen genäht werden.
- die Block- und Scriptschrift können auch in Kleinschrift genäht werden

Anwendung

- für Namen und Adressen
- für Wörter und Texte
- zum Beschriften von Quilts
- Labels (Etiketten) anfertigen



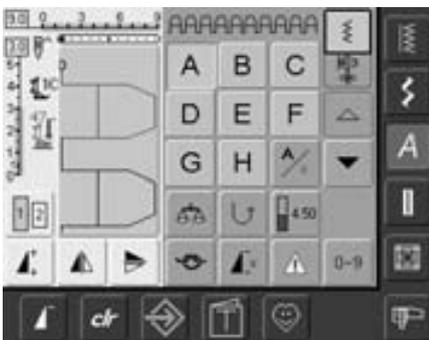
Alphabete

- die «Alphabet»-Taste drücken



Alphabet-Übersicht

- die Alphabetübersicht erscheint
 - **Blockschrift**
 - **Umrisschrift**
 - **Scriptschrift**
- ein Feld drücken
- das gewünschte Alphabet ist aktiviert



Bildschirm: Schriftzeichenauswahl

- mit den Scrollfeldern können alle Grossbuchstaben, Zahlen, Satz- und Sonderzeichen aufgerufen werden
- «A/a»-Feld drücken = auf Kleinschrift umschalten (Block- und Scriptschrift)

Perfektes Stichbild

- für Ober- und Unterfaden die gleiche Fadenfarbe verwenden
- für ein perfektes Stichbild die Arbeit auf der Rückseite mit Vlies verstärken
- bei florigen oder langfaserigen Stoffen (z.B. Wollstoffe, Samt usw.) zusätzlich auf die Oberseite ein auswaschbares Vlies legen
- für leichte Stoffe eignen sich einfachere Schrifttypen, die mit Geradstichen programmiert sind (wie z.B. Umrisschrift)

Schriftzeichen kombinieren

- Stichwahl: **Schriftzeichen**
 Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle/Dekorfad**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**

Alphabete

- einzelne Buchstaben oder Reihen mit gleichen Buchstaben werden im Einzelmodus genäht
- Namen, Adressen, Wörter usw. werden im Kombinationsmodus zusammengestellt und genäht



Kombinieren von Schriftzeichen

- Kombinationsmodus öffnen
- den gewünschten Buchstaben wählen
- der Buchstabe erscheint im Musteranzeigefeld und im Feld oberhalb des Alphabets
- der Cursor steht hinter dem Buchstaben



- nächsten Buchstaben wählen und entsprechendes Feld drücken
- der zweite Buchstabe erscheint im Musteranzeigefeld usw.

Korrekturen in der Kombination



Einfügen von Schriftzeichen

- ein Buchstabe wird immer oberhalb des Cursors eingefügt
- um am Anfang einer Musterkombination einen Buchstaben zusätzlich einzufügen, muss der Cursor mit dem Scrollfeld nach oben geschoben werden
- gewünschte Stelle aktivieren: entsprechenden Buchstaben im Musteranzeigefeld anwählen oder scrollen
- neuen Buchstaben wählen
- Buchstabe wird oberhalb des Cursors eingefügt

Schriftzeichen löschen

- ein Buchstabe wird immer oberhalb des Cursors gelöscht
- gewünschte Stelle aktivieren: entsprechenden Buchstaben im Musteranzeigefeld anwählen oder scrollen
- Funktion «Löschen» drücken
- Buchstabe ist gelöscht



- Kombination speichern und löschen



Hinzuschalten von Vernähfunktion (4 kleine Vernäh-Stiche)

Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Stichmuster automatisch zu vernähen:

1. Feld vor Nähbeginn drücken = Musterkombination wird am Anfang vernäht
2. Funktion innerhalb einer Musterkombination programmieren = die gewünschten Stichmuster werden entsprechend vernäht

Schriftzeichen in Verbindung mit Funktionen

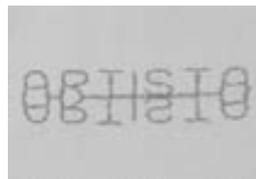
Kleinschrift wählen (Block- und Scriptschrift)

- Feld «Grossschrift-Kleinschrift» drücken
- das kleine «a» wird schwarz hervorgehoben und die Kleinschrift ist aktiviert
- Feld «Grossschrift-Kleinschrift» erneut drücken, das grosse «A» ist schwarz
- die Grossschrift ist wieder aktiv



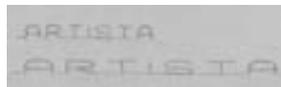
Schriftzeichen spiegeln

- Spiegelbildfunktion rechts/links drücken
- der Buchstabe wird seitlich gespiegelt
- für besondere Effekte kann auch Spiegelbildfunktion in Nährichtung gewählt werden



Schriftzeichen mit Musterverlängerung auseinander ziehen

- Funktion Musterverlängerung einmal drücken
- der gewählte Buchstabe wird 2 mal verlängert (auseinander gezogen)



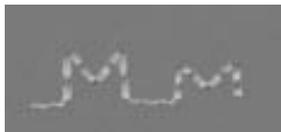
Musterkombination als Einzel- oder Mehrfachrapport

- Musterkombination erstellen
- «Musterwiederholung 1–9x» einmal oder mehrmals drücken (Ziffern 1–9 erscheinen auf dem Feld)
- der Nähcomputer stoppt automatisch, wenn die eingegebene Anzahl der Musterkombinationen genäht wurde



Schriftgrösse ändern

- das Feld «Schriftgrösse» drücken; das Feld mit der Zahl 2 wird blau
- die Schriftgrösse wird auf ca. 6mm reduziert
- Feld «Schriftgrösse» erneut drücken, die grosse Schrift ist wieder aktiv (Feld mit Zahl 1 ist blau)



Knopflöcher

Allgemeines

Knopflöcher sind praktische Verschlüsse, welche auch zu dekorativen Zwecken verwendet werden können. Die artista 640 stellt eine ansehnliche Auswahl zur Verfügung. Alle Knopflöcher können auf verschiedene Arten genäht und programmiert werden.



Knopflöcher/Knopfnähprogramm/Ösen

- Taste «Knopflöcher» drücken
- auf dem Bildschirm erscheint eine Gesamtübersicht über die verschiedenen Knopflöcher und Ösen
- gewünschtes Feld drücken



51 Wäscheknopfloch

Für leichte bis mittelschwere Materialien: Blusen, Kleider, Bettwäsche usw.



52 Wäscheknopfloch schmal

Für leichte bis mittelschwere Materialien: Blusen, Kleider, Kinder- und Babykleider, Bastelarbeiten



53 Stretchknopfloch

Für alle hochelastischen Jerseymaterialien aus Baumwolle, Wolle, Seide und Synthetikfasern



54 Rundknopfloch mit Normalriegel

Für mittelschwere bis schwere Stoffe aus den verschiedensten Materialien: Kleider, Jacken, Mäntel, Regenbekleidung



55 Rundknopfloch mit Querriegel

Für mittelschwere bis schwere Stoffe aus den verschiedensten Materialien: Kleider, Jacken, Mäntel, Regenbekleidung



56 Augenknopfloch mit Normalriegel

Für schwerere Stoffe (nicht elastisch): Jacken, Mäntel, Freizeitbekleidung



59 Geradstich-Knopfloch

Programm zum Vorsteppen von Knopflöchern, für Tascheneingriffe, zum Verstärken der Knopflöcher, speziell für Knopflöcher in Leder oder Kunstleder



60 Knopfnähprogramm

Knöpfe annähen mit 2 und 4 Löchern



61 Öse mit kleinem Zickzack

Als Öffnung für Kordeln und schmale Bänder, für dekorative Arbeiten



62 Öse mit Geradstich

Als Öffnung für Kordeln und schmale Bänder, für dekorative Arbeiten



63 Heirloom-Knopfloch

Für leichte bis mittelschwere Stoffe aus gewobenen Materialien: Blusen, Kleider, Freizeitbekleidung, Bettwäsche

Funktionen im Knopfloch-Programm

Die folgenden Funktionen erscheinen in der linken Funktionsleiste des Bildschirms, sobald ein Knopfloch (Nr. 51–56, 59 und 63) gewählt ist.



Manuelles Knopfloch

- Feld drücken zum Öffnen des speziellen Bildschirms
- manuelles Knopfloch in 4 oder 6 Stufen (je nach Knopflochart) nähern

Anwendung:

- für einzelne manuelle Knopflöcher
- bestehende Knopflöcher ausbessern



Knopflochlänge über Zahl eingeben (mm) oder Knopfmessung

- Feld drücken = Öffnen des speziellen Bildschirms
- Knopflochlänge (Schnittlänge in mm) über den Stichlängen- oder Stichbreitenverstellknopf direkt eingeben
- für die Knopfmessung Knopf an den linken Rand des Bildschirms legen
- die Knopflochlänge bestimmen, in dem die senkrechte, schwarze Linie bündig auf der rechten Seite des Knopfes platziert wird
- für die Knopfdicke werden 2 mm automatisch zugegeben (nur bei Knopfmessung)

Anwendung:

- einfache Bestimmung der Knopflochlänge durch direkte Eingabe der Länge in mm oder durch Knopfmessung auf dem Bildschirm



Knopflochlängen-Programmierung

- das Feld ist automatisch blau hinterlegt (= aktiv), wenn ein Knopfloch angewählt wird
- mit der Rückwärtstaste am Ständerkopf kann direkt eine Knopflochlänge bestimmt oder die angezeigte Länge durch Drücken des Feldes direkt programmiert werden



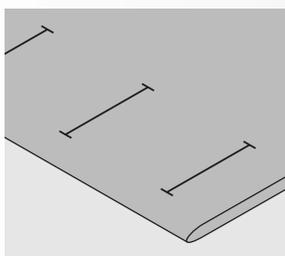
- ist das Knopfloch programmiert, wird das Feld ausgeschaltet (inaktiv, gelb)
- soll eine neue Länge programmiert werden, muss das Feld erneut angewählt werden

Knopflöcher - Wichtige Hinweise

Fadenspannung der Knopflöcher

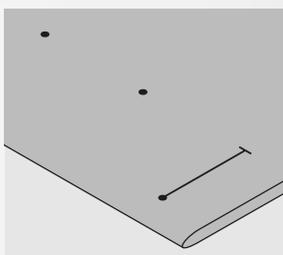
- die Fadenspannung wird durch die Wahl des Knopflochs automatisch eingestellt
- die obere Fadenspannung ist etwas leichter; dadurch wirkt die Knopflochraupe auf der oberen Stoffseite leicht gewölbt
- das Knopfloch wirkt dadurch optisch schöner
- die Garneinlage verstärkt und verschönert das Knopfloch
- beide Knopflochraupen mit gleicher Geschwindigkeit nähen

Knopflöcher bezeichnen



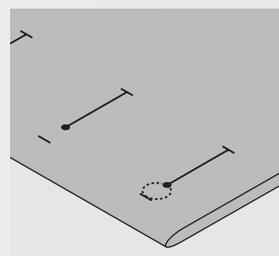
Manuelle Knopflöcher

- Knopflochlängen am jeweils gewünschten Ort bezeichnen
- Knopflochfuß Nr. 3C verwenden



Automatische Knopflöcher

- nur ein Knopfloch in der ganzen Länge bezeichnen
- nach dem Nähen des ersten Knopfloches ist die Länge programmiert
- für alle weiteren Knopflöcher nur den Anfangspunkt bezeichnen
- automatischer Knopflochschlittenfuß Nr. 3A verwenden



Augenknopflöcher

- nur die Raupenlänge markieren
- die Länge des Auges wird zusätzlich genäht

Nähprobe

- Probeknopfloch immer auf einem Stück des Originalstoffes nähen und gleiche Einlage wie im Original verwenden
- gleiche Knopflochart wählen
- Knopfloch in der gleichen Stoffrichtung nähen (Längs- oder Querrichtung)
- Knopfloch aufschneiden
- Knopf durch das Knopfloch schieben
- wenn nötig, Länge des Knopfloches korrigieren

Korrekturen



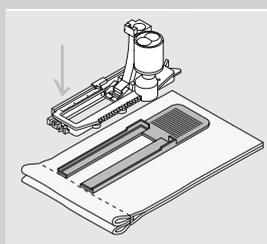
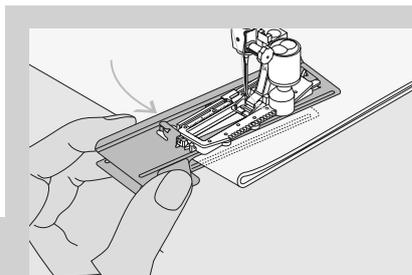
Raupenbreite verändern:

- Stichbreite verändern



Stichlänge verändern:

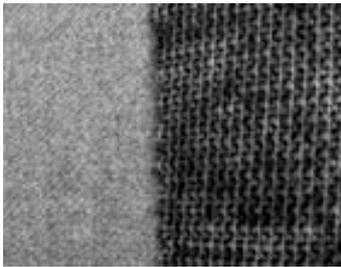
- Stichlängenveränderung wirkt auf beide Knopflochraupen (dichter oder weiter)
- nach dem Verändern der Stichlänge = Knopflochlängen neu programmieren



Muss ein Knopfloch quer zur Nähgutkante genäht werden empfiehlt es sich, eine Ausgleichsplatte (als Sonderzubehör erhältlich) zu verwenden. Die Ausgleichsplatte von hinten zwischen Nähgut und Schlittenfußsohle, bis zur verdickten Nähgutstelle einlegen und nach vorne schieben.

Zum Nähen eines Knopflochs in schwierigen Stoffen empfiehlt es sich die Transporthilfe (in einigen Ländern nur als Sonderzubehör erhältlich) zu verwenden. Sie kann nur zusammen mit dem Knopflochschlittenfuß Nr. 3A verwendet werden.

Die richtige Einlage für die Knopflöcher



1

Automatische Knopflöcher

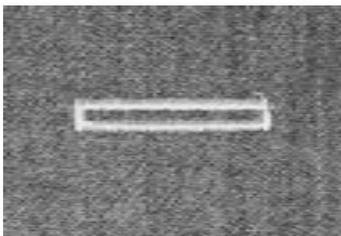
- damit die Knopflöcher gut gelingen, immer eine Einlage (1) benutzen
- die Einlage soll sich dem Stoff anpassen und nicht umgekehrt



2

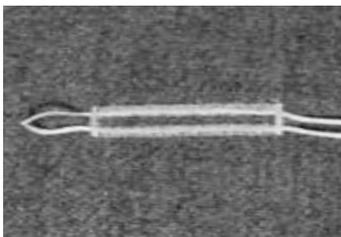
- bei dicken und flauschigen Stoffen kann ein Stickvlies untergelegt werden (2), der Stoff wird dadurch besser transportiert

Knopfloch mit Garneinlage



Garneinlage

- die Garneinlage verstärkt und verschönert das Knopfloch
- die Garnschlinge liegt am beanspruchten Ende im fertig genähten Knopfloch = Knopfannähstelle
- Nähgut entsprechend unter den Nähfuss legen

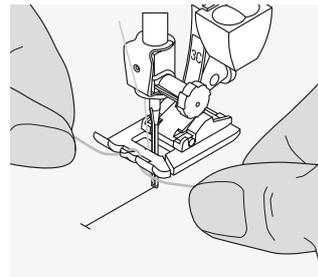


Ideale Garneinlage

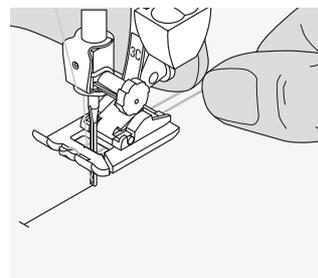
- Perlgarn Nr. 8
- starker Handnähfaden
- feines Häkelgarn

Einhängen des Garnes im Nähfuß Nr. 3C

- Nadel beim Knopflochbeginn einstechen
- Knopflochfuss steht oben
- Einlagegarn über dem mittleren Steg des Knopflochfusses (vorn) einhängen

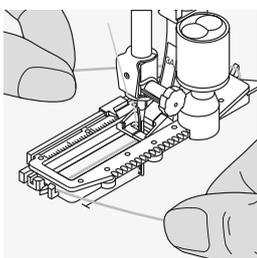


- beide Garnenden unter dem Fuss nach hinten ziehen (je ein Garn in jede Rille der Sohle)
- Knopflochfuss senken



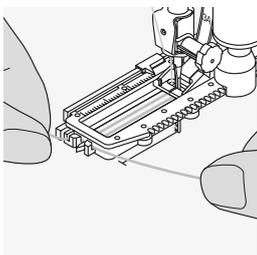
Nähen

- Knopfloch in gewohnter Weise nähen, ohne das Einlagegarn zu halten
- das Einlagegarn wird durch die Knopflochraupen übernäht



Einhängen des Garnes im automatischen Knopflochschlittenfuss Nr. 3A

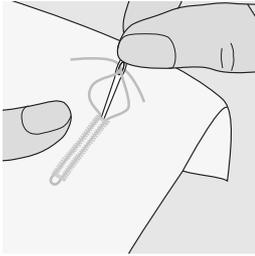
- Nadel beim Knopflochbeginn einstechen
- Knopflochfuss steht oben
- Einlagegarn rechts unter den Knopflochfuss führen
- Garn hinten am Knopflochfuss über die Nase legen



- Einlagegarn links unter dem Fuss nach vorn ziehen
- Garnenden in die Halteschlitz ziehen

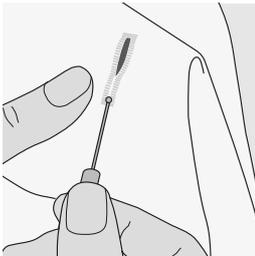
Nähen

- Knopfloch in gewohnter Weise nähen, ohne das Einlagegarn zu halten
- das Einlagegarn wird durch die Knopflochraupen übernäht



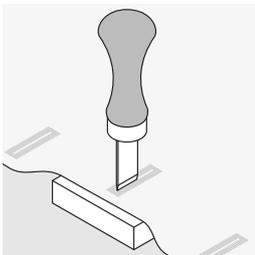
Garneinlage fixieren

- Garnschlinge nachziehen bis die Schlinge im Riegel verschwindet
- Garnenden auf die Rückseite ziehen (mit Handnähadel)
- verknoten oder vernähen



Knopfloch mit dem Pfeiltrenner aufschneiden

- das Knopfloch mit dem Pfeiltrenner von beiden Enden zur Mitte hin aufschneiden
- damit bei kurzen Knopflöchern nicht irrtümlich der Riegel durchgeschnitten wird, kann als zusätzliche Sicherheit beim Riegel eine Stecknadel eingesteckt werden



Knopflochmesser (Sonderzubehör)

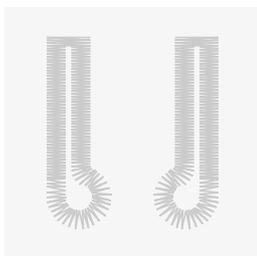
- Knopfloch auf Holzstück legen
- Knopflochmesser zwischen die beiden Raupen des Knopfloches stellen
- Knopflochmesser von Hand oder mit dem Hammer nach unten drücken

Balance einstellen bei den Knopflöchern



Balance beim LMS Wäscheknopfloch

- die Balance wirkt auf beide Knopflochraupen gleich



A

B

Balance beim LMS Augen- oder Rundknopfloch

- die Balance wirkt auf beide Raupen gleich
- das Auge oder die Rundung wird folgendermassen balanciert:
- Geradstiche vorwärts näh bis der Nähcomputer auf das Auge oder die Rundung umschaltet, dann den Nähcomputer anhalten
- «Balance»-Feld drücken und nun im rechten Teil des Balancebildschirms das Bild mit dem Stichlängenverstellknopf dem genähten Knopfloch anpassen:



Bei allen Längenmess (LMS)- und manuellen Knopflöchern kann jede einzelne Knopflochsequenz separat balanciert werden.

Auge nach rechts verzogen (Bild A):

- Stichlängenverstellknopf im Gegen- uhrzeigersinn drehen

Auge nach links verzogen (Bild B):

- Stichlängenverstellknopf im Uhrzeigersinn drehen
- «OK»-Feld drücken und das Knopfloch fertig nähen



A



B

Balance beim manuellen Augen- oder Rundknopfloch

- jede Balanceveränderung wirkt auf beide Raupen gegengleich:
- linke Raupe zu dicht (Bild A):
- Stichlängenverstellknopf im Gegen- uhrzeigersinn drehen = linke Raupe wird länger, rechte Raupe wird kürzer
- linke Raupe zu weit (Bild B):
- Stichlängenverstellknopf im Uhrzeigersinn drehen = linke Raupe wird kürzer, rechte Raupe wird länger
- das Auge oder die Rundung wird folgendermassen balanciert:

Auge nach links verzogen (Bild B):

- Stichlängenverstellknopf im Gegen- uhrzeigersinn drehen

Auge nach rechts verzogen (Bild A):

- Stichlängenverstellknopf im Uhrzeigersinn drehen

Balance beim manuellen Wäscheknopfloch

- die Balance wirkt auf beide Knopflochraupen gleich

Empfehlung

- Probeknopfloch auf einem Stück des Originalstoffes nähen



Balance löschen

- «Grundeinstellung»-Feld im speziellen Balancebildschirm oder «clr»-Taste drücken («clr» löscht auch das programmierte Knopfloch!)

Automatisches Knopfloch mit direkter Längeneingabe oder mit Knopfmesssystem

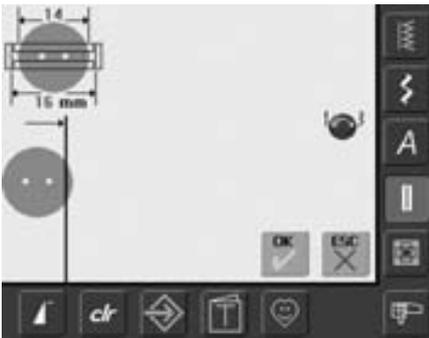


- Knopflochlänge (Schnittlänge in mm) über den Stichlängen- oder Stichbreitenverstellknopf direkt eingeben
- für alle Knopflochlängen von 4 mm bis zur maximalen Länge



Eingeben der Knopflochlänge oder Knopfmessung

- der Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A ermöglicht das Knopfloch mit einer genauen Längenangabe zu nähen
- gewünschtes Knopfloch wählen
- Funktion «Längeneingabe» drücken



Knopflochlänge bestimmen

- es erscheint ein spezieller Bildschirm
- Knopflochlänge mit dem Stichbreiten- oder Stichlängenknopf eingeben
- die eingegebene Länge (Schnittspalt) wird unterhalb des Knopfes, zwischen den beiden Pfeilen, angezeigt
- die Zahl oberhalb des Knopfes gibt die Knopfgröße zur gewählten Knopflochlänge an
- die gewünschte Länge mit dem «OK»-Feld bestätigen, der Bildschirm wechselt automatisch
- «auto» und die programmierte Länge in mm erscheint am Bildschirm
- Knopflochlänge = Schnittlänge in mm

Knopfgröße bestimmen

- es erscheint ein spezieller Bildschirm
- Knopf an den linken Rand des Bildschirms halten
- mit dem externen Stichbreiten- oder Stichlängenknopf die senkrechte, schwarze Linie bündig auf der rechten Seite des Knopfes platzieren
- die Knopfgröße in mm wird oberhalb des Knopfes, zwischen den beiden Pfeilen, angezeigt (z.B. 14 mm)
- Knopf vom Bildschirm entfernen
- die richtige Größe mit dem «OK»-Feld bestätigen, der Bildschirm wechselt automatisch

Knopflochlänge

- der Nähcomputer berechnet die Länge des Knopflochs direkt anhand des Knopfdurchmessers
- 2 mm werden automatisch für die Knopfdicke zugegeben

Korrektur bei direkter Längeneingabe

- neue Länge wie oben beschrieben eingeben

Korrektur für dicke Knöpfe

- bei Knöpfen mit einer grossen Höhe (Bombierung, Wulst etc.) die senkrechte Linie (je nach Knopfhöhe) ca. 1 bis 4 mm ausserhalb des Knopfes platzieren

Zurück zum Knopfloch-Menü

- mit «ESC» zurück in den Knopfloch-Bildschirm, die ursprüngliche Einstellung bleibt erhalten



Löschen der gespeicherten Knopflöcher

- «clr»-Taste oder das «Aufnahme»-Feld drücken
- «auto» erlischt und «aufnehmen» erscheint
- eine neue Knopflochlänge kann programmiert werden

Automatische Knopflöcher mit Rückwärtstaste am Ständerkopf programmieren



Automatisches Knopfloch

- mit dem Knopfloch-Schlittenfuß Nr. 3A wird die Länge des Knopflochs über die Linse am Fuß automatisch gemessen und schaltet bei maximaler Länge automatisch um
- für alle Knopflochlängen von 4 mm bis zur maximalen Länge, die mit dem Stichbreiten- oder Stichlängenverstellknopf eingestellt werden können



Beide Knopflochraupen werden in die gleiche Richtung genäht. Knopflochlänge = Schnittlänge in mm

Wäsche- und Stretchknopfloch Nr. 51, 52, 53 nähen



Nähen der ersten Raupe

- der genähte Knopflochteil wird im Stichveränderungsbereich angezeigt
- erste Raupe vorwärts nähen, Nähcomputer anhalten



Programmieren des Knopflochs

- Rückwärtstaste am Ständerkopf drücken, weaternähen
- «auto» und die programmierte Länge (in mm) erscheinen am Bildschirm = die Knopflochlänge ist programmiert



Knopfloch-Automatik

der Nähcomputer näht automatisch:

- die Geradstiche rückwärts
- den 1. Riegel
- die 2. Raupe vorwärts
- den 2. Riegel
- die Vernähstiche, hält an und stellt automatisch auf Knopflochbeginn

Alle weiteren Knopflöcher werden nun automatisch in der gleichen Länge genäht (ohne Drücken der Rückwärtstaste)

Rund- und Augenkнопflöcher Nr. 54, 55, 56 nähen



Nähen der Geradstiche

- der genähte Knopflochteil wird im Stichveränderungsbereich angezeigt
- Geradstiche vorwärts nähen bis zur gewünschten Länge; Nähcomputer anhalten



Programmieren des Knopflochs

- Rückwärtstaste am Ständerkopf drücken, weaternähen
- «auto» und die programmierte Länge (in mm) erscheint am Bildschirm (= die Knopflochlänge ist programmiert)



Knopfloch-Automatik

Der Nähcomputer näht automatisch:

- die Rundung oder das Auge
- die 1. Raupe rückwärts
- Geradstiche vorwärts
- die 2. Raupe rückwärts
- den Riegel
- die Vernähstiche, hält an und stellt automatisch auf Knopflochbeginn

Alle weiteren Knopflöcher werden nun automatisch in der gleichen Länge genäht (ohne Drücken der Rückwärtstaste)



Augenkнопflöcher doppelt genäht

- in dicken Stoffen können die Augenkнопflöcher doppelt übernäht werden, dabei wird der erste Durchgang mit grösserer Stichlänge vorgenäht
- Nähgut nach dem Nähen des ersten Knopflochs nicht verschieben; nur den Fussanlasser noch einmal niederdrücken

Heirloomknopfloch Nr. 63 nähen



Länge der 1. Raupe

- Raupe bis zur gewünschten Länge nähen
- Nähcomputer anhalten



Programmieren des Knopflochs

- Rückwärtstaste am Ständerkopf drücken, weiternähen
- «auto» und die programmierte Länge (in mm) erscheinen am Bildschirm (= die Knopflochlänge ist programmiert)



Knopfloch-Automatik

Der Nähcomputer näht automatisch:

- die Rundung
- die 2. Raupe rückwärts
- den Riegel, die Vernähstiche und stoppt automatisch

Alle weiteren Knopflöcher werden nun automatisch (ohne Drücken der Rückwärtstaste) in der gleichen Länge genäht



Wichtig bei einer Fehlmanipulation

- die Funktion «Musteranfang» drücken
- der Nähcomputer stellt das Programm wieder auf Knopflochbeginn



Löschen der gespeicherten Knopflöcher

- «clr»-Taste oder «Aufnahme»-Feld drücken
- «auto» erlischt und «aufnehmen» erscheint
- eine neue Knopflochlänge kann programmiert werden

Schöne Knopflöcher

- damit die Knopflöcher gut gelingen, immer eine passende Einlage benutzen
- mit einer Garneinlage werden die Knopflöcher besonders schön
- alle Knopflöcher in der gleichen Geschwindigkeit nähen (evtl. die Motorengeschwindigkeit reduzieren), dadurch werden die Raupen der Knopflöcher schön gleichmässig



Knopfloch im Langzeitspeicher



Dieses Speicherprogramm ist nur für bereits programmierte Knopflöcher mit «auto»-Anzeige



Speichern des Knopflochs

- auf das im Stichveränderungsbereich (links im Bildschirm) dargestellte Knopfloch drücken
- ein spezieller Bildschirm wird geöffnet
- das «Speichern»-Feld drücken = das Knopfloch ist im Langzeitspeicher abgelegt



Abrufen eines gespeicherten Knopflochs

- die gewünschte Knopflochart wählen
- die Länge des Knopflochs erscheint auf dem «Längeneingabe»-Feld
- «auto» und die Länge in mm werden auf dem Bildschirm angezeigt

Ändern des gespeicherten Knopflochs

- gewünschte Knopflochart wählen
- «Längeneingabe»-Feld drücken
- im sich öffnenden Bildschirm die Länge des gespeicherten Knopflochs ändern; mit «OK» bestätigen
- Knopfloch wie oben beschrieben wieder speichern
- die neue Länge des Knopflochs ersetzt die bereits programmierte

Löschen eines gespeicherten Knopflochs

- gewünschte Knopflochart wählen
- «Längeneingabe»-Feld drücken und eine neue Länge programmieren oder auf das im Stichveränderungsbereich dargestellte Knopfloch drücken
- ein spezieller Bildschirm wird geöffnet
- «Reset»-Feld drücken = das gespeicherte Knopfloch ist gelöscht
- eine neue Knopflochlänge kann programmiert werden

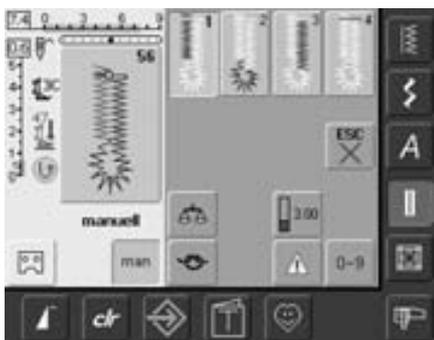
Manuelles 4- oder 6-Stufen-Knopfloch

Stichwahl:	alle Knopflocharten
Nadel:	Grösse und Typ dem Stoff entsprechend
Faden:	Baumwolle/Polyester
Transporteur:	oben (Nähposition)
Nähfuss:	Knopflochfuss Nr. 3C



Manuelles Knopfloch aufrufen

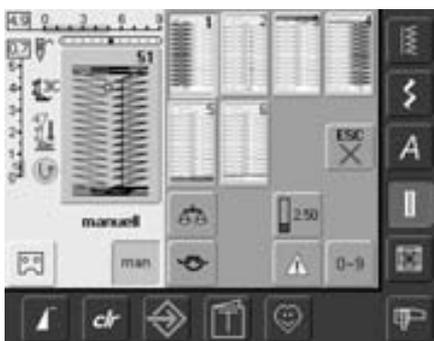
- gewünschtes Knopfloch wählen
- «man»-Feld drücken = manuell



4-Stufen-Knopfloch nähen

- Feld «1» ist aktiviert
- erste Raupe nähen
- Nähcomputer bei der gewünschten Länge anhalten
- Feld «2» auf dem Bildschirm drücken
- Nähcomputer näht die Rundung oder das Auge
- Feld «3» drücken
- Nähcomputer näht die 2. Raupe rückwärts
- Nähcomputer auf der Höhe des ersten Sticks anhalten

- Feld «4» drücken
- Nähcomputer näht den oberen Riegel und vernäht automatisch
- die Länge der Raupen wird beim Nähen manuell bestimmt
- Riegel, Rundung und Vernähstiche sind vorprogrammiert
- die einzelnen Stufen können auch durch Drücken der Rückwärtstaste angewählt werden



6-Stufen-Knopfloch nähen

- Feld «1» ist aktiviert
- 1. Raupe nähen
- Nähcomputer bei gewünschter Länge der Raupe anhalten
- Feld «2» drücken
- Nähcomputer näht Geradstiche rückwärts
- Nähcomputer beim ersten Stich der ersten Raupe anhalten
- Feld «3» drücken
- Nähcomputer näht den oberen Riegel und stoppt automatisch

- Feld «4» drücken
- Nähcomputer näht die zweite Raupe
- Nähcomputer anhalten
- Feld «5» drücken
- Nähcomputer näht den unteren Riegel und stoppt automatisch
- Feld «6» drücken
- Nähcomputer vernäht und stoppt automatisch
- die Raupenlängen selber bestimmen
- die Riegel und Vernähstiche sind programmiert
- die einzelnen Stufen können auch durch Drücken der Rückwärtstaste angewählt werden



Programm verlassen

- «ESC» oder «man»-Feld drücken
- der ursprüngliche Knopfloch-Bildschirm erscheint



Manuelle Knopflöcher eignen sich für eine einmalige Anwendung oder zum Ausbessern von bestehenden Knopflöchern.

Die Anzahl der Stufen richtet sich nach der Art des gewählten Knopflochs.

Die Wäscheknopflöcher haben 6 Stufen. Rund-, Augen- und Heirloomknopflöcher haben 4 Stufen.

Ein manuelles Knopfloch ist nicht speicherbar.



Ausbessern von Knopflöchern

- verschiedene Stufen können übersprungen werden
- nur die wirklich notwendigen Stufen werden über das bestehende Knopfloch genäht

Geradstich-Knopfloch

- Stichwahl: **Geradstich-Knopfloch Nr. 59**
 Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Knopflochfuss Nr. 3C oder
 Knopfloch-Schlittenfuss Nr. 3A**



Geradstich-Knopfloch

- Stichmuster Nr. 59 am Bildschirm wählen
- die Programmierung erfolgt gleich wie beim automatischen Knopflochprogramm (siehe S. 69, 70)



Das Vorsteppen der Knopflöcher lohnt sich in allen weichen, locker gewobenen Stoffen oder für Knopflöcher, die sehr stark strapaziert werden. Vorsteppen dient auch zur Verstärkung von Knopfloch-Öffnungen in Leder, Vinyl oder Filz.



Abstand der Geradstich-Nähte verändern

- Stichbreite verändern, wenn der Abstand zwischen den beiden Geradstich-Nähten zu weit oder zu schmal ist

Knopfannähprogramm

- Stichwahl: **Knopfannähprogramm Nr. 60**
 Stichbreite: **je nach Lochabstand des Knopfes**
 Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **unten (Stopfposition)**
 Nähfuss: **Stopffuss Nr. 9 oder
 Knopfannähfuss Nr. 18 (Sonderzubehör)**



Knopfannähprogramm

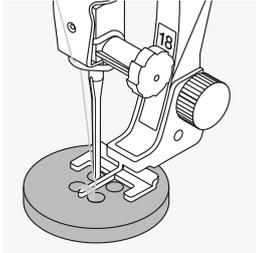
- Stichmuster Nr. 60 am Bildschirm wählen

2-Loch-Knopf annähen

- Lochabstand durch Drehen am Handrad kontrollieren und wenn nötig die Stichbreite verändern
- die Fäden beim Nähbeginn festhalten
- Knopf annähen
- der Nähcomputer stoppt am Ende automatisch und steht sofort wieder auf Programmbeginn



Es können Knöpfe mit 2 oder 4 Löchern angenäht werden. Die «Halshöhe» (= Abstand zwischen Knopf und Stoff) kann beim Fuss Nr. 18 beliebig eingestellt werden. Knöpfe als Dekoration werden ohne «Halshöhe» angenäht.



4-Loch-Knopf annähen

- zuerst über die vorderen Löcher nähen
- den Knopf sorgfältig nach vorn schieben
- über die hinteren Löcher das Programm erneut nähen

Anfang- und Endfäden

- die Fäden sind bereits vernäht und können weggeschnitten werden

Zur besseren Stabilität

- an beiden Unterfäden ziehen bis die Oberfadenenden auf der Rückseite sichtbar sind (können zusätzlich verknotet werden)
- Fäden wegschneiden



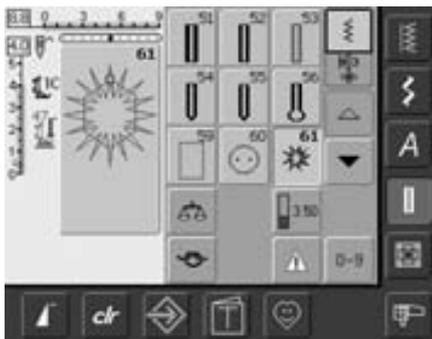
Knöpfe annähen

eine Zeitersparnis bei allen Arbeiten, an welche mehrere gleiche Knöpfe angenäht werden müssen (z.B. Blusen, Bettwäsche usw.)

Für besonders strapazierfähige Gegenstände Knopfannähprogramm zweimal nähen

Ösen mit Zickzack- oder Geradstich

- Stichwahl: **Öse mit Zickzackstich Nr. 61 oder Öse mit Geradstich Nr. 62**
 Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C**



Ösenprogramme

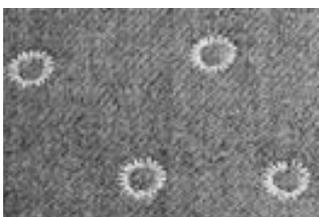
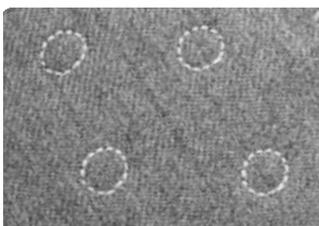
- gewünschte Öse wählen:
- Nr. 61 = Öse mit Zickzackstich
- Nr. 62 = Öse mit Geradstich

Ösen nähen

- Stoff unter dem Nähfuss positionieren und nähen
- der Nähcomputer stoppt am Ende automatisch und steht sofort auf Ösenbeginn



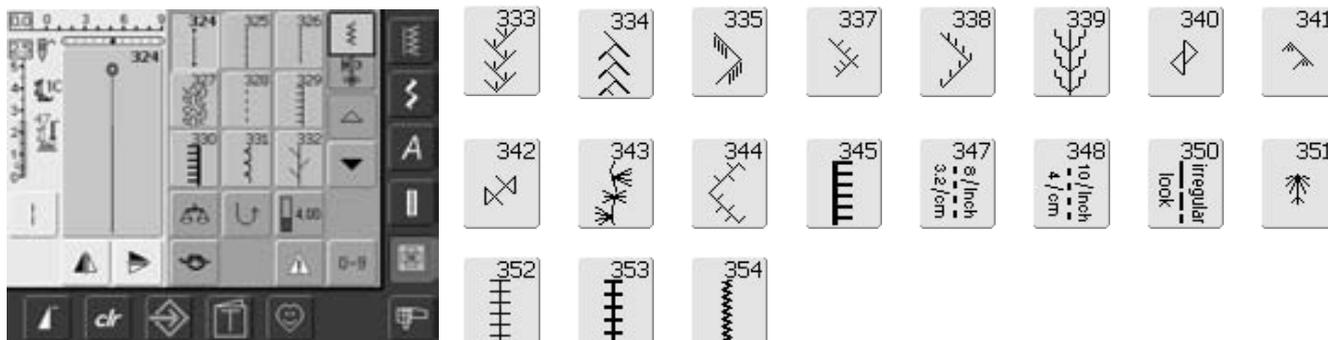
Ösen werden als Öffnung für Kordeln, schmale Bänder, dekorative Arbeiten, Kinderkleider usw. verwendet. Ösen können nicht programmiert werden.



Ösen öffnen

- mit einer Ahle, einer Lochzange oder einem Locheisen

Quiltstiche



Quiltstiche

Verschiedene Stichmuster stehen zur Auswahl, die speziell zum Quilten, für Patchwork oder zum Applizieren benutzt werden:

- 324 Quilters Vernähprogramm
- 325 Quiltstich/Geradstich
- 326 Patchworkstich/Geradstich
- 327 Stipplingstich
- 328 Quiltstich/Handstich
- 329 Pariserstich
- 330 zweifacher Pariserstich
- 331 Blindstich
- 332 Federstich
- 333–338 Federstich Variationen
- 339–345, 351 dekorative Quiltstiche
- 347, 348, 350 Quiltstich/Handstich Variationen
- 352 Pariserstich (dual)
- 353 zweifacher Pariserstich (dual)
- 354 Satinstich (Raupennaht)

- gewünschtes Feld drücken
- das Stichmuster wird aktiviert
- alle Informationen im Bildschirm sind wie gewohnt sichtbar
- Stichbreiten/Stichlängen sind wie gewohnt veränderbar

Wissenswertes über die verschiedenen Techniken

Patchwork, Applikation und Quilt

Patchwork anfertigen

- bei dieser Technik werden Stoffstücke in den verschiedensten Farben, Formen und Mustern zu Decken, Wandbehängen, Kleiderstoffen usw. zusammengenäht
- für die Gestaltung von Patchworkarbeiten sind geometrische Grundformen – etwa verschiedene Rechteck- und Dreieckformen sowie Quadrate – am besten geeignet

Stich für Patchworkarbeiten:

- Nr. 326 Patchworkstich/Geradstich



Applizieren

- Applizieren ist ein Aufnähen oder Aufsticken von Stoffteilen auf ein Stoffgewebe (Trägerstoff)
- nebst der gestalterischen und künstlerischen Seite bietet Applizieren zugleich die Möglichkeit, schadhafte Stellen elegant zu überdecken

Folgende Stiche können zum Applizieren verwendet werden:

- Nr. 354 Satinstich (Raupennaht)
- Nr. 329, 330, 352, 353 Pariserstiche
- Nr. 331 Blindstich



Quilten

Quilts sind dreischichtig aufgebaut:

- obere dekorative Stofflage (oft Patchwork)
 - mittlere Lage aus Füllmaterial
 - untere Stofflage als Rückseite
- Nachdem diese drei Lagen, die zusammen das «Quiltsandwich» ergeben, zusammengesteckt und evtl. geheftet sind, werden sie mit verschiedenen Stichen zusammengefügt = gequiltet.

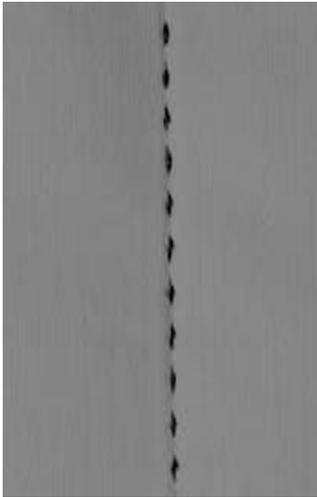
Folgende Stiche eignen sich zum Quilten:

- Nr. 324 Quilters Vernähprogramm
- Nr. 325 Quiltstich/Geradstich
- Nr. 328, 347, 348, 350 Quiltstich/Handstich
- Nr. 327, 331–345, 351 dekorative Quiltstiche
- Freihandquiltten mit oder ohne BSR (Sonderzubehör)



Quiltstich/Handstich

- Stichwahl: **Quiltstiche Nr. 328, 347, 348, 350**
 Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
 Oberfaden: **Monofil-Faden**
 Unterfaden: **Stickfaden**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1C oder
 Obertransportfuss Nr. 50 (Sonderzubehör)**



Quiltstich/Handstich

- für alle Materialien und Arbeiten, die «handgenäht» aussehen sollen

Nähprobe

- Unterfaden muss heraufgezogen werden
 1 Stich ist sichtbar (Unterfaden),
 1 Stich ist unsichtbar (Monofil) =
 Handsticheffekt

Oberfadenspannung

- die Oberfadenspannung ist automatisch eingestellt
- je nach Nähgutdicke, die Oberfadenspannung erhöhen

Balance

- evtl. Stich mit der Balance anpassen



Perfekte Ecke

- Nadelstopp unten dazuschalten und Musterende drücken, dann die Arbeit drehen
- beim Drehen darauf achten, dass der Stoff nicht verzogen wird

Monofil-Faden reisst

- Nähgeschwindigkeit reduzieren
- Oberfadenspannung etwas lösen

Nähen

- der Quiltstich ist in jeder Nadelposition nähbar

Freihandquiltten

- Stichwahl: **Geradstich Nr. 1**
 Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Monofil- oder Baumwollfaden**
 Transporteur: **unten (Stopfposition)**
 Nähfuss: **Stopffuss Nr. 9 oder
 Quiltfuss Nr. 29 (Sonderzubehör)**



Freihandquiltten

- für alle Quiltarbeiten, die frei geführt werden

Vorbereitung

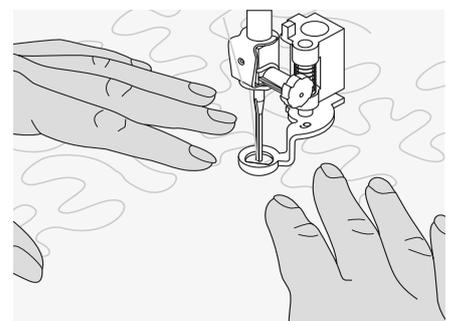
- Quiltoberseite, Watteeinlage und Quiltunterseite gut aufeinander stecken, evtl. heften
- Anschietisch für den Nähcomputer benutzen

Näharbeit halten

- beide Hände halten den Stoff wie mit einem Rahmen
- von der Mitte nach aussen quiltten

Quiltten eines Musters

- Nähgut mit leichten, runden Bewegungen nach allen Seiten führen, bis das gewünschte Muster entsteht



Mäanderquiltten

- in dieser Technik werden ganze Flächen mit Quiltstichen gefüllt
- die einzelnen Quiltlinien sind gerundet und überkreuzen sich nie

Freihandquiltten mit BSR (BERNINA Stich Regulator), optional erhältlich

- Stichwahl: **Geradstich Nr. 1 oder Zickzackstich Nr. 2**
 Nadel: **Grösse und Typ dem Stoff entsprechend**
 Faden: **Monofil- oder Baumwollfaden, Stickfaden, Polyesterfaden**
 Transporteur: **unten (Stopfposition)**
 Nähfuss: **BSR-Fuss Nr. 42 inkl. 3 auswechselbare Sohlen (offen, transparent, geschlossen)**



BSR (BERNINA Stich Regulator) –Funktion

Der BSR-Nähfuss reagiert auf die Bewegung des Stoffes unter dem Fuss und steuert dadurch die Geschwindigkeit des Nähcomputers bis zur maximal möglichen Geschwindigkeit. Dabei gilt: je schneller der Stoff bewegt wird, je höher ist die Geschwindigkeit des Nähcomputers.

Wird der Stoff zu schnell bewegt ertönt ein akustisches Signal. Der Beeper kann im Setup-Programm oder direkt im «BSR»-Bildschirm ein- oder ausgeschaltet werden.

BSR-Funktion mit Geradstich Nr. 1

Diese Funktion erlaubt, mit einem speziellen Nähfuss, Freihandquiltten (nähen) mit Geradstich und einer vorgewählten Stichlänge (bis 5 mm).

Die eingestellte Stichlänge wird unabhängig der Bewegung des Stoffes, innerhalb einer bestimmten Geschwindigkeit, beibehalten.

BSR-Funktion mit Zickzackstich Nr. 2

Der Zickzackstich wird z.B. für Fadenmalerei verwendet.

Die eingestellte Stichlänge wird beim Nähen mit Zickzackstich jedoch **nicht** beibehalten, die BSR-Funktion vereinfacht aber die Anwendung.

Achtung:

Durch Aktivieren der BSR-Funktion näht der Nähcomputer entweder permanent mit einer kleinen Drehzahl (Modus 1, Standard) oder sobald der Stoff bewegt wird (Modus 2).

Solange der BSR-Nähfuss rot leuchtet dürfen keine Arbeiten wie Einfädeln, Nadelwechsel und Ähnliches vorgenommen werden, da sich bei unbeabsichtigtem Stofftransport die Nadel bewegt!

Ohne Stofftransport schaltet der BSR-Modus nach ca. 7 Sek. aus, das rote Licht erlischt.

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise!

Es gibt zwei unterschiedliche BSR-Modi

BSR 1

- der BSR 1-Modus ist standardmässig aktiv
- der Nähcomputer läuft mit permanent kleiner Drehzahl, sobald der Fussanlasser oder die Start-Stopp-Taste gedrückt wird
- durch Bewegen des Stoffes beschleunigt der Nähcomputer
- durch die kontinuierliche Nadelbewegung ist ein Vernähen auf der Stelle während des Quiltens, ohne eine zusätzliche Taste zu drücken, möglich

BSR 2

- wird durch Drücken des Feldes «BSR2» eingeschaltet
- der Nähcomputer startet nur, wenn der Fussanlasser oder die Start-Stopp-Taste gedrückt **und gleichzeitig** der Stoff bewegt wird
- die Bewegung des Stoffes gibt die Nähgeschwindigkeit vor
- zum Vernähen muss das «Vernähfunktion»-Feld gedrückt werden
- durch Drücken des Feldes «BSR1» wird auf den Modus 1 umgeschaltet

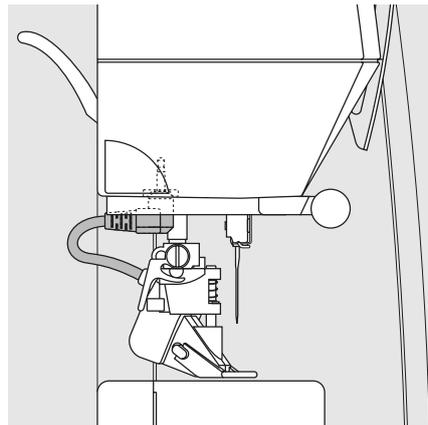
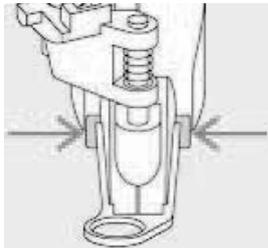
Für einen gleichmässigen Nähanfang (1. Stich) muss der Fussanlasser gedrückt **und gleichzeitig** der Stoff bewegt werden. Dies gilt auch bei Zacken/Spitzen nähen und Steppen innerhalb einer runden Form.



Wird die BSR-Funktion verlassen und später wieder eingeschaltet, ohne dass der Nähcomputer dazwischen ausgeschaltet wurde, ist der zuletzt angewählte BSR-Modus aktiv.

Vorbereitung

- Transporteur versenken
- Nähfußdruck muss auf das Minimum reduziert werden
- Anschiebetisch verwenden



- die gewünschte Nähfuß-Sohle am BSR-Nähfuß befestigen
 - Sohle entfernen: beide Drucktasten (siehe Pfeile) zusammendrücken
 - die Sohle schräg nach unten aus der Führung ziehen
 - Sohle montieren: die Sohle in der Führung nach oben schieben bis sie einrastet



- den BSR-Nähfuß am Nähcomputer montieren und den Stecker des Kabels im vorgesehenen Anschluss (grün) bis zum Anschlag einstecken

- der «BSR»-Bildschirm wird automatisch geöffnet
- der BSR-Modus 1 (BSR1 = Standard) ist aktiviert
- die Standardstichlänge beträgt 2 mm
- die gewünschte Stichlänge einstellen
- bei kleinen Figuren und Stippling wird empfohlen die Stichlänge auf 1 mm - 1,5 mm zu verkürzen

Anwendung folgender Funktionen im BSR-Modus:

Nadelstopp unten (Standard)

- im Bildschirm zeigt der Pfeil nach unten = der Nähcomputer stoppt mit eingestochener Nadel, sobald der Fussanlasser losgelassen oder die Start-Stopp-Taste gedrückt wird

Nadelstopp oben

- Nadelstopp-Taste gedrückt halten bis der Pfeil nach oben zeigt = der Nähcomputer stoppt mit Nadelposition oben, sobald der Fussanlasser losgelassen oder die Start-Stopp-Taste gedrückt wird

Nadel heben oder senken

- drücken der Nadelstopp-Taste oder durch Fersendruck auf den Fussanlasser, hebt oder senkt die Nadel

Vernähen mit Start-Stopp-Taste (nur Modus 1)

- den Fussanlasser ausstecken
- den Stoff unter dem Nähfuß platzieren, Nähfuß senken
- Nadelstopp-Taste zweimal drücken um den Unterfaden heraufzuholen
- Ober- und Unterfaden halten und durch Drücken der Start-Stopp-Taste den BSR-Modus starten
- 5-6 Vernähstiche nähen
- durch Drücken der Start-Stopp-Taste den BSR-Modus stoppen
- Fäden abschneiden
- durch Drücken der Start-Stopp-Taste den BSR-Modus wieder starten um den Quiltvorgang fortzusetzen

Vernähfunktion (nur Modus 2)

- drücken der Vernähfunktion 
- drücken des Fussanlassers oder der Start-Stopp-Taste
- es werden einige kurze Stiche genäht, dann ist die eingestellte Stichlänge aktiv und die Vernähfunktion wird automatisch deaktiviert

Freihand Quilten

- der BSR Modus bleibt aktiv
- durch Bewegungen des Stoffes kann gequiltet werden
- durch Drücken der Vernähfunktion während dem Quilten, werden einige kurze Stiche genäht und der Nähcomputer stoppt
- der BSR Modus ist ausgeschaltet

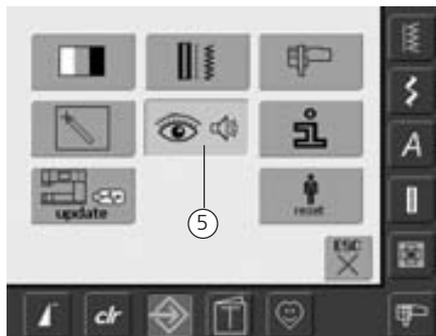
Freihandquilten mit ausgeschaltetem BSR-Modus

- das BSR-Feld (im rechten Bildschirmteil) drücken
- der BSR-Modus ist ausgeschaltet, die Felder «BSR1» und «BSR2» im linken Bildschirmteil sind ausgeblendet
- nun ist normales Freihandquiltten, **ohne automatische gleichmäßige Stichlängen, mit dem BSR-Fuss möglich**

 Beim Überschreiten eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs kann die Einhaltung der gleichmäßigen Stichlänge nicht gewährleistet werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Linse an der Unterseite des BSR-Fusses nicht verschmutzt ist (Fingerabdrücke usw.). Linse und Gehäuse periodisch mit weichem, leicht feuchtem Tuch reinigen.

Beeper (akustisches Signal) aus-/einschalten



Setup-Programm öffnen

- Taste «Setup» drücken
- das Auswahlmü erscheint
- Feld «5» drücken
- der Bildschirm «Toneinstellungen» wird geöffnet



Tonwahl für BSR im Setup-Programm

- eine Tonart ist standardmässig eingeschaltet (aktiv)
- das Feld mit dem Lautsprecher für BSR einmal drücken
- das Feld wird grau und der Lautsprecher rot, der Ton für den Beeper ist ausgeschaltet
- das Feld mit dem Lautsprecher ist blau, wenn der Ton für den Beeper eingeschaltet ist
- sind alle Töne im Setup-Programm generell ausgeschaltet (grosse Taste links im Bildschirm ist grau, Lautsprecher rot) wird das Feld mit dem Lautsprecher in der «BSR» Anzeige nicht dargestellt.



Tonwahl für BSR im «BSR» Bildschirm

- das Feld mit dem Lautsprecher für BSR einmal drücken
- das Feld wird grau und der Lautsprecher rot, der Ton für den Beeper ist ausgeschaltet
- das Feld mit dem Lautsprecher ist blau, wenn der Ton für den Beeper eingeschaltet ist



das Tonwahlfeld ist nur sichtbar, wenn die Töne im Setup-Programm generell eingeschaltet sind.

Starten und Ausschalten der BSR-Funktion:

1.Möglichkeit

BSR-Funktion über den Fussanlasser

- den Fussanlasser einstecken
- Nähfuß senken
- BSR-Modus starten, indem der Fussanlasser niedergedrückt wird
- am Nähfuß erscheint ein rotes Licht
- der Fussanlasser muss während des Nähens gedrückt bleiben
- die Geschwindigkeit des Nähcomputers wird durch die Bewegung des Stoffes gesteuert
- durch Loslassen des Fussanlassers wird der BSR-Modus gestoppt

2.Möglichkeit

BSR-Funktion über die Start-Stopp-Taste

- den Fussanlasser entfernen
- Nähfuß senken
- BSR-Modus starten, indem die Start-Stopp-Taste gedrückt wird
- am Nähfuß erscheint ein rotes Licht
- die Geschwindigkeit des Nähcomputers wird durch die Bewegung des Stoffes gesteuert
- durch erneutes Drücken der Start-Stopp-Taste wird der BSR-Modus gestoppt

Ausschalten der BSR-Funktion bei Anwendung der Start-Stopp-Taste

Modus 1:

- wird der Stoff während ca. 7 Sek. nicht bewegt, wird der BSR-Modus inaktiv und das rote Licht am Nähfuß erlischt

Modus 2:

- wird der Quiltvorgang durch Anhalten des Stoffes beendet, wird, je nach Nadelposition, 1 zusätzlicher Stich genäht. Dabei stoppt der Nähcomputer **immer** mit Nadelposition oben, auch wenn der Pfeil im Bildschirm nach unten zeigt



Näharbeit halten

- das Nähgut mit beiden Händen straff gespannt halten und führen
- bei abrupter Stoffbewegung (abbremsen bzw. beschleunigen) können etwas zu kurze bzw. zu lange Stiche auftreten
- kontinuierliches Führen (keine ruckartigen Bewegungen) ergibt ein schöneres Resultat
- das Nähgut während des Nähens nicht drehen



Anwendungsbeispiel:

BSR mit Zickzackstich Nr. 2

- der Zickzackstich wird z.B. für Fadenmalerei, Applikation, Couching usw. verwendet
- es können Flächen gefüllt und dadurch Formen oder Bilder kreiert werden

BSR-Funktion verlassen

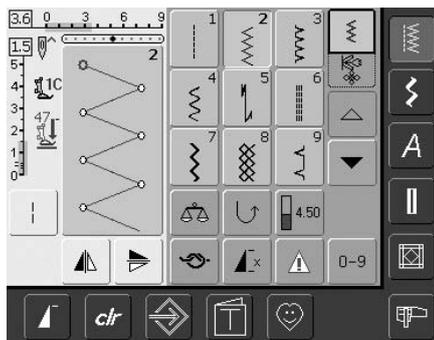
- den Stecker des BSR-Nähfußkabels am Nähcomputer herausziehen, das zuletzt angewählte Stichmuster ist wieder aktiv
- BSR-Nähfuß entfernen

Bildschirm mit persönlichen Stichmustern programmieren

Im Persönlichen Programm werden die meistgebrauchten Stichmuster zusammengestellt.

Ob Nutzstiche, Dekorstiche oder Alphabete, dieser Bildschirm kann selbst zusammengestellt werden.

Sowohl Stichmuster als auch deren Veränderungen werden im persönlichen Bildschirm gespeichert.



Erstes Stichmuster programmieren

- im Nutzstichbildschirm z.B. den Zickzackstich wählen (Veränderungen vornehmen)
- auf den Stichveränderungsbereich (hellblau) drücken



- ein spezieller Bildschirm wird geöffnet
- Feld «Einfügen in das Persönliche Programm» drücken
- der Zickzackstich ist (mit eventuellen Veränderungen) im Persönlichen Programm gespeichert; der Bildschirm wird geschlossen
- Veränderungen können durch Drücken der «clr»-Taste wieder gelöscht werden



Zweites Stichmuster programmieren

- Taste «Knopflöcher» drücken
- Wäscheknopfloch (Nr.51) wählen
- auf den Stichveränderungsbereich (hellblau) drücken
- das Stichmuster wie oben beschrieben speichern
- weitere Muster auf die gleiche Weise einfügen

Folgende Veränderungen können gespeichert werden:

- Stichbreite
- Stichlänge
- Nadelposition
- Fadenspannung
- Spiegeln
- Musterverlängerung
- Langstich
- Balance
- Musterwiederholung 1–9x



Ist der Speicher bereits mit Stickmustern oder Stickmusterkombinationen gefüllt, können keine Stichmuster in das Persönliche Programm gespeichert werden, es erscheint eine Meldung. Zuerst müssen Stickmuster oder Stickmusterkombinationen im Memory gelöscht werden.

Stichmusterwahl im persönlichen Programm



Persönliches Programm aufrufen

- Taste «Persönliches Programm» drücken



Persönlicher Bildschirm

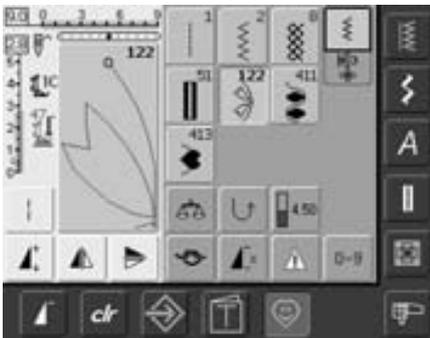
- im persönlichen Bildschirm sind die programmierten Stichmuster (Musternummern aufsteigend) zu sehen
- bei mehr als 9 Stichmustern lassen sich mit den Scrollfeldern die weiteren Muster anzeigen

Persönliche Stichmuster löschen



Persönliches Programm aufrufen

- Taste «Persönliches Programm» drücken

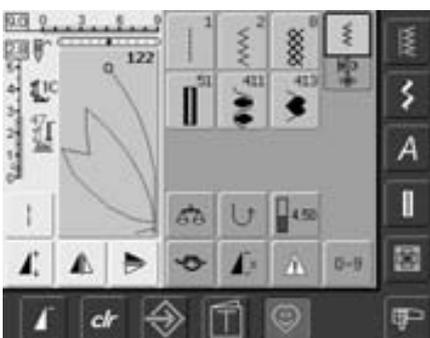


Persönlicher Bildschirm

- das zu löschende Stichmuster wählen
- auf den Stichveränderungsbereich (hellblau) drücken



- ein spezieller Bildschirm wird geöffnet
- Feld «Entfernen aus dem Persönlichen Programm» drücken



Stichmuster gelöscht

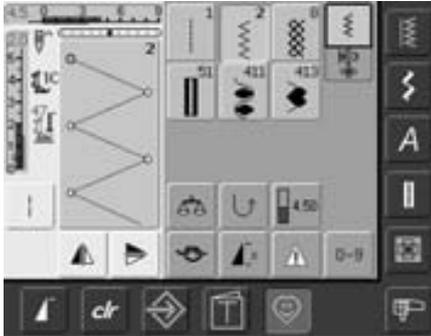
- der spezielle Bildschirm wird geschlossen
- das gewählte Stichmuster ist gelöscht, alle verbleibenden Muster werden um diesen Platz nachgeschoben

Stichmuster verändern



Persönliches Programm aufrufen

- Taste «Persönliches Programm» drücken

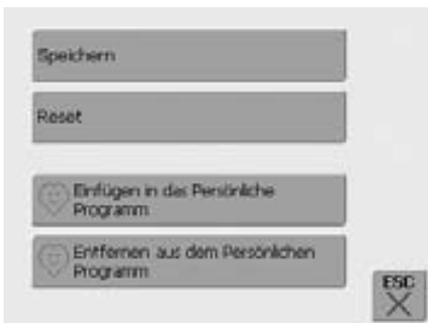


Persönlicher Bildschirm

- das Stichmuster wählen, das verändert werden soll (z.B. Zickzack)
- Stichbreite und Stichlänge über die externen Drehknöpfe verändern
- die Veränderungen, sowie die Grundwerte werden angezeigt
- auf den Stichveränderungsbereich (hellblau) drücken



- ein spezieller Bildschirm wird geöffnet
- Feld «Speichern» drücken = alle Veränderungen sind gespeichert; der spezielle Bildschirm wird geschlossen



Spezialbildschirm

- Feld «Speichern»: alle Veränderungen (Stichlänge, Stichbreite usw.) des angewählten Stichmusters werden gespeichert
- Feld «Reset»: alle Veränderungen des angewählten Stichmusters werden auf den ursprünglichen Grundwert zurückgestellt
- Feld «Einfügen in das Persönliche Programm»: ein ausgewähltes Stichmuster (mit eventuellen Veränderungen) wird in das Persönliche Programm abgespeichert
- Feld «Entfernen aus dem Persönlichen Programm»: ein ausgewähltes Stichmuster wird vom Persönlichen Programm entfernt
- Feld «ESC» drücken: der Bildschirm wird, ohne etwas zu speichern, geschlossen



die möglichen Grundwertveränderungen der Stichmuster können zusätzlich in jeder Kategorie dauerhaft verändert werden

Memory

Allgemeines

Im Memory lassen sich Stichmuster, Buchstaben und Zahlen zusammenstellen und speichern.

Der Nähcomputer verfügt über einen einzigen Speicher, in dem die beiden Memorys Nähen und Sticken gespeichert werden können.

Im Nähen können in jede Memorybank Kombinationen mit max. 50 Stichmustern gespeichert werden, solange freier Speicherplatz vorhanden ist. Es kann aber durchaus sein, dass nicht alle Memorybänke

gefüllt werden können, wenn z.B. bereits sehr viele Stichmuster gespeichert worden sind.

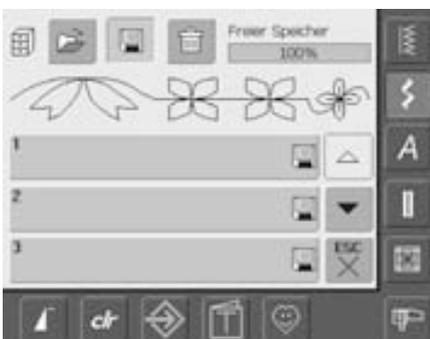
Das Memory ist ein Langzeit-Memory, d.h. es bleibt so lange erhalten bis es bewusst gelöscht wird.

Ein Stromunterbruch oder das Ausschalten des Nähcomputers haben keinen Einfluss auf das gespeicherte Programm.

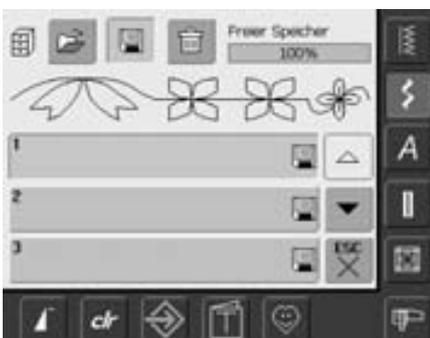
Programmieren und Speichern von Stichmustern



- Kombinationsmodus anwählen
- das Musteranzeigefeld und die dazugehörigen Funktionsfelder erscheinen
- gewünschtes Stichmuster wählen
- evtl. Veränderungen wie Stichtlänge, Stichbreite, Nadelposition sowie Funktionen wie Spiegeln usw. vornehmen
- weitere Stichmuster anwählen



- blinkendes «Memory-Feld» drücken
- Funktion «Speichern» ist aktiviert (hellblau)
- der Memory-Füllungsgrad (freier Speicher) wird mit dem Balken rechts oben in % angezeigt



- Memorybank anwählen, in die die Stichmusterkombination gespeichert werden soll

Programmieren und Speichern von Stichmustern über Nummern



- Kombinationsmodus anwählen
- Feld «0-9» wählen
- Nummer des gewünschten Stichmusters eingeben
- einzelne Zahlen löschen = Pfeilfeld drücken
- alle Zahlen löschen = Anzeigefeld drücken
- zum Bestätigen und wenn noch weitere Stichmuster über Nummern gewählt werden sollen, das «OK»-Feld drücken
- «ESC» drücken, wenn keine weiteren Stichmuster über Nummern gewählt werden sollen
- blinkendes «Memory-Feld» drücken
- Memorybank anwählen, in die die Stichmusterkombination gespeichert werden soll

Leeres Musteranzeigefeld

- wurde bereits im Kombinationsmodus gearbeitet und der Nähcomputer seither nicht mehr ausgeschaltet, erscheint die zuletzt programmierte oder aufgerufene Stichmusterkombination im Musteranzeigefeld
- um eine neue Kombination zu programmieren, das Musteranzeigefeld zuerst leeren oder eine leere Memorybank öffnen



Dieses Vorgehen hat keinen Einfluss auf bereits gespeicherte Musterkombinationen; diese bleiben erhalten.



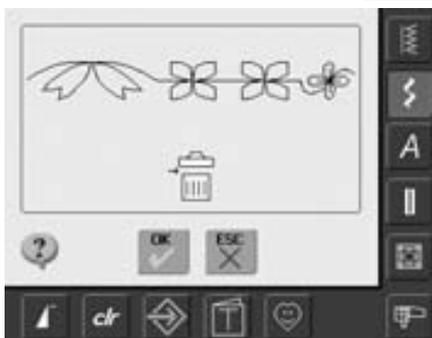
Musteranzeigefeld schrittweise leeren

- das Stichmuster oberhalb des Cursors wird gelöscht
- Funktion «Löschen» entsprechend oft drücken, bis das Musteranzeigefeld leer ist



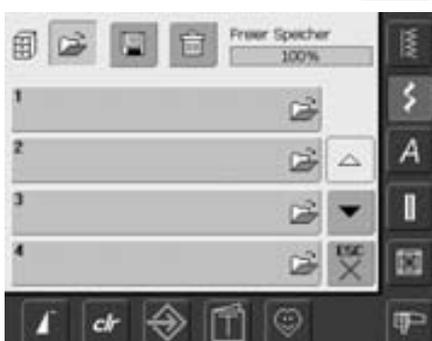
Musteranzeigefeld in einem Schritt leeren

- «Multifunktionsfeld» drücken
- Funktion «Löschen» drücken
- die Meldung mit «OK» bestätigen
- das Musteranzeigefeld ist nun leer, und es kann eine neue Stichmusterkombination programmiert werden



Leere Memorybank öffnen

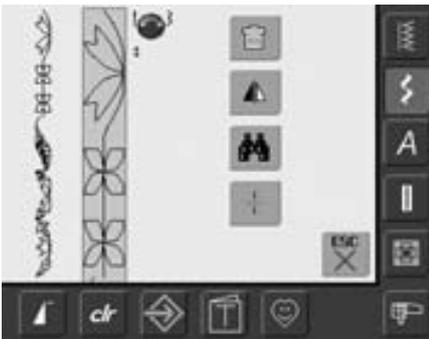
- «Memory»-Feld drücken
- die Übersicht der Memorybanken erscheint
- in der obersten Zeile das Feld «öffnen» drücken
- eine leere Memorybank anwählen
- der Memory-Füllungsgrad (freier Speicher) wird mit dem Balken rechts oben in % angezeigt





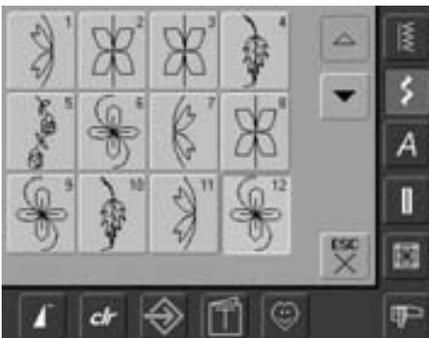
- das Musteranzeigefeld ist nun leer, und es kann eine neue Stichmusterkombination programmiert werden
- falls gewünscht, die Musterkombination abspeichern

Memory-Inhalt auf einen Blick



- eine Stichmusterkombination programmieren
- entsprechende Stichmusterkombination ist im Musteranzeigefeld sichtbar
- «Multifunktionsfeld» drücken
- im Bildschirm wird folgendes angezeigt:
- links die ganze Musterkombination

- daneben die Musterkombination in einer vorbestimmten Grösse; mit dem Stichbreiten- oder Stichlängenknopf kann durch die Kombination gescrollt werden
- rechts die vier Felder «Kombination löschen», «Kombination spiegeln», «Übersicht» und «Kombinations-Unterteilung»
- mit «ESC» den Bildschirm schliessen



- Feld «Übersicht» anwählen
- die Stichmusterkombination wird auf dem Bildschirm angezeigt
- jedes Stichmuster kann, z.B. für Veränderungen, direkt angewählt werden
- Stichmuster wählen und nun im Musteranzeigefeld die Veränderungen vornehmen

- mit den Pfeilfeldern durch die Musterkombination scrollen
- mit «ESC» den Übersichtsbildschirm schliessen

Gespeicherte Kombination öffnen



Öffnen einer gespeicherten Kombination

- «Memory»-Feld drücken
- die Übersicht der gespeicherten Kombinationen erscheint
- evtl. bis zur gewünschten Memorybank scrollen
- gewünschte Memorybank drücken
- die gespeicherte Kombination erscheint im Musteranzeigefeld



Korrekturen in einer Musterkombination

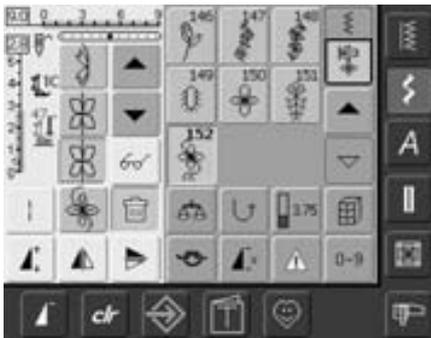


Löschen des zuletzt programmierten Stichmusters

- Funktion «Löschen» drücken
- das zuletzt eingegebene Muster wird gelöscht



Alle Veränderungen erfolgen immer oberhalb des Cursors.



Löschen eines Stichmusters innerhalb der Kombination

- mit den Scrollfeldern den Cursor unterhalb des zu löschenden Musters stellen oder das Stichmuster direkt anwählen
- Funktion «Löschen» drücken
- das Muster oberhalb des Cursors wird gelöscht
- Stichmuster werden automatisch zusammengeschoben



Einfügen von Stichmustern

- gewünschte Stelle aktivieren = mit Cursor scrollen oder entsprechendes Stichmuster direkt anwählen
- neues Stichmuster wählen
- das neue Muster wird nach dem angewählten Stichmuster eingefügt



- um ein Stichmuster ganz am Anfang einer Kombination einzufügen, muss der Cursor mit dem Scrollfeld ganz nach oben verschoben werden
- neues Stichmuster wählen
- das neue Muster wird oberhalb des Cursors eingefügt



Stichmuster verändern

- gewünschte Stelle aktivieren = mit Cursor scrollen oder entsprechendes Stichmuster direkt anwählen
- gewünschte Funktion (z.B. Spiegeln) wählen

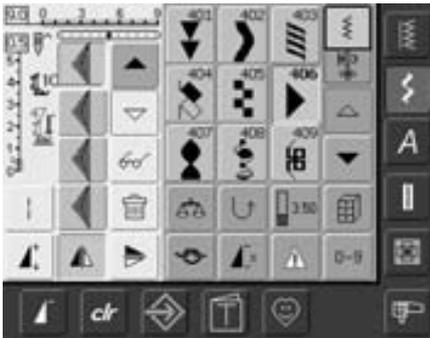


Stichmusterkombinationen können auf die gleiche Weise verändert oder korrigiert werden, wenn sie bereits gespeichert worden sind. Um Korrekturen und Veränderungen dauerhaft zu erhalten, muss die Kombination danach neu abgespeichert werden.



Ganze Kombination spiegeln

- «Multifunktionsfeld» drücken
- «spiegeln»-Feld drücken
- die ganze Kombination ist seitlich gespiegelt

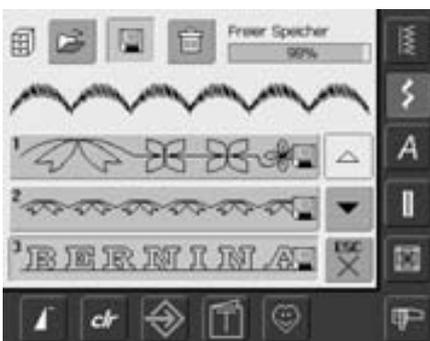


Kombination unterteilen

- «Multifunktionsfeld» drücken
- eine Kombination kann mit der Funktion «Kombinations-Unterteilung» in mehrere Teile unterteilt werden
- es wird nur derjenige Abschnitt genäht, in welchem der Cursor platziert wird
- um den nächsten Abschnitt zu nähen, muss der Cursor in diesem Abschnitt platziert werden



Memorybankinhalt löschen



Variante 1: Überschreiben

- neue Stichmusterkombination programmieren
- «Memory»-Feld drücken
- die Memorybank anwählen, die überschrieben werden soll
- die Abfrage mit OK bestätigen
- neue Stichmusterkombination ist nun in dieser Memorybank gespeichert



Variante 2: Löschen

- «Memory»-Feld drücken
- die Übersicht der gespeicherten Kombinationen erscheint
- «Löschen»-Feld drücken
- die Memorybank anwählen, die gelöscht werden soll
- die erscheinende Abfrage mit «OK» bestätigen; mit «ESC» wird der Löschvorgang abgebrochen
- die gewählte Memorybank ist leer
- «ESC»-Feld drücken = die Übersicht der Memorybanken wird geschlossen



Setup

Das Setup-Programm ermöglicht es, die Bildschirmoberfläche den eigenen Bedürfnissen anzupassen. Gleichzeitig kann in diesem Programm z.B. die maximale Näh- oder Stickgeschwindigkeit angepasst werden. Nach der Anpassung des Nähcomputers an die persönlichen Bedürfnisse bleiben Änderungen erhalten, auch wenn der Nähcomputer in der Zwischenzeit ausgeschaltet wurde.

Der Nähcomputer kann aber auch sehr einfach wieder in den Grundzustand zurück gestellt werden. Damit ist der Zustand wieder hergestellt, den der Nähcomputer beim Verlassen des Werkes hatte.



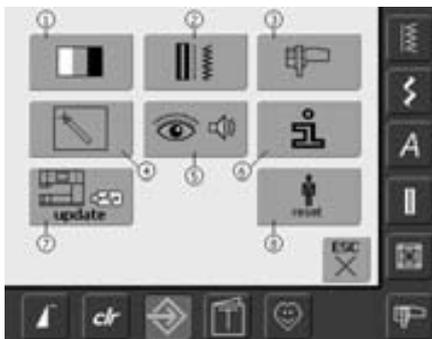
Setup-Programm öffnen

- Taste «Setup» drücken
- das Auswahlmü erscheint



Setup-Programm verlassen

- Feld «ESC» drücken
- das Setup-Programm wird geschlossen, der vorher aktive Bildschirm erscheint wieder



Auswahl-Menü

- das Auswahl-Menü enthält eine Übersicht über die Anpassungsmöglichkeiten im Nähcomputer:
 - 1 Bildschirmeinstellungen
 - 2 Näheinstellungen
 - 3 Stickeinstellungen
 - 4 Bildschirmkalibration
 - 5 Bildmeldungen und Töne
 - 6 Informationen
 - 7 Nähcomputer updaten
 - 8 Zurück zur Grundeinstellung
- die persönlichen Anpassungen bleiben auch nach dem Ausschalten des Nähcomputers gespeichert!
- die Veränderungen können jederzeit umprogrammiert werden



Zur nächsten Seite

- Feld «Blättern vorwärts» drücken
- Anzeige des nächsten Bildschirms



Zur vorherigen Seite

- Feld «Blättern rückwärts» drücken
- Anzeige des vorigen Bildschirms



Speichern und schliessen

- Feld «OK» drücken
- Änderungen werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlmü erscheint



Bildschirm schliessen

- Feld «ESC» drücken
- der Bildschirm schliesst sich, die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten und das Auswahlmü erscheint

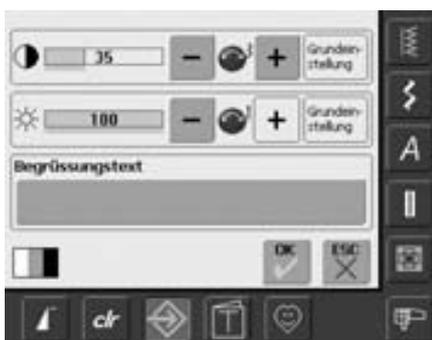
Bildschirm



Setup-Programm öffnen

- Taste «Setup» drücken
- das Auswahlménü erscheint
- Feld «1» drücken
- im nun geöffneten Bildschirm können die Bildschirmeinstellungen geändert werden

Bildschirm Einstellungen



Kontrast

- Stichtbreitenknopf drehen oder das Feld «+» oder «-» drücken
- Kontrast des Bildschirms wird verändert
- Änderungen sind ersichtlich aus der Zahl im Balken und dem blauen Hintergrund der Felder «+» und «-»
- der Grundwert wird durch einen dunklen Balken angezeigt



Speichern und schliessen

- Feld «OK» drücken
- Änderungen werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlménü erscheint

Helligkeit

- Stichtlängenknopf drehen oder das Feld «+» oder «-» drücken
- Helligkeit des Bildschirms wird verändert
- Änderungen sind ersichtlich aus der Zahl im Balken und dem blauen Hintergrund der Felder «+» und «-»
- der Grundwert wird durch einen dunklen Balken angezeigt
- das Feld «Grundeinstellung» holt den Grundwert zurück



Bildschirm schliessen

- Feld «ESC» drücken
- der Bildschirm schliesst sich, die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten und das Auswahlménü erscheint

Begrüssungstext

- grosses, graues Feld drücken
- ein Bildschirm mit Schreibastatur wird geöffnet

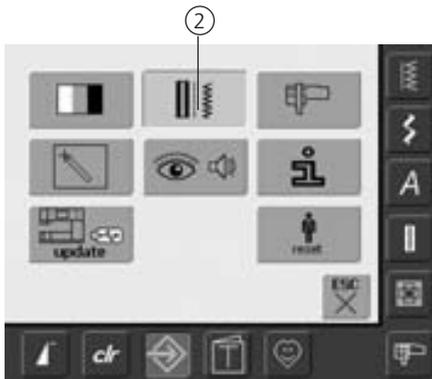


Text im Begrüssungsbildschirm

- Text für den Begrüssungsbildschirm kann erstellt werden
- das Feld «ABC» (Grossschrift) ist automatisch aktiv (blau)
- das Feld «abc» schaltet auf Kleinschrift um
- die Felder «Ä À Á», «ä à á» und «@ #» aktivieren kleine und grosse Sonderzeichen
- das Feld «1,2,3» aktiviert Zahlen und mathematische Zeichen
- das grössere Feld unterhalb der Schreibastatur erzeugt Abstände zwischen den Wörtern usw. durch Leerschläge
- eingegebener Text erscheint im Textfeld oberhalb der Tastatur

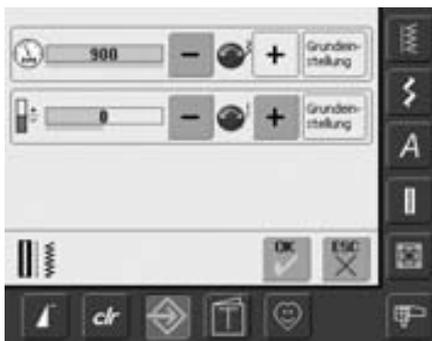
- eingegebenen Text komplett löschen = dieses Textfeld drücken
- eingegebenen Text von rechts nach links löschen = Pfeilfeld rechts vom Textfeld drücken

Näheinstellungen



Setup-Programm öffnen

- Taste «Setup» drücken
- das Auswahlmü erscheint
- Feld «2» drücken
- der Bildschirm «Näheinstellungen» wird geöffnet



Motorgeschwindigkeit

- Stichbreitenknopf drehen oder das Feld «+» oder «-» drücken verändert die maximale Motorgeschwindigkeit um 8-10 Stiche
- die Zahl im Balken ist die Motordrehzahl pro Minute, der Grundwert wird durch einen dunklen Balken angezeigt

- 0 = Grundeinstellung (Werkeinstellung)
- 1 = +10%
- 2 = +20%
- 1 = -10%
- 2 = -20%

Fadenspannung

- Stichlängenknopf drehen oder das Feld «+» oder «-» drücken verändert den Grundwert (0) der Oberfadenspannung um plus oder minus 20%

- die Veränderungen sind ersichtlich aus der Zahl im Balken und dem blauen Hintergrund des Feldes «+» oder «-»
- mit dem Feld «Grundeinstellung» wird der Grundwert (Werkeinstellung) zurückgeholt (Felder «+» und «-» sind grau)
- die Spannungsänderung betrifft alle Stichmuster und bleibt gespeichert, auch wenn der Nähcomputer ausgeschaltet wird

Stickeinstellungen



Setup-Programm öffnen

- Taste «Setup» drücken
- das Auswahlmü erscheint
- Feld «3» drücken
- der Bildschirm zur Justierung des Stickrahmens wird geöffnet



Zur nächsten Seite

- Feld «Blättern vorwärts» drücken
- Anzeige des nächsten Bildschirms



Zur vorherigen Seite

- Feld «Blättern rückwärts» drücken
- Anzeige des vorigen Bildschirms



Speichern und schliessen

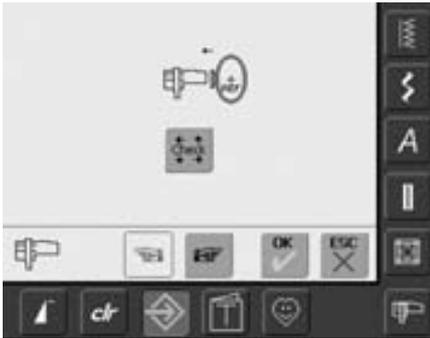
- Feld «OK» drücken
- Änderungen werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlmü erscheint



Bildschirm schliessen

- Feld «ESC» drücken
- der Bildschirm schliesst sich, die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten und das Auswahlmü erscheint

Stickeinstellungen 1

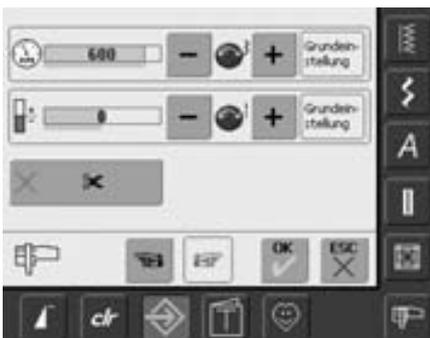


Die Rahmenjustierung ist die Abstimmung der Nadel zur Mitte des Rahmens. Die Justierung kann nur bei angeschlossenem Stickmodul und montiertem ovalen Stickrahmen ausgeführt werden. Sie muss nur einmal erfolgen, da sie für alle Stickrahmengrößen gleichermaßen gilt.

- Stickschablone in den Stickrahmen einlegen
- Feld «Check» drücken
- die Bildschirmanzeige wechselt
- der Stickrahmen wird gelesen und die Nadel in die Mitte positioniert
- steht die Nadel nun nicht genau über dem Mittelpunkt der Stickschablone, muss sie mit Hilfe der Pfeil-Felder genau in die Mitte gestellt werden
- Feld «OK» drücken
- die Justierung wird gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlmü erscheint



Stickeinstellungen 2



- Feld «Blättern vorwärts» drücken
- in diesem Bildschirm kann die Stickgeschwindigkeit und die Fadenspannung verändert, sowie der automatische Fadenabschneider ein- oder ausgeschaltet werden

Fadenspannung

- Stichlängenknopf drehen oder das Feld «+» oder «-» drücken verändert den Grundwert (0) der Oberfadenspannung um plus oder minus 20%
 - 0 = Grundeinstellung (Werkeinstellung)
 - 1 = +10%
 - 2 = +20%
 - 1 = -10%
 - 2 = -20%
- die Veränderungen sind ersichtlich aus der Zahl im Balken und dem blauen Hintergrund des Feldes «+» oder «-»
- mit dem Feld «Grundeinstellung» wird der Grundwert (Werkeinstellung) zurückgeholt (Felder «+» und «-» sind grau)
- die Spannungsänderung betrifft alle Stickmuster und bleibt gespeichert, auch wenn der Stickcomputer ausgeschaltet wird

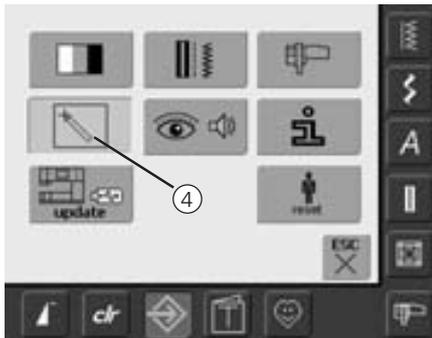
Motorgeschwindigkeit

- Stichbreitenknopf drehen oder das Feld «+» oder «-» drücken. Dies verändert die Grundeinstellung der Stickgeschwindigkeit um 6-10 Stiche
- die Zahl im Balken ist die Motordrehzahl pro Minute, der Grundwert wird durch einen dunklen Balken angezeigt

Automatischer Fadenabschneider

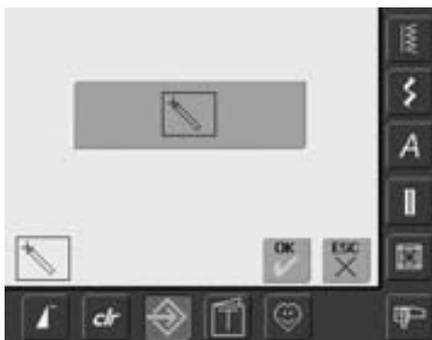
- bei aktivem (blauen) Feld werden Ober- und Unterfaden automatisch abgeschnitten
- bei inaktivem (grauen) Feld ist der automatische Fadenabschneider ausgeschaltet
- «Automatischer Fadenabschneider» aktivieren bzw. deaktivieren = Feld drücken

Berührungsempfindlichkeit



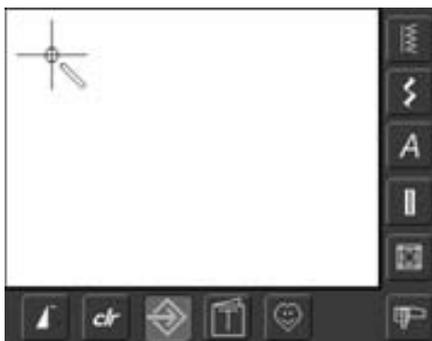
Setup-Programm öffnen

- Taste «Setup» drücken
- das Auswahlnenü erscheint
- Feld «4» drücken
- der Bildschirm zur Kalibrierung der Berührungsempfindlichkeit des Bildschirms wird geöffnet



Bildschirm kalibrieren 1

- Feld mit dem Kalibrierungssymbol drücken
- ein weiterer Bildschirm öffnet sich



Bildschirm kalibrieren 2

Mit einem stumpfen Stift die Mitte des Kreuzes antippen. Das Kreuz verschiebt sich. Diesen Vorgang wiederholen bis alle drei Positionen kalibriert sind und der Bildschirm auf den Ausgangsbildschirm zurück wechselt. Die Einstellungen mit OK speichern.



Speichern und schliessen

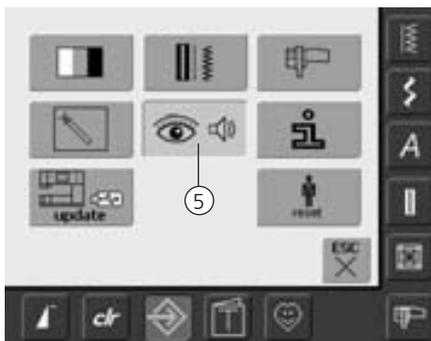
- Feld «OK» drücken
- Änderungen werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlnenü erscheint



Bildschirm schliessen

- Feld «ESC» drücken
- der Bildschirm schliesst sich, die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten und das Auswahlnenü erscheint

Bildmeldungen und Toneinstellung



Setup-Programm öffnen

- Taste «Setup» drücken
- das Auswahlnenü erscheint
- Feld «5» drücken
- der Bildschirm «Toneinstellungen» wird geöffnet

Toneinstellungen



Toneinstellungen

- mit dem grossen Feld links können die Töne ein- oder ausgeschaltet werden
- blauer Hintergrund und blauer Lautsprecher = Feld ist aktiv
- grauer Hintergrund und roter Lautsprecher = Feld ist inaktiv

Anwahl Stichmuster/Funktion/BSR

- die Anwahl von Stichmustern und Funktionen kann akustisch angezeigt werden
- das Feld mit dem Lautsprecher für die Stichmuster (oben) einmal oder mehrmals drücken
- es kann zwischen sechs verschiedenen Tonarten gewählt werden; das Feld ist blau und die Tonart wird durch eine Zahl (1-6) angezeigt. Die sechs Tonarten sind dabei zu hören
- ist das Feld grau und der Lautsprecher rot, sind die Töne für die Stichmuster ausgeschaltet
- auf die selbe Weise können die Töne für die Funktionen (mitte) und der Ton für Quilten mit BSR (unten) ein- oder ausgeschaltet werden
- Feld «Blättern vorwärts» drücken



Zur nächsten Seite

- Feld «Blättern vorwärts» drücken
- Anzeige des nächsten Bildschirms



Zur vorherigen Seite

- Feld «Blättern rückwärts» drücken
- Anzeige des vorigen Bildschirms



Speichern und schliessen

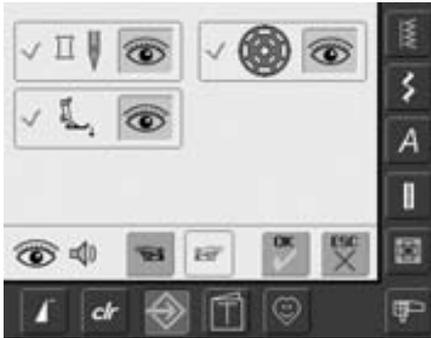
- Feld «OK» drücken
- Änderungen werden gespeichert, der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlnenü erscheint



Bildschirm schliessen

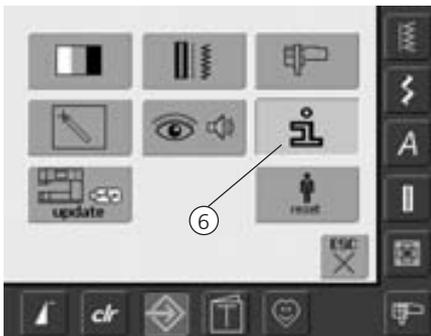
- Feld «ESC» drücken
- der Bildschirm schliesst sich, die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten und das Auswahlnenü erscheint

Bildmeldungen/Überwachungsfunktionen



- der Bildschirm «Bildmeldungen und Überwachungsfunktionen» wird geöffnet
- folgende Bildmeldungen und Überwachungsfunktionen lassen sich ein- oder ausschalten:
 - Oberfadenwächter
 - Nähfuß Position
 - Unterfadenwächter
- ist das Feld blau und das Auge geöffnet, ist die Meldung und Funktion eingeschaltet
- ist das Feld grau und das Auge geschlossen, ist die Meldung und Funktion ausgeschaltet
- die Tonart ist dieselbe wie bei den übrigen Funktionen und wird auf dem Bildschirm «Toneinstellungen» ein- oder ausgeschaltet
- die Meldungen/Überwachungsfunktionen und die Tonart können unabhängig voneinander ein- oder ausgeschaltet werden (das heisst, eine Meldung/Funktion kann ohne einen akustischen Ton eingeschaltet sein)

Information



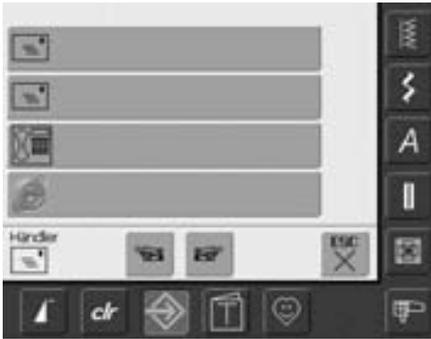
Setup-Programm öffnen

- Taste «Setup» drücken
- das Auswahlménú erscheint
- Feld «6» drücken
- der Bildschirm «Sprachinformation» mit der Möglichkeit die Sprache zu ändern wird geöffnet

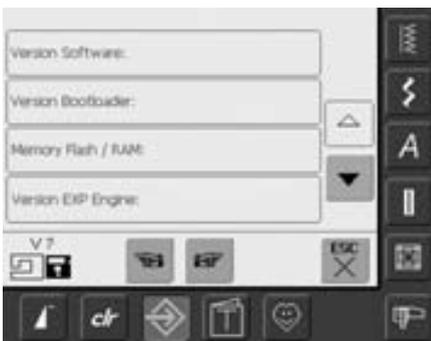


Sprache

- es stehen mehrere Sprachen zur Auswahl
- durch Drücken der Pfeilfelder können die Sprachen durchgescrollt werden
- die aktive Sprache wird blau angezeigt
- das Feld «Blättern vorwärts» drücken



- der Bildschirm «Händler Daten» wird geöffnet
- durch Drücken des jeweiligen grauen Feldes können folgende persönliche Informationen Ihres BERNINA - Händlers eingetragen werden:
 - Geschäftsname
 - Name, Vorname
 - Telefon Nummer
 - Website oder E-mail Adresse
- das Feld «Blättern vorwärts» drücken



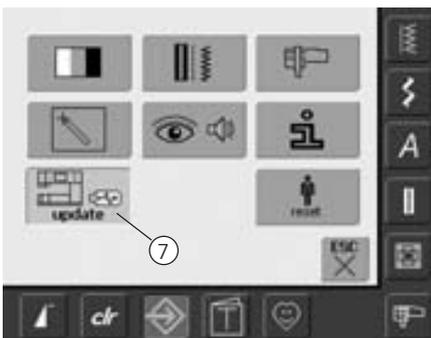
- der Bildschirm «Version» wird geöffnet
- die aktuellen Versionen des Nähcomputers und des Stickmoduls (muss am Nähcomputer angeschlossen sein) sind sichtbar
- durch Drücken der Pfeilfelder können die Versionsangaben durchgescrollt werden



Bildschirm schliessen

- Feld «ESC» drücken
- der Bildschirm schliesst sich und das Auswahlnenü erscheint

Näh- und Stickcomputer updaten



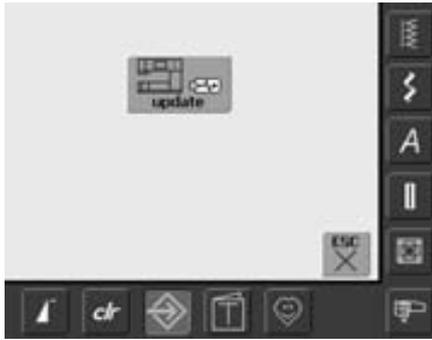
Setup-Programm öffnen

- Taste «Setup» drücken
- das Auswahlnenü erscheint
- BERNINA USB Stick (mind. 10 MB freier Speicher), mit der neuen Softwareversion, auf der rechten Seite des Nähcomputers einstecken
- Feld «7» drücken



Es gibt zwei Möglichkeiten die neuen Daten zu erhalten:

1. Als Download via Internet
2. Bei allen BERNINA-Händlern



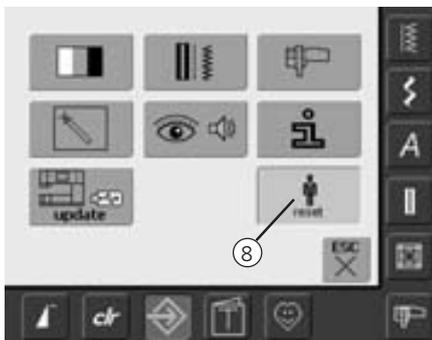
- der «update»-Bildschirm erscheint
- Feld «update» drücken
- der update Vorgang wird gestartet
- es wird überprüft ob:
 - ein BERNINA USB Stick eingesteckt ist
 - ausreichend freier Speicher vorhanden ist
 - die richtige Softwareversion auf dem Stick ist
- kundenspezifische Daten und Einstellungen werden gespeichert und während des Prozesses wieder eingelesen
- wenn das Update erfolgreich ausgeführt wurde, wird dies durch eine Meldung angezeigt und der Näh-/Stickcomputer ist, mit der neuen Version, wieder zum normalen Gebrauch bereit
- kann das Update nicht gestartet werden oder treten während des Update-Vorgangs Probleme auf, wird dies durch Fehlermeldungen angezeigt



Achtung:
Den BERNINA USB Stick nicht entfernen, bis das Ende des Updates durch eine Meldung angezeigt wird.



Zurück zur Grundeinstellung

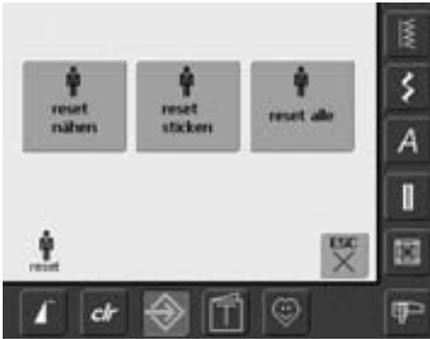


Setup-Programm öffnen

- Taste «Setup» drücken
- das Auswahlmenü erscheint
- Feld «8» drücken
- ein Übersicht-Bildschirm wird geöffnet



- es stehen zwei Möglichkeiten zur Auswahl:
 - Zurück zur Grundeinstellung
 - Eigene Daten löschen
- Feld «Zurück zur Grundeinstellung» drücken

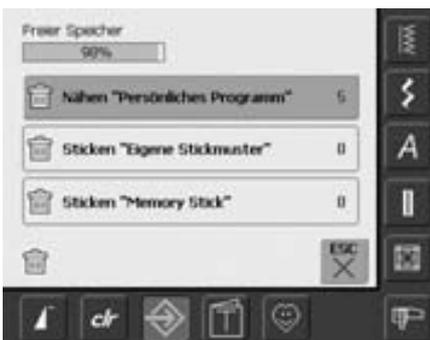


Zurück zu den Grundeinstellungen

- es stehen drei Möglichkeiten zur Auswahl:
 - nähen
 - sticken
 - alle
- dasjenige Feld drücken, dessen Einstellungen in den Grundzustand zurück gestellt werden sollen
- die erscheinende Bildmeldung mit «OK» bestätigen
- im gewählten Bereich sind die Einstellungen im Grundzustand und der vorherige Bildschirm erscheint
- Feld «ESC» drücken, bis das Auswahlmenü erscheint



- Feld «Eigene Daten löschen» drücken



Eigene Daten löschen

- es stehen drei Möglichkeiten zur Auswahl:
 - Nähen «Persönliches Programm»
 - Sticken «Eigene Stickmuster»
 - Sticken «Memory Stick» (der Memory Stick muss am Nähcomputer eingesteckt sein)
- dasjenige Feld drücken, dessen Daten gelöscht werden sollen
- die erscheinende Bildmeldung mit «OK» bestätigen
- die Daten sind gelöscht und der vorherige Bildschirm erscheint
- Feld «ESC» drücken, bis das Auswahlmenü erscheint

Balance

Der Nähcomputer wird getestet und optimal eingestellt, bevor er das Werk verlässt. Test mit zwei Lagen Cretonne-Stoff und Metrosenefaden 100/2 der Firma Arova Mettler, Schweiz.

Verschiedene Stoffe, Fäden und Einlagen können die programmierten Stichmuster im Nähcomputer so beeinflussen, dass diese nicht korrekt ausgenäht werden.

Mit der elektronischen Balance können diese Abweichungen korrigiert und damit die Stichmuster optimal an das zu verarbeitende Material angepasst werden.

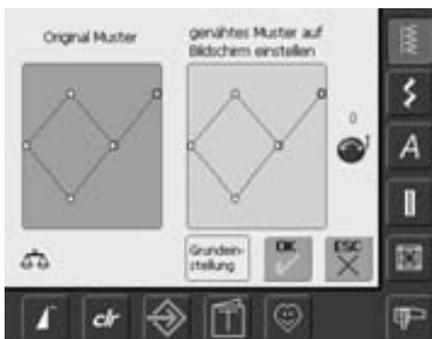
Balance bei Nutz- und Dekorstichen

Beim Nähen von weichen Materialien (Jersey, Tricot) kann sich der Stoff unter dem Nähfuß etwas ausdehnen. Zum Beispiel, der Wabenstich ist nicht mehr geschlossen. Bei dicken Stoffen kann der Stich überlappen. Die Korrektur mit der Balance ist sehr einfach.



Balance öffnen

- «Balance»-Feld drücken



Balancebildschirm

- der spezielle Balancebildschirm wird geöffnet
- im linken Bildschirmteil wird das Stichmuster im Originalzustand gezeigt
- im rechten Bildschirmteil werden die vorgenommenen Korrekturen direkt sichtbar
- die Korrekturen können während des Nähens (mit geöffnetem Balancebildschirm) vorgenommen werden



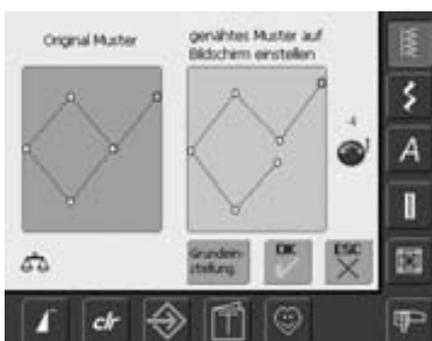
Speichern und schliessen

- «OK»-Feld drücken
- Änderungen werden gespeichert und der Balancebildschirm schliesst sich



Bildschirm schliessen

- «ESC»-Feld drücken
- der Balancebildschirm schliesst sich; die ursprünglichen Einstellungen bleiben erhalten



Korrigieren

- ist das genähte Stichmuster (z.B. Wabenstich) nicht geschlossen:
- das Stichmuster mit dem Stichlängenverstellknopf (angezeigt mit dem blauen Symbol auf dem Bildschirm) in der Länge so anpassen, bis es im rechten Bildschirmteil mit dem genähten Muster auf dem Stoff übereinstimmt



Korrekturen löschen

- «Grundeinstellung»-Feld drücken
- die Veränderungen des angewählten Musters werden gelöscht

Reinigen

Wenn der Nähcomputer in einem kalten Raum aufbewahrt wird, diesen ca. 1 Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum stellen.



Stichplatte reinigen

Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer von Zeit zu Zeit entfernen.

- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer vom Stromnetz trennen
- Nähfuß und Nadel entfernen
- Klappdeckel am Freiarm öffnen
- Stichplatte hinten rechts nach unten drücken und entfernen
- mit dem Pinsel reinigen
- Stichplatte wieder einsetzen

Reinigen von Bildschirm und Nähcomputer

- mit weichem, leicht feuchtem Tuch



Greifer reinigen

- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer vom Stromnetz trennen
- Spulenkapsel herausnehmen
- Greiferbahn reinigen, keine spitzen Gegenstände verwenden
- Spulenkapsel einsetzen



Ölen

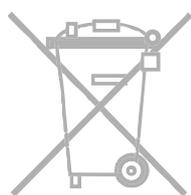
- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer vom Stromnetz trennen
- ein Tropfen Öl in die Greiferbahn geben
- Nähcomputer im Leerlauf (ohne Faden) kurz laufen lassen: Verschmutzen des Nähguts wird verhindert



Achtung:
Vor dem Reinigen oder dem Ölen den Netzstecker ziehen!



Zum Reinigen niemals Alkohol, Benzin, Verdünner bzw. ätzende Flüssigkeiten verwenden!



Umweltschutz

BERNINA fühlt sich dem Umweltschutz verpflichtet. Wir bemühen uns, die Umweltverträglichkeit unserer Produkte zu erhöhen, indem wir diese ununterbrochen verbessern bezüglich Gestaltung und Produktions-Technologie.

Wenn Sie das Produkt nicht mehr benötigen, entsorgen Sie es bitte umweltgerecht gemäss den nationalen Richtlinien. Entsorgen Sie das Produkt nicht im Haushaltsabfall. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie bitte Ihren Händler.

Vermeiden und Beheben von Störungen

Folgende Informationen sollen Ihnen helfen, mögliche Störungen des Nähcomputers selber zu beheben.

Prüfen Sie ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten
- die Nadelstärke stimmt; siehe Nadel/Fadentabelle S. 17
- der Nähcomputer gereinigt ist; Fadentrümmel beseitigen
- der Greifer gereinigt ist
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapselfeder Fadenreste eingeklemmt sind

Oberfaden reisst

Mögliche Ursachen:

- Oberfadenspannung zu fest
- minderwertige Nadeln; Nadeln kaufen Sie am besten im BERNINA Fachgeschäft
- Nadel falsch eingesetzt; flache Seite des Kolbens muss hinten sein
- Nadel stumpf oder krumm
- minderwertiger Faden; Faden mit Knoten, Faden zu alt, ausgetrocknet

Mögliche Lösungen:

- passende Fadenablaufscheibe verwenden
- Stichloch oder Greiferspitze beschädigt; Nähcomputer zum Fachmann bringen

Eingeklemmten Faden entfernen

Ist bei einem Oberfadenriss der Faden im Bereich Fadenhebel eingeklemmt, wie folgt vorgehen:

- Hauptschalter auf «0»
- mit dem Torx Winkelschraubenzieher die Schraube am Kopfdeckel entfernen
- Kopfdeckel nach links wegziehen
- Fadenreste entfernen
- Kopfdeckel montieren und Schraube festziehen

Unterfaden reisst

- Unterfadenspannung zu stark
- Unterfaden klemmt in der Kapsel:
 - Spule ersetzen
- Loch in der Stichplatte von Nadel zerstochen; muss vom Fachmann poliert werden
- Nadel stumpf oder krumm

Bildschirmkalibration

Um direkt den Kalibrierungsbildschirm zu öffnen, wie folgt vorgehen:

- die beiden Nadelpositions-Tasten am Gehäuse gleichzeitig drücken und gedrückt halten

- Näh-/Stickcomputer einschalten
- sobald der Kalibrierungsbildschirm geöffnet ist, die beiden Tasten loslassen
- Bildschirm kalibrieren siehe Seite 96

Fehlstiche

- Falsche Nadel:
 - nur Nadelsystem 130/705H verwenden
- Nadel krumm oder stumpf:
 - Nadel nicht richtig eingesetzt
 - Nadel beim Einsetzen ganz nach oben stossen
- minderwertige, schlecht polierte Nadel
- Form der Nadelspitze passt nicht zum Nähgut; wenn nötig, Kugelspitze für Maschenmaterial und Schneidespitze für hartes Leder verwenden

Nadel bricht

- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen
- Nähgut wurde nach vorn statt nach hinten unter dem Nähfuss weggezogen
- beim Nähen über dicke Stellen wurde das Nähgut geschoben während sich die Nadel im Stoff befand; Jeansfuss Nr. 8 (Sonderzubehör) verwenden
- minderwertiger Faden; ungleichmässig gezwirnt oder Faden mit Knoten
- Informationen über Nadeln siehe S. 17

Nahtfehler

- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben:
 - gefalteten, dünnen Stoff (keine Aussenkante verwenden) zwischen die Fadenspannscheiben ziehen und durch hin und her bewegen die linke und rechte Seite der Fadenspannung reinigen
- Fadenreste unter der Spulenkapselfeder entfernen
- falsch eingefädelt; Ober- und Unterfaden kontrollieren

- passende Fadenablaufscheibe verwenden
- den Greifer reinigen und ölen

Dickes Material kann nicht verarbeitet werden

- das Nadel-Fadenverhältnis ist nicht korrekt (der Faden ist zu dick für die eingesetzte Nadel)
- Höhenausgleich verwenden, wenn über eine dicke Nahtstelle genäht wird

Nähcomputer läuft nicht oder nur langsam

- Stecker nicht ganz eingesteckt
- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer benötigt Zimmertemperatur
- Nähcomputer neu starten

CFL-Nählicht defekt

- Nähcomputer ins Fachgeschäft bringen

Oberfadenüberwachung

- nicht aktiviert im Setup-Programm

Unterfadenüberwachung

- Klappdeckel ist nicht geschlossen
- nicht aktiviert im Setup-Programm
- Faden- oder Stoffrückstände in Spulenkapselfeder

Updatefehler

Ist der Updateprozess blockiert (Sanduhr bleibt) wie folgt vorgehen:

1. Stick entfernen und Näh-/Stickcomputer ausschalten
2. Näh-/Stickcomputer einschalten und gemäss Meldung das Update fortsetzen

Meldungen im Bildschirm

In speziellen Fällen können die folgenden Meldungen im Bildschirm des artista Nähcomputers erscheinen.

	Meldung	Hinweis
	Warnung	Benutzer muss etwas tun, bevor die Funktion ausgeführt werden kann, oder Benutzer wird auf einen besonderen Umstand aufmerksam gemacht
	Abfrage	Will der Benutzer die Funktion wirklich ausführen? Z.B. Daten löschen usw.
	Ueberwachungsfunktion aktiv	Ev. deaktivieren.
	Diese Stichnummer ist im Nähcomputer nicht vorhanden	Eine andere Stichnummer eingeben.
	Der Kombinationsmodus unterstützt dieses Muster nicht	Stichmuster Nr. 5 kann im Kombinationsmodus nicht angewählt werden. Der Nähcomputer reagiert beim Wählen eines solchen Musters nicht.
	Transporteur auf «Nähen» stellen	Taste Transporteurversenkung drücken. Die Meldung verschwindet automatisch wenn die Transporteurstellung verändert wurde.
	Der Spuler ist eingeschaltet	Mit dem Stichbreitendrehknopf oder den Feldern «+» und «-» kann die Spulergeschwindigkeit verändert werden. Wird der Spuler ausgeschaltet oder das Feld «ESC» gedrückt, verschwindet die Meldung automatisch.
 	Faden ist gerissen, Spule ist leer oder Spulenkapselschlitz ist verschmutzt	Oberfaden und/oder Unterfaden überprüfen und ev. Faden- oder Stoffrückstände im Spulenkapselschlitz entfernen
	Nähfuß senken	Die Meldung verschwindet automatisch wenn der Nähfuß gesenkt wurde



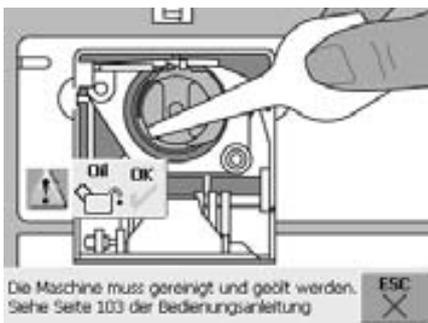
Nähfuß heben

Die Meldung verschwindet automatisch wenn der Nähfuß gehoben wurde



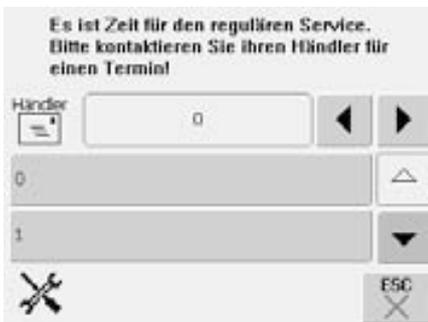
Die Nadel wird in den Nähfuß oder die Stichplatte einstecken

Die Einstellungen im Überwachungsbildschirm überprüfen



Der Nähcomputer muss gereinigt / geölt werden

Die Anleitung dazu befindet sich auf der Seite 103 der Bedienungsanleitung. Diese Meldung erscheint nach ca. 180'000 Stichen. Die Anzeige nach dem Reinigen / Ölen durch Drücken des «OK»- Feldes schliessen. Die Anzeige kann durch Drücken des «ESC»- Feldes temporär gelöscht werden, erscheint jedoch beim Neustart des Nähcomputers wieder. Nach dem dritten Löschen mit «ESC» erscheint die Anzeige erst nach weiteren ca. 180'000 Stichen wieder.



Service-Anzeige

Der Nähcomputer muss für einen Service ins BERNINA-Fachgeschäft gebracht werden. Die Anzeige erscheint nach ca. 2'000'000 Stichen. Wurde der Service durch den BERNINA-Fachhandel ausgeführt, ist der Stichtähler wieder auf «0», die Anzeige erscheint nicht mehr. Die Anzeige kann durch Drücken des «ESC»- Feldes temporär gelöscht werden, erscheint jedoch beim Neustart des Nähcomputers wieder. Nach dem dritten Löschen mit «ESC» erscheint die Anzeige erst bei ca. 4'000'000 Stichen wieder.

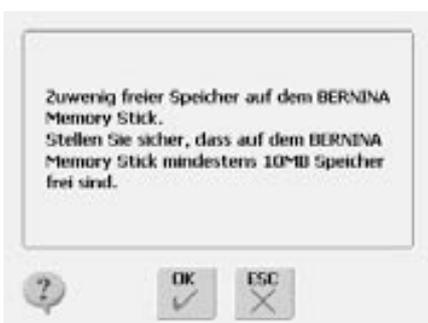


Löschen oder Überschreiben von Daten, z.B. Memorybanken.

Mit «OK» bestätigen oder mit «ESC» abbrechen

Hauptmotor läuft nicht. Greifersystem kontrollieren.

Allfällige Fadenrückstände im Greiferbereich/ Spulenkapsel entfernen



Zuwenig Speicherplatz auf dem BERNINA Memory Stick

Um das automatische Update durchführen zu können, müssen auf dem BERNINA Memory Stick mindestens 10 MB frei sein. Löschen Sie alle Daten vom BERNINA Memory Stick, welche für das automatische Update nicht notwendig sind.



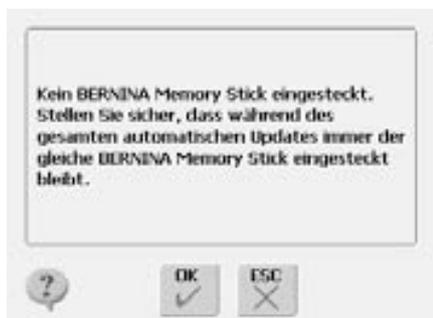
Update-Dateien nicht komplett

Auf dem BERNINA Memory Stick sind keine Persönlichen Daten für die Wiederherstellung vorhanden. Überprüfen Sie, ob Sie den richtigen BERNINA Memory Stick eingesteckt haben und starten Sie den Nähcomputer neu.



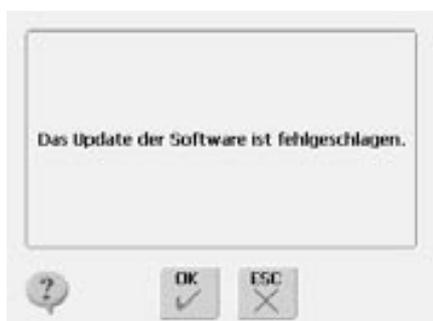
Persönliche Daten fehlen

Es wurden wiederholt (3x) auf dem BERNINA Memory Stick keine Persönlichen Daten für die Wiederherstellung gefunden. Das automatische Update wurde abgebrochen. Die Software wurde korrekt aktualisiert, Ihre Persönlichen Daten konnten dabei aber nicht wiederhergestellt werden.



BERNINA Memory Stick nicht eingesteckt

Den BERNINA Memory Stick mit den Updatedaten am Nähcomputer einstecken und erst entfernen, wenn das automatische Update beendet ist.



Das Update wurde nicht ausgeführt

Auf dem Nähcomputer befindet sich immer noch die ursprüngliche Softwareversion. Den BERNINA Memory Stick mit den Updatedaten am Nähcomputer einstecken und das Update nochmals starten. Überprüfen Sie die Updatedaten auf dem BERNINA Memory Stick, möglicherweise ist Ihr Nähcomputer bereits mit der neuesten Softwareversion ausgestattet.



Das Update war erfolgreich

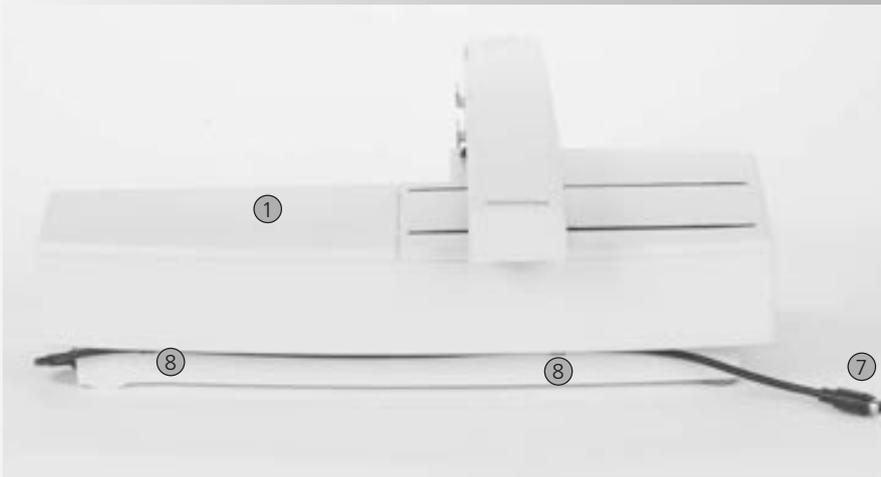
Der Nähcomputer ist mit der neuesten Softwareversion ausgestattet und zum weiteren Gebrauch bereit.

Stickcomputer bereitstellen

Details



Vorderseite



Rückseite

- 1 Stickfläche
- 2 Stickarm
- 3 Kupplung für Stickrahmenbefestigung
- 4 Zubehörbox
- 5 Einrastnocken rechts
- 6 Einrastnocken mitte
- 7 Anschlusskabel für Nähcomputer
- 8 Kabelhalterung

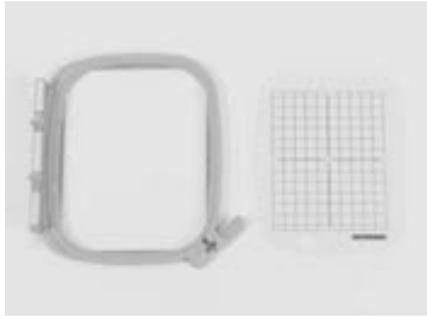


Die Seitenansicht (Handrad) des Näh- und Stickcomputers mit den Steckanschlüssen befindet sich in der Bedienungsanleitung zum Nähcomputer auf S. 7.

Standardzubehör*



Stickrahmen gross, oval
(145x255 mm)
Schablone zu Stickrahmen gross, oval
VAR. 01 für a640



Stickrahmen mittel (100x130 mm)
Schablone zu Stickrahmen mittel



Stickfuss Nr. 26
Netz für gleichmässigen Fadenablauf
(über Oberfadenspule stülpen)



Stickspulenkapself



Sticknadelssortiment



Staubschutzhülle



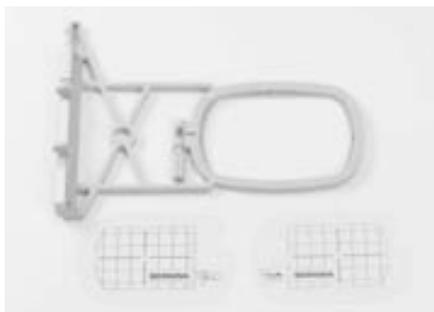
USB-Verbindungskabel für PC-
Sticksoftware



Sticksoftware Editor Lite

* kann je nach Markt unterschiedlich sein

Sonderzubehör*



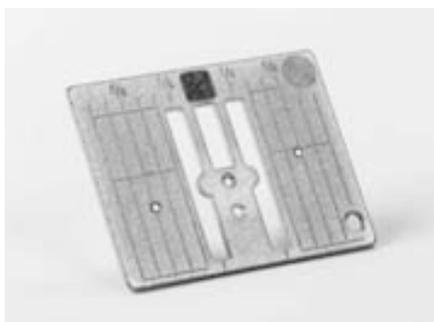
Stickrahmen klein (für Normalbetrieb und Freiarmsstickerei 72x50 mm)
 Schablone blau für Normalbetrieb
 Schablone rot für Freiarmsstickerei



Stickrahmen Mega-Hoop (150x400 mm)
 Schablone zu Mega-Hoop
 VAR. 01 für a640



Adapter für Freiarmsstickerei



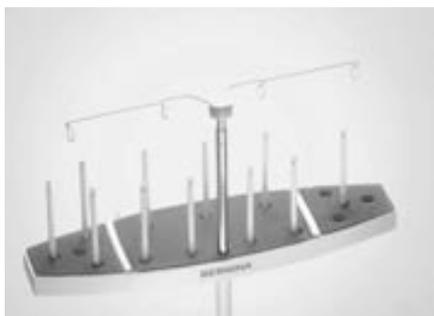
Geradstichplatte 9 mm



BERNINA-USB-Stick



BERNINA-PC-Sticksoftware



BERNINA Mehrfach-Garnrollenhalter



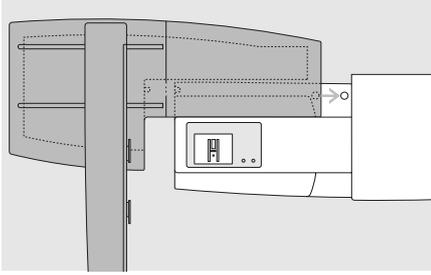
Koffersystem für Nähcomputer und Stickmodul



BERNINA-Stickmusterkarten / Magic Box

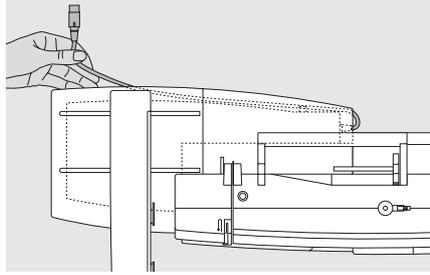
* kann je nach Markt unterschiedlich sein

Stickmodul an den Nähcomputer anschliessen



Stickmodul am Nähcomputer befestigen

- Stickmodul hinter den Freiarm an den Nähcomputer stellen
- Stickmodul von links her an den Nähcomputer schieben, bis die Einrastnocken in der Grundplatte des Nähcomputers verankert sind



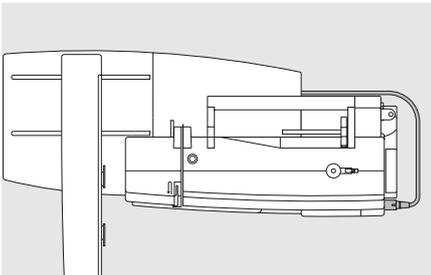
Anschlusskabel lösen

- das Anschlusskabel ist die Verbindung vom Stickmodul zum Nähcomputer
- Anschlusskabel aus der Kabelhalterung auf der Rückseite des Stickmoduls ziehen



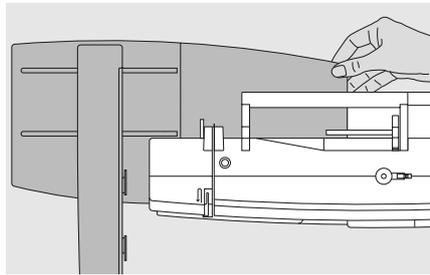
Achtung:
Beim Anschliessen des Stickmoduls ist darauf zu achten, dass alle Geräte auf derselben ebenen Fläche stehen!

Achtung:
Nähcomputer und Stickmodul vor einem Transport immer voneinander trennen und nicht als Einheit transportieren!



Kabel an den Nähcomputer anschliessen

- Steckerseite mit Fläche nach vorne
- Stecker auf der rechten Seite des Nähcomputers in den dafür vorgesehenen Anschluss stecken



Stickmodul entfernen

- mit der Hand unter die hintere rechte Ecke greifen, das Stickmodul anheben und nach links wegschieben

Kabel herausziehen

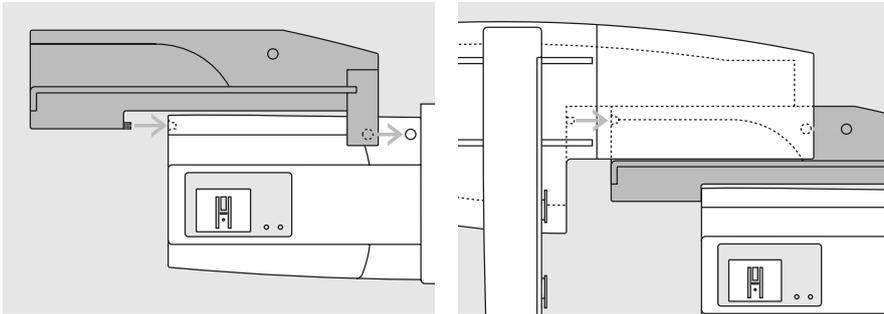
- Stecker herausziehen

Kabel am Stickmodul fixieren

- Kabel über den beiden Kabelhalterungen einlegen
- Kabel etwas eindrücken

Adapter für Freiarmsstickerei anschliessen (Sonderzubehör)

Der Adapter ermöglicht das Stickten von geschlossenen Gegenständen (Ärmel, Hosenbeine, Socken, Schlauchware usw.) um den Freiarms des Nähcomputers.

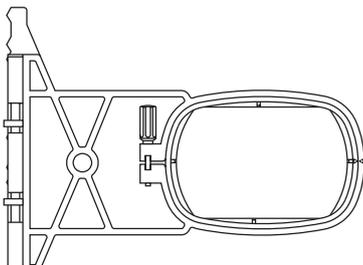


Adapter am Nähcomputer befestigen

- Adapter hinter dem Freiarms an den Nähcomputer schieben, bis die Einrastnocken in der Grundplatte des Nähcomputers verankert sind

Stickmodul am Adapter befestigen

- Vorderkante des Stickmoduls möglichst nahe an die L-förmige Führung des Adapters platzieren
- das Stickmodul von links entlang der Führung schieben, bis die Einrastnocken in der Grundplatte verankert sind

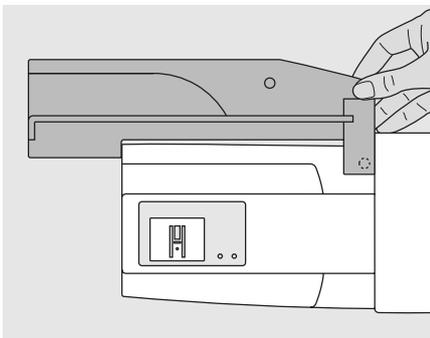


Stickrahmen zum Freiarmsstickten

- der kleine ovale Stickrahmen ist für das Stickten auf dem Freiarms konzipiert



Achtung:
Zum Freiarmsstickten nur den kleinen Stickrahmen verwenden!



Adapter vom Nähcomputer entfernen

- Stickmodul vom Adapter entfernen
- die hintere rechte Ecke des Adapters ist als Hohlraum konzipiert, der zugleich als Griff dient
- Adapter an diesem Griff halten und aus der Grundplatte des Nähcomputers herausnehmen

Stickcomputer zum Sticken vorbereiten



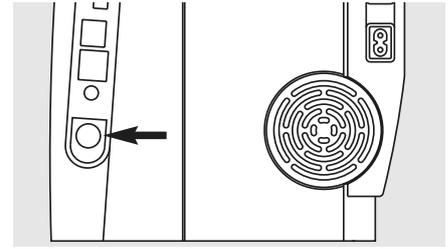
Stickfuß Nr. 26 zum Sticken

- zum Sticken den Stickfuß Nr. 26 an den Nähcomputer stecken
- Stickfuß hoch stellen, damit später der Stickrahmen befestigt werden kann



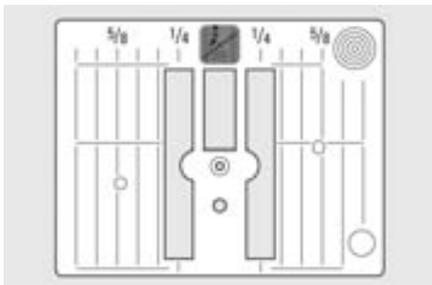
Maschinennadel zum Sticken

- je nach Stickgarn eine Nadel der Stärke Nr. 75 bis Nr. 90 verwenden
- spezielle Stick- oder Metafilnadel für Stick- oder Metallcfaden
- eine unbeschädigte Nadel verwenden
- Nadel hoch stellen, damit später der Stickrahmen befestigt werden kann



Transporteur versenken

- den Transporteur mit der Drucktaste auf der rechten Seite des Gehäuses versenken

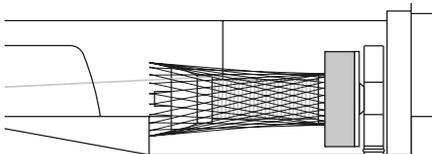


Geradstichplatte (Sonderzubehör)

- die Geradstichplatte hat im Bereich der Nadel nur ein kleines Loch; der Fadeneinzug (Fadenverknötung von Ober- und Unterfaden) wird dadurch optimiert = schöneres Stichbild
- Standardstichplatte entfernen und Geradstichplatte anbringen



Ober- und Unterfaden einfädeln



Oberfaden einfädeln

- Schaumstoffteller, dann Oberfadenspule montieren
- bei allen glatten Stickfäden das Netz über die Oberfadenspule stülpen
- der Oberfaden wird dadurch gleichmäßiger abgezogen und kann sich nicht verheddern



Unterfaden einfädeln

- zum Sticken den Unterfaden in die Führungsfeder der Stickspulenkapsel einfädeln

Garnrollenhalter
bei Metallic- oder anderen Spezialfäden den senkrechten Garnrollenhalter und die Metallfadenleitöse (Sonderzubehör) verwenden



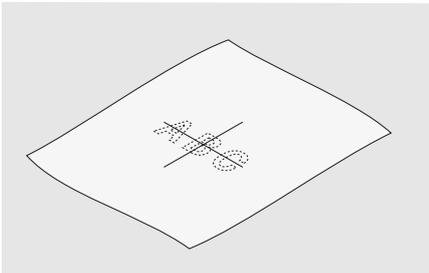
Wie beim Nähen kann auch während dem Sticken gleichzeitig gespult werden



Nach dem Einsetzen der Stickspulenkapsel unbedingt den Klappdeckel schliessen, damit die Unterfadenüberwachung funktionieren kann (muss im Setup-Programm aktiviert sein).

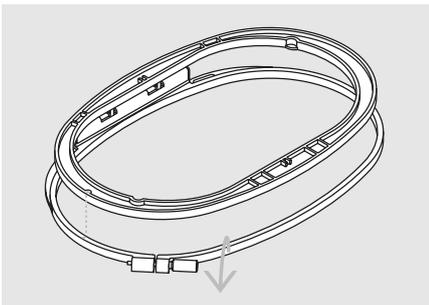


Stickrahmen bespannen



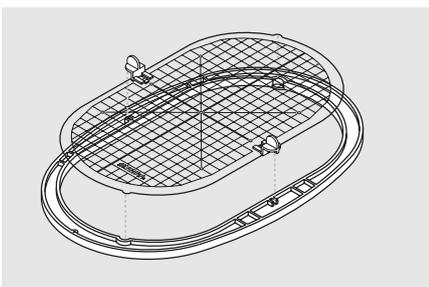
Stoffmittelpunkt bestimmen

- auf dem zu bestickenden Stoff den Mittelpunkt des Stickmusters bestimmen
- mit einem Markierungsstift oder Kreide bezeichnen



Stickrahmen auseinandernehmen

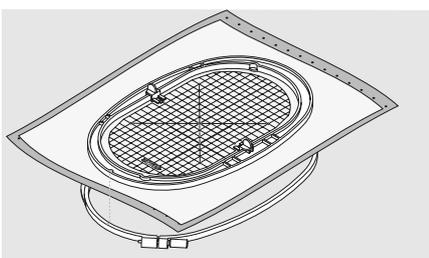
- evtl. Einstellschraube des äusseren Rahmens lösen
- inneren Rahmen herausnehmen
- die Pfeilmarkierungen der beiden Rahmen sollen immer aufeinandertreffen
- die Pfeilmarkierungen befinden sich beim grossen und mittleren Rahmen sowie beim Mega-Hoop vorn in der Mitte, beim kleinen Rahmen seitlich rechts



Stickschablone

- zu jedem Rahmen gehört eine entsprechende Stickschablone
- der Stickbereich ist mit 1 cm grossen Quadraten bezeichnet
- der Mittelpunkt und die Eckpunkte der Mittellinien sind mit Löchern versehen, um die gewünschten Bezeichnungen auf den Stoff übertragen zu können

- Stickschablone so in den inneren Rahmen legen, dass der BERNINA-Schriftzug am vorderen Rand (bei der Pfeilmarkierung) liegt
- in dieser Position rastet die Schablone im inneren Stickrahmen ein
- das Fingerloch oder die Schablonenhalterung erleichtern das Herausnehmen der Schablone aus dem Stickrahmen

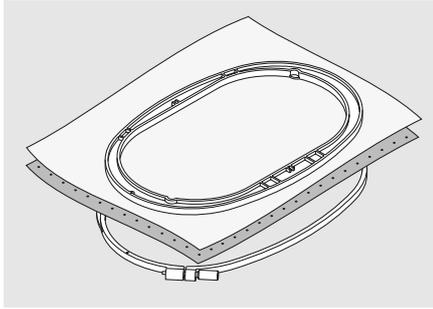


Stoff einspannen

- Stoff unter den inneren Rahmen legen; den bezeichneten Mittelpunkt auf die Mitte der Schablone ausrichten
- Stoff und inneren Rahmen auf den äusseren Rahmen legen
- die Pfeilmarkierungen der beiden Rahmenteile müssen aufeinander treffen

- Rahmen ineinanderschieben; darauf achten, dass sich der Stoff dabei nicht verschiebt
- beide Rahmenteile sollen gleichmässig ineinander liegen
- den zu bestickenden Stoff straff im Rahmen einspannen, die Schraube anziehen
- Stickschablone entfernen

Stickunterlagen



Stickvlies zum Wegreissen

- lässt sich abreißen wie Papier
- eine oder zwei Lagen können verwendet werden
- ist in verschiedenen Stärken erhältlich
- für mehr Stabilität, Stickvlies mit Klebespray auf der Rückseite des Stoffes fixieren
- nach dem Sticken überstehendes Vlies vorsichtig wegziehen
- in den grösseren Stickflächen bleibt das Stickvlies unter den Stickfäden erhalten

Anwendungen:

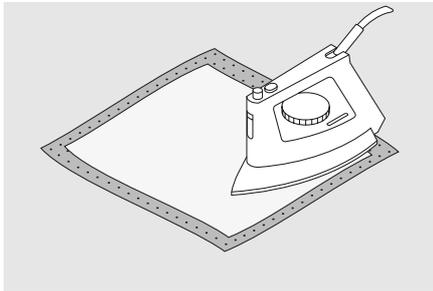
- für alle gewobenen Stoffe und Stoffe die nicht dehnbar sind

Stickvlies zum Wegschneiden

- eine oder zwei Lagen können verwendet werden
- ist in verschiedenen Stärken erhältlich
- für mehr Stabilität, Stickvlies mit Klebespray auf der Rückseite des Stoffes fixieren
- nach dem Sticken überstehendes Vlies vorsichtig wegschneiden
- Stickmuster wird nicht verzogen
- in den grösseren Stickflächen bleibt das Stickvlies unter den Stickfäden erhalten

Anwendung:

- für alle elastischen Stoffe



Klebeunterlagen

- Klebeunterlage mit dem warmen Bügeleisen auf der Stoffunterseite aufkleben
- Klebeunterlagen sind in unterschiedlichen Stärken erhältlich; darauf achten, dass Stoffart und Klebeunterlage in der Dicke miteinander harmonisieren
- Klebeunterlage verwenden, die sich leicht wieder vom Grundstoff lösen lässt

Anwendung:

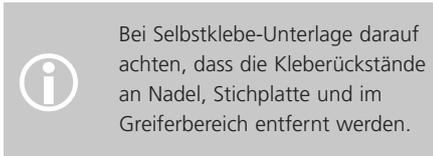
- für alle Materialien, die sich leicht verziehen, z.B. dehnbare Materialien wie Tricot, Jersey usw.

Selbstklebe-Unterlage

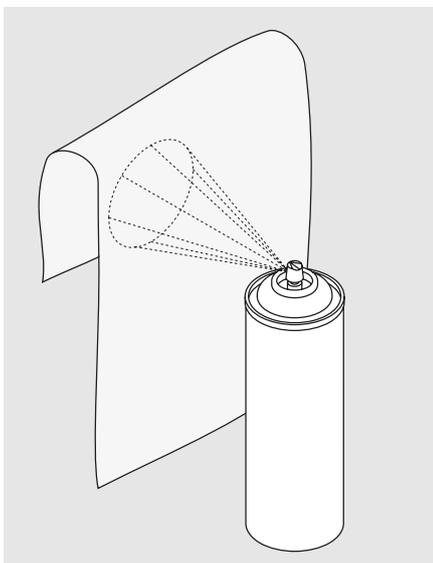
- die Unterlage so in den Rahmen spannen, dass die Papierseite oben ist
- mit einem spitzen Gegenstand (evtl. Schere) das Papier anritzen und entfernen, so dass die Klebeseite sichtbar wird
- Stoff auf die freigelegte Klebeunterlage platzieren und festdrücken

Anwendung:

- ideal für heikle Stoffe wie Jersey, Seide, etc.
- für Teile und Materialien die sich nicht in den Rahmen spannen lassen



Bei Selbstklebe-Unterlage darauf achten, dass die Kleberückstände an Nadel, Stichplatte und im Greiferbereich entfernt werden.



Klebespray

- Klebespray nicht direkt beim Stickcomputer anwenden
- für mehr Stabilität, Stickvlies mit Klebespray auf der Rückseite des Stoffes fixieren
- Klebespray in einem Abstand von 25-30 cm sparsam auf das Stickvlies aufsprühen
- Stoff und bespraytes Stickvlies faltenfrei übereinander legen und andrücken

Anwendung:

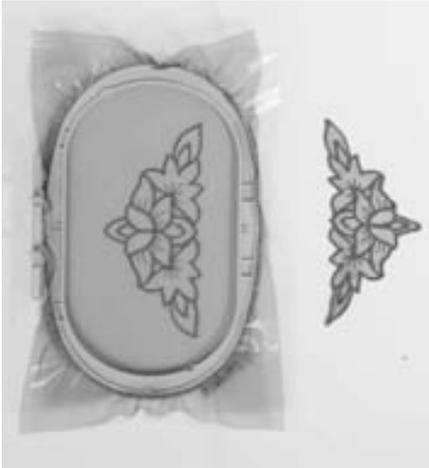
- Dehnbare Stoffe und Strickware: zum Verhindern des Verzugs von Maschenware
- Applikationen: fixiert Applikationen exakt für den Stickvorgang
- Glatte Stoffe: verhindert ein Verrutschen glatter Stoffe
- Zuschnitte: Zuschnitte auf dem Stickvlies fixieren, z.B. Hosentaschen, Kragen usw.
- Teile, die nicht eingespannt werden, um Druckstellen zu vermeiden: Stickvlies besprühen und nachher einspannen, zu bestickende Teile fixieren

Stärkespray als zusätzliche Hilfe

- Stärkespray kann einem feinen, locker gewobenen Stoff einen zusätzlichen Halt geben
- Untergrundstoff mit Stärkespray einsprühen und gut trocknen lassen; evtl. mit dem Bügeleisen trockenbügeln
- zusätzlich immer eine Einlage (z.B. wasserlösliche Einlage) unter dem Stickuntergrundstoff verwenden

Anwendung:

- bei leichten, lockeren Stoffen, z.B. Batist, feines Leinen usw.



Wasserlösliche Folie für florige Stoffe und Spitzenstickerei

- wasserlösliche Folie sieht einer Plastikfolie sehr ähnlich
- die Folie lässt sich nach dem Sticken mit Wasser auswaschen
- wasserlösliche Folie schützt langfaserige Stoffe hervorragend, damit die Schlingen z.B. beim Frottierstoff nicht verletzt werden. Auch wird damit ein Einsinken der Fäden und das Herausschauen einzelner Schlaufen zwischen der Stickerei verhindert
- Folie auf die Stoffvorderseite legen und alle Lagen zusammen in den Rahmen einspannen
- evtl. wasserlösliche Folie mit Klebespray fixieren
- die Rückseite floriger Stoffe evtl. zusätzlich mit passender Einlage verstärken
- für Spitzenstickerei eine bis drei Lagen der wasserlöslichen Folie in den Stickrahmen einspannen (da das Motiv nicht auf Stoff aufgestickt wird, bleibt nur das fadengestickte Motiv übrig)
- nach dem Auswaschen das Muster zum Trocknen flach hinlegen

Anwendung:

- für Frottierstoffe, Samt, Boucléstoffe usw.
- für leichte Stoffe, bei welchen andere Einlagen durchscheinen, z.B. Organdy, Batist usw.
- als Untergrund für Spitzenstickerei

Wissenswertes rund ums Sticken



Wahl des Stickmotivs

- einfache Motive mit geringer Stichzahl eignen sich für Stickereien auf feinen Geweben
- aufwändigere, dicht gestickte Motive (z.B. mit vielen Farb- und Stickrichtungswechseln) eignen sich für gröbere und schwerere Stoffe



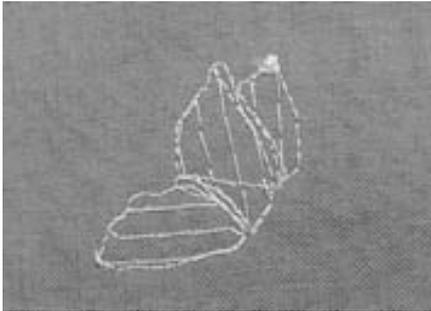
Stickprobe

- immer eine Stickprobe auf ein Reststück des Originalstoffes machen und evtl. Farben, Fadenqualität, Nadel, usw. dem Muster anpassen
- die Stickprobe ebenfalls mit der später verwendeten Unterlage verstärken

Muster vergrößern/verkleinern

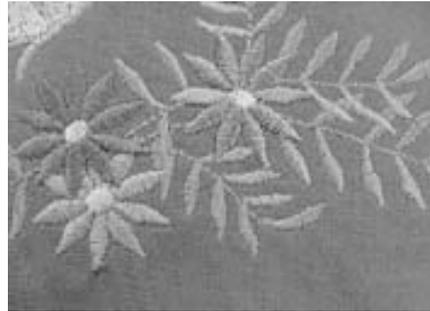
- Motive können im Stickcomputer oder auf dem PC mit der artista Software vergrößert bzw. verkleinert werden
- um ein gutes Ergebnis zu erhalten sollen die Motive nicht unbeschränkt verkleinert und vergrößert werden

Verschiedene Sticharten



Unterlagenstiche

- Unterlagenstiche bilden die Grundlage eines Musters und sorgen für eine Stabilisation und Formerhaltung des Stickgrundes. Sie sorgen auch dafür, dass die Deckstiche des Musters weniger tief in die Maschen oder den Flor des Gewebes versinken



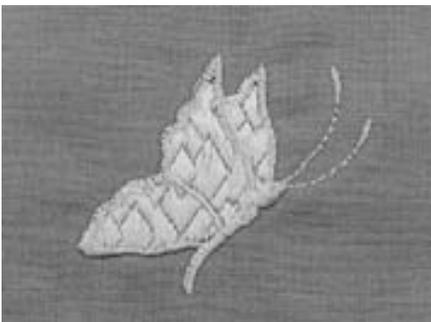
Blattstich (Satinstich)

- sticht abwechselnd auf der einen und auf der gegenüberliegenden Seite ein, so dass der Faden die Figur in einem sehr dichten Zickzackmuster deckt
- Satinstiche eignen sich zum Füllen schmäler und kleiner Formen und sind zum Ausfüllen grosser Flächen ungeeignet, da lange Stiche zu lose sind und den Stoff nicht richtig decken; zudem besteht die Gefahr, dass bei zu langen Stichen die Fäden an etwas hängenbleiben und die Stickerei dadurch beschädigt wird



Steppstich

- viele kurze, gleich lange Nähstiche werden in versetzten Reihen sehr nahe aneinander gestickt und ergeben dadurch eine dichte Füllfläche



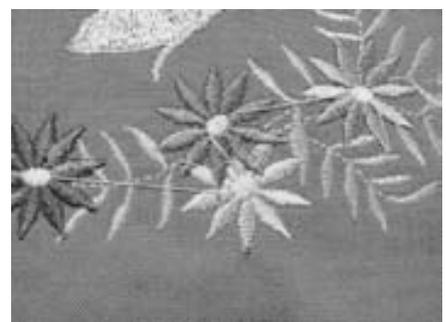
Dekorstiche (Fancy-Fill)

- um Flächen eine spezielle Struktur zu verleihen, werden zur Füllung diverse Dekorstiche verwendet



Umrandungsstiche

- für dünne Linien wird ein einfacher Steppstich, für dickere Linien ein Dreifachsteppstich, ein Satinstich oder ein Dekorstich benutzt
- Umrandungsstiche werden für einzelne Linien, für Konturen von Objekten und für Ränder gewählt



Verbindungsstiche

- lange Stiche, die benutzt werden, um von einem Teil des Motivs zum nächsten zu gelangen
- vor und nach dem Verbindungsstich werden Vernähstiche gestickt
- Verbindungsstiche werden weggeschnitten

Fäden für das Sticken



Bei Metallic- oder anderen Spezialfäden den senkrechten Garnrollenhalter verwenden und eine Metallfadenleitöse (Sonderzubehör) anbringen; der Faden wird so besser abgewickelt



Wichtig bei den Stickfäden ist eine gute Qualität (Markenhersteller), damit die Stickerei nicht durch Fadenunregelmässigkeiten, Fadenbruch usw. beeinträchtigt wird.

Die Stickereien sind besonders wirkungsvoll, wenn als Oberfaden glänzende, feine Stickgarne verwendet werden. Viele Fadenhersteller bieten eine grosse Faden- und Farbpalette an.

Glanz-Polyesterfäden

Hochglänzender Polyesterfaden ist ein strapazierfähiger, reissfester und farbechter Faden, der sich für alle Arten von Stickereien eignet.

Viscosefäden

Viscose ist eine feine naturähnliche Faser mit Seidenglanz, die sich für feine Stickereien eignet, welche nicht zu fest strapaziert werden.

Metallicfäden

Metallicfaden ist ein feiner bis mitteldicker glänzender Faden, der sich für Spezialeffekte in der Stickerei eignet.

Es empfiehlt sich eine Metafilnadel 130/705H MET zu benutzen und die Geschwindigkeit zu reduzieren.



Maschinennadel zum Sticken

- für jeden Fadentyp die richtige Nadelstärke verwenden
- die Nadel regelmässig auswechseln

Unterfäden



Unterfaden dem Stoff anpassen oder weissen Unterfaden verwenden



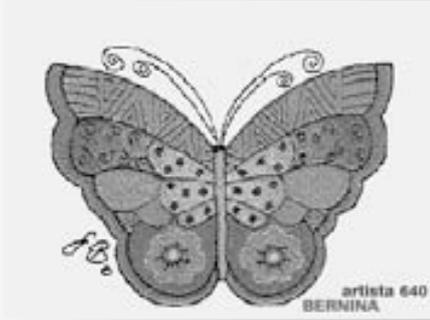
Bobbin-Fil (spezieller Unterfaden)

Bobbin-Fil ist ein besonders weicher und leichter Polyesterfaden, der sich als Unterfaden gut eignet. Dieser spezielle Unterfaden sorgt für eine gleichbleibende Fadenspannung und für eine optimale Verschlingung von Ober- und Unterfaden.

Stopf- und Stickfaden

Feiner mercersierter Baumwollfaden, der sich für Stickereien eignet, die auf Baumwollstoff aufgestickt werden.

Stickmuster aufrufen



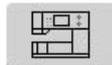
Begrüßungsanzeige

- nach dem Einschalten erscheint die Begrüßungsanzeige für einige Sekunden, sofern im Setup-Programm ein Text eingegeben wurde



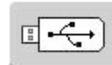
Stickvoraussetzungen

- ein spezieller Bildschirm mit Hinweisen zu den Stickvoraussetzungen wird geöffnet:
 - Stickrahmen entfernen
 - Stickfuss Nr. 26 befestigen
 - Fuss anheben
 - Transporteur versenken
 - Unterfaden in die Führungsfeder der Stickspulenkapel einfädeln
- sind alle Stickvoraussetzungen erfüllt, den Bildschirm mit «OK» schliessen
- der Stickarm wird sich BEWEGEN



Feld «Stickcomputer»

- Feld «Stickcomputer» im Auswahlmü drücken



Feld USB-Stick

- Feld «USB-Stick» drücken
- die Stickmuster des Sticks (Sonderzubehör) werden auf dem Bildschirm farbig dargestellt (vorausgesetzt, ein Stick ist eingesteckt)
- Stickmuster auswählen = ein Feld drücken

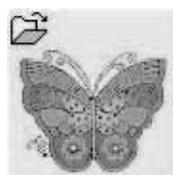


- es können Stickmuster aus den Feldern «Alphabete», «Stickmuster» und «Eigene Stickmuster» gewählt werden



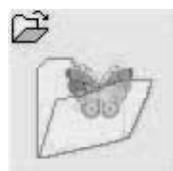
Alphabete auswählen

- Feld «Alphabete» im Auswahlmü drücken
- die verschiedenen Alphabete werden auf dem Bildschirm dargestellt
- ein Alphabet-Feld drücken
- Bildschirm mit Schreibastatur öffnet sich



Stickmuster auswählen

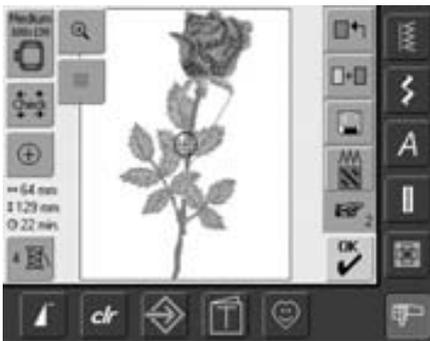
- Feld «Stickmuster» im Auswahlmü drücken
- die Stickmuster werden auf dem Bildschirm farbig dargestellt
- Stickmuster auswählen = ein Feld drücken



Eigene Stickmuster auswählen

- Feld «Eigene Stickmuster» im Auswahlmü drücken
- die gespeicherten persönlichen Stickmuster werden auf dem Bildschirm farbig dargestellt
- Stickmuster auswählen = ein Feld drücken

Stickbeginn



Rahmenauswahl

Bildschirm Edit 1

- aus den verschiedenen Quellen der Stickmustersauswahl ein Stickmuster wählen
- der Bildschirm «Edit 1» wird geöffnet

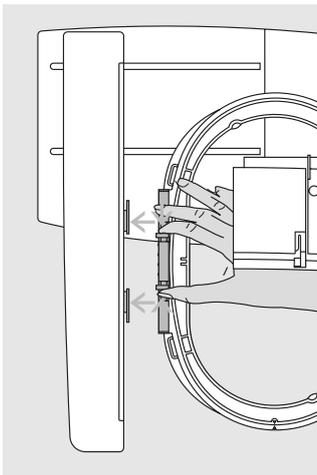


- das gewählte Stickmuster wird im optimalen (kleinstmöglichen) Rahmen angezeigt
- das Feld «Rahmenauswahl» gibt den Stickrahmen an, der befestigt werden soll
- den vorgeschlagenen Stickrahmen befestigen

Stickrahmen befestigen

Nadel und Stickfuss hoch stellen

- Nadel und Stickfuss hoch stellen
- Rahmen mit der rechten Stoffseite nach oben und der Rahmenkupplung nach links halten



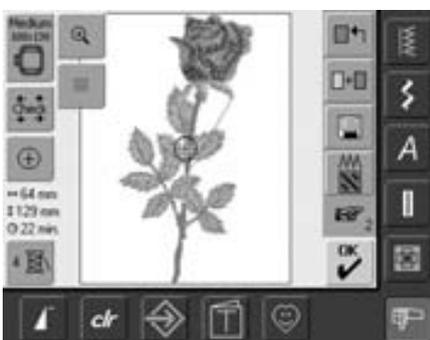
Rahmenkupplung im Stickarm einhängen

- mit dem Rahmen unter dem Stickfuss durchfahren
- die beiden Drucktasten an der Rahmenkupplung gegeneinander drücken
- Rahmen über die Stifte am Stickarm stellen
- Rahmen nach unten drücken, bis er einrastet
- Drucktasten loslassen

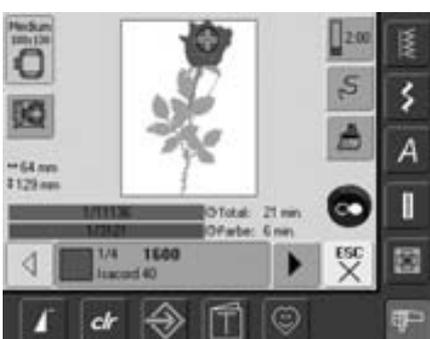
Stickrahmen entfernen

- die beiden Drucktasten an der Rahmenkupplung gegeneinander drücken
- Rahmen herausheben

Stickmuster sticken

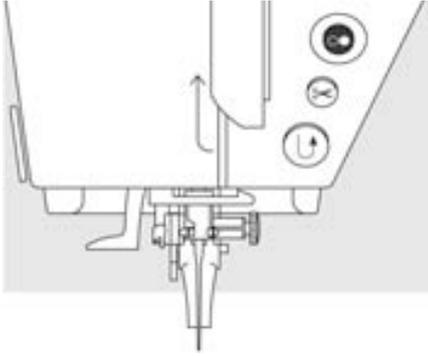


- Feld «OK» oder die Start-/ Stopp-Taste am Ständerkopf drücken
- Stickrahmen bewegt sich = Rahmen wird gelesen



Stickmenü

- das Stickmenü wird mit dem Stickmuster geöffnet
- das Stickmuster ist bereit zum Ausstickern



Stickbeginn mit Start-/Stopp-Taste am Ständerkopf

- Stickfuss senken
- zum Stickbeginn die Start-/Stopp-Taste am Ständerkopf drücken bis der Stickcomputer startet
- der Stickcomputer stickt ca. 7 Stiche und stoppt automatisch
- ein Bildschirm zeigt an, dass das Fadenende am Stickbeginn abgeschnitten werden muss
- Stickfuss hochstellen
- Fadenende am Stickbeginn abschneiden
- Stickfuss senken
- Start-/Stopp-Taste am Ständerkopf zum Weitersticken drücken

Stickvorgang unterbrechen

- beim Sticken Start-/Stopp-Taste am Ständerkopf oder Fussanlasser kurz drücken
- der Stickcomputer stoppt sofort

Farbe fertig sticken

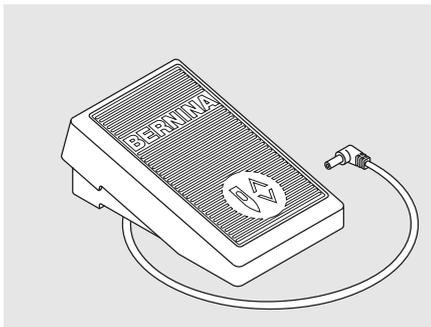
- Stickfuss wieder senken
- Start-/Stopp-Taste am Ständerkopf oder Fussanlasser erneut drücken
- alle Musterteile der aktiven Farbe werden fertig gestickt
- der Stickcomputer stoppt am Ende automatisch
- beide Fäden werden automatisch abgeschnitten

Farbwechsel

- der Stickcomputer stellt automatisch auf die nächste Stickfarbe um
- Oberfadenfarbe wechseln
- neue Farbe sticken

Fäden nach dem Sticken wegschneiden

- Nähfuss anheben
- Rahmen aus dem Stickarm entfernen
- verbleibende Fäden und Verbindungsfäden direkt an der Stickfläche wegschneiden
- beim Herausnehmen des Stickrahmens darf der Unterfaden nicht zu nah an der Stichplatte weggeschnitten werden, damit beim Neubeginn keine Verwicklung entstehen kann

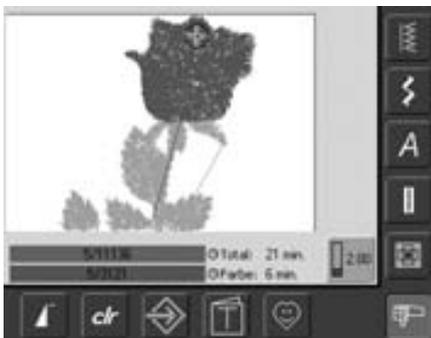


Stickbeginn mit Fussanlasser

- Stickfuss senken
- Fussanlasser drücken
- der Stickcomputer stickt ca. 7 Stiche und stoppt automatisch
- Fussanlasser loslassen
- ein Bildschirm zeigt an, dass das Fadenende am Stickbeginn abgeschnitten werden muss
- Stickfuss hochstellen
- Fadenende am Stickbeginn abschneiden
- Stickfuss senken
- bei Sticken mit dem Fussanlasser muss dieser immer gedrückt bleiben

Stickbildschirm

- nach Stickbeginn erscheint der Stickbildschirm



Funktionen und Anzeigen im Bildschirm



Das Auswahlmenü erscheint nach Aufstarten des Stickcomputers oder nach dem Wechseln vom Näh- in den Stickmodus sowie, wenn ein Stickmuster ausgewählt oder zu einem bestehenden Stickmuster kombiniert wird.



Zurück zum Auswahlmenü

- diese Funktion erscheint nach Anwahl eines der Felder «Alphabete», «Stickmuster» oder «Eigene Stickmuster»
- Feld drücken
- Auswahlmenü erscheint



Schliessen von speziellen Anwendungen

- Funktion erscheint, wenn vom Bildschirm Edit 1 zurück ins Auswahlmenü gewechselt wird
- Feld drücken
- die spezielle Anwendung wird geschlossen
- der zuletzt aktive Bildschirm erscheint wieder



Bildschirmzeile zurück scrollen

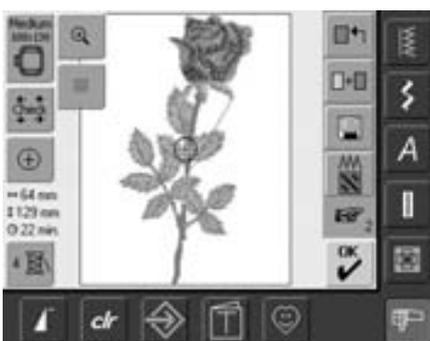
- Feld einmal oder mehrmals drücken
- der Bildschirminhalt wird zurück gescrollt
- wird das Feld gedrückt gehalten, ist schnelles Scrollen möglich



Bildschirmzeile vorwärts scrollen

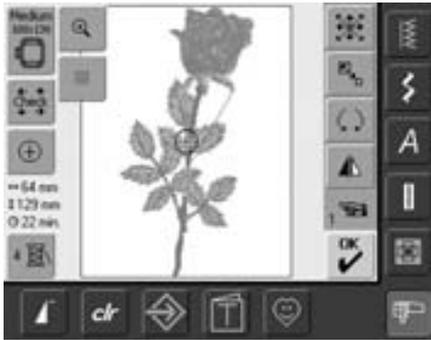
- Feld einmal oder mehrmals drücken
- der Bildschirminhalt wird vorwärts gescrollt
- wird das Feld gedrückt gehalten, ist schnelles Scrollen möglich

Gemeinsame Funktionen und Anzeigen von Bildschirm Edit 1 und Edit 2



Bildschirm Edit 1

Nach dem Anwählen eines Stickmusters erscheint der Bildschirm Edit 1. In diesem Bildschirm werden z.B. neue Muster angewählt oder durch Hinzufügen von Mustern Kombinationen erstellt.



Bildschirm Edit 2

Der Bildschirm Edit 2 dient zum Verändern von Stickmustern (z.B. Grösse verändern, Spiegeln, Drehen, usw.).



Stickrahmenauswahl

- Anzeige des optimalen Rahmens zum gewählten Stickmuster
- Feld drücken
- Bildschirm mit Rahmenauswahlmöglichkeit mit angezeigter Grösse (in mm) wird geöffnet

Rahmenauswahlmöglichkeit

- Anwahl eines Rahmens (Small, Medium, Large Oval oder Mega)
- Bildschirm wird geschlossen und der gewählte Rahmen erscheint auf dem Feld
- durch Drücken des Feldes «Modul prüfen» wird das Stickmodul kalibriert (Anfahren der Referenzpunkte). **Dabei darf kein Stickrahmen montiert sein!**
- Bildschirm kann, ohne Anwahl eines Stickrahmens, mit der Funktion «ESC» geschlossen werden



Check der Rahmen- und Mustergrösse

- Feld drücken = der Rahmen bewegt sich vertikal (Längsrichtung), um den befestigten Rahmen zu lesen; soll nur der Rahmen gelesen werden, Feld «ESC» drücken
- Stickmustergrösse wird mit den 4 Pfeiltasten gelesen und abgefahren
- bei einer Musterkombination kann die Grösse des Gesamtmusters aber auch die Grösse der einzelnen Muster gelesen und abgefahren werden
- mit dem «Umschalt»-Feld das gewünschte Muster innerhalb der Kombination anwählen
- mit «ESC» zum Edit Menü zurückkehren
- der montierte Rahmen wird im Bildschirm sowie im Feld «Stickrahmenauswahl» angezeigt
- wurde kein Rahmen oder ein zu kleiner Rahmen befestigt, erfolgt eine Fehlermeldung



Mustermitte anzeigen

- Feld drücken
- die genaue Mustermitte wird im Bildschirm durch den Cursor angezeigt
- der Stickrahmen wird verschoben bis die Nadel genau in der Mustermitte steht
- Feld erneut drücken
- im Bildschirm wird wieder der erste Stich des Stickmusters durch den Cursor markiert



Farbanzahl

- Anzeige der Farbanzahl des Stickmusters
- Feld drücken
- Farbmusteranzeigefeld wird geöffnet (Farbmusteranzeigefeld schliessen = Feld erneut drücken)



Mustergrösse

- Anzeige von Musterbreite und Musterhöhe in Millimeter (mm)



Stickzeit

- Anzeige der Gesamtstickzeit des gewählten Stickmusters



Farbmusteranzeigefeld

- mit den Pfeilen kann durch die Farbenstickfolge gescrollt werden
- die Anzeige der jeweiligen Farbe erscheint auf dem Informationsfeld sowie auf dem Bildschirm
- Farbinformationsfeld drücken
- Bildschirm «Farbe/Marke wechseln» erscheint
- die aktuelle Fadenfarbe oder Fadenmarke kann verändert werden

**Zoom**

- Feld drücken
- die Grösse des Stickmusters wird so angepasst, dass das ganze Muster uneingeschränkt sichtbar ist
- Feld erneut drücken
- Anzeige des Stickmusters in Ausgangsgrösse

**Stickmenü**

- Feld drücken
- Bildschirm wechselt vom Bildschirm Edit 1 oder Edit 2 zum Bildschirm «Stickmenü»
- das Stickmuster ist zum Aussticken bereit

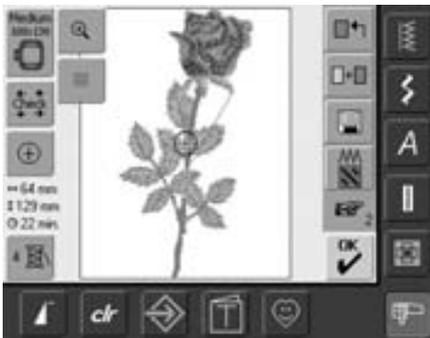
**Hilfslinien**

- Feld drücken
- ein grosser Cursor zeigt die Rahmenmitte an
- Feld erneut drücken
- dank den nun zusätzlich eingeblendeten Hilfslinien kann das Stickmuster viel besser platziert werden
- Feld nochmals drücken = die Hilfslinien sind ausgeblendet

**Wechseln innerhalb Musterkombination / Umschaltfeld**

- Funktion erscheint nur bei einer erstellten Musterkombination
- Feld drücken
- wechselt innerhalb der Muster, die kombiniert wurden
- aktives Muster wird farbig angezeigt
- je nachdem wie oft das Funktionsfeld gedrückt wird, erscheint ein Muster oder auch die ganze Musterkombination aktiv

Bildschirm Edit 1

**Stickmuster hinzufügen**

- Feld «Stickmuster hinzufügen» drücken
- die Übersicht des zuletzt geöffneten Feldes (Alphabet, Stickmuster, Eigene Stickmuster) erscheint
- gewünschtes Stickmuster anwählen oder Bildschirm mit «ESC» verlassen

**Neues Stickmuster**

- Feld «Neues Stickmuster» drücken
- die Übersicht des zuletzt geöffneten Feldes (Alphabet, Stickmuster, Eigene Stickmuster) erscheint
- neues Stickmuster anwählen oder Bildschirm mit «ESC» verlassen

**Löschen innerhalb Kombination**

- Funktion erscheint nur bei einer erstellten Musterkombination
- Feld drücken
- löscht das aktivierte Muster, das Nächste erscheint farbig

**Speichern**

- Feld drücken
- der Speicherbildschirm wird geöffnet

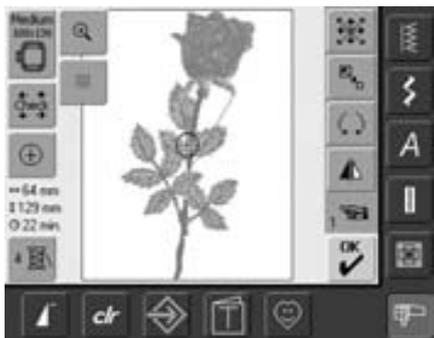
**Stiche umwandeln**

- Feld drücken
- ein Spezialbildschirm wird geöffnet
- es können Blattstiche in Steppstiche (Füllstiche) umgewandelt werden
- die Stickdichte kann verändert werden

**Blättern zu Edit 2**

- Feld drücken
- der Bildschirm Edit 1 wechselt zum Bildschirm Edit 2

Bildschirm Edit 2



Mustergrösse verändern

- Feld drücken
- Hinweissfeld für Bedienung des Stichbreitenknopfes erscheint
- Stickmuster vergrössern = Stichbreitenknopf im Uhrzeigersinn drehen
- Stickmuster verkleinern = Stichbreitenknopf im Gegen- uhrzeigersinn drehen
- Anzeige der jeweiligen Veränderung in Prozent (%)
- Grundeinstellung (100%) des Stickmusters wieder aktivieren = Hinweissfeld drücken



Stickmuster drehen

- Feld drücken
- Hinweissfeld für Bedienung des Stichbreitenknopfes erscheint
- Stickmuster im Uhrzeigersinn drehen = Stichbreitenknopf im Uhrzeigersinn drehen
- Stickmuster im Gegenuhrzeigersinn drehen = Stichbreitenknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen
- Anzeige der jeweiligen Position in Grad (°)
- Grundeinstellung (0°/360°) wieder aktivieren = Hinweissfeld drücken
- Feld «Stickmuster drehen» mehrmals drücken = das Stickmuster wird in 90°-Schritten (0°, 90°, 180°, 270°, 360°) im Uhrzeigersinn gedreht



Stickmuster verschieben

- Feld drücken
- Hinweissfelder für Bedienung der Stichbreiten- und Stichlängendrehknöpfe erscheinen
- Stickmuster horizontal (quer) verschieben = Stichbreitenknopf drehen
- Stickmuster vertikal (längs) verschieben = Stichlängendrehknopf drehen
- im Hinweissfeld erscheint jeweils die Veränderung in 1/10 Millimeter
- Stickmuster diagonal verschieben = Stichbreiten- und Stichlängendrehknopf drehen (Zahl ist in beiden Hinweissfeldern dieselbe)
- Stickmuster wieder zentrieren = Hinweissfelder drücken oder diese Funktion erneut anwählen



Spiegelbild rechts/links

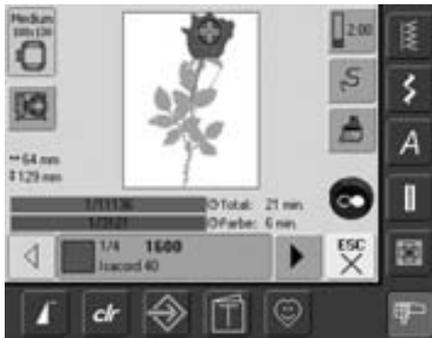
- Feld drücken
- Spiegelung erfolgt in Querrichtung



Blättern zu Edit 1

- Feld drücken
- Bildschirm Edit 1 wird geöffnet

Stickmenü



Im Stickmenü lässt sich das Stickmuster austicken und es können stickbezogene Veränderungen (z.B. einfarbig/mehrfarbig) vorgenommen werden.



Stickrahmenanzeige

- Anzeige des montierten Stickrahmens inklusiv der Grösse in Millimeter (mm)



Rahmenverschiebung

- erleichtert bei einem Fadenwechsel das Einfädeln, wenn sich die linke Rahmenseite nah bei der Nadel befindet
- Feld drücken
- der Rahmen bewegt sich horizontal zum Zentrum
- neu einfädeln
- «ESC»-Feld drücken
- der Rahmen bewegt sich zurück zum letzten Standort
- Start-/Stopp-Taste drücken; der Stickcomputer stickt weiter



Mustergrosse

- Anzeige von Musterbreite und Musterhöhe in Millimeter (mm)



Bildschirm Edit 1

- Feld drücken
- Bildschirm wechselt vom Stickmenü zum Bildschirm Edit 1



Stickdauer

- Anzeige der gesamten (sowie restlichen) Stickdauer des Musters im oberen Balken
- Anzeige der Stickdauer der aktiven Farbe im unteren Balken
- die Anzeige der Stickdauer verändert sich während des Stickens (zählt rückwärts)
- Zahlen im oberen Balken:
 - Zahl links = Anzahl gestickter Stiche des aktiven Musters/ Musterkombination
 - Zahl rechts = Total Stichzahl des aktiven Musters/ Musterkombination
- Zahlen im unteren Balken:
 - Zahl links = Anzahl gestickter Stiche der aktiven Farbe
 - Zahl rechts = Total Stichzahl der aktiven Farbe



Farbmusteranzeigefeld

- gibt Informationen über die aktuelle Farbe:
 - Farb-Anzeige der aktuellen Farbe
 - Position der aktuellen Farbe (1. Zahl)
 - Anzahl aller Farben (2. Zahl)
 - Farbnummer der gewählten Fadenmarke
- rechter und linker Pfeil wechselt die aktuelle Stickfarbe
- der Rahmen bewegt sich zum ersten Stich der aktuellen Farbe
- die aktuelle (aktive) Farbe kann dadurch auch einzeln ausgestickt werden



Ein- oder mehrfarbiges Stickmuster

- Feld drücken
- bei aktivem Feld wird das gesamte Stickmuster in einer Farbe gestickt (ohne anzuhalten)
- bei inaktivem Feld werden die Farben einzeln ausgestickt



Stickablaufkontrolle (bei Fadenreissen)

- Feld drücken
- ein spezieller Bildschirm wird geöffnet
- im linken Bildschirmteil ist das Muster in der normalen Grösse dargestellt
- im rechten Bildschirm ist das Muster vergrössert dargestellt
- der Stickablauf kann dadurch besser kontrolliert werden
- ein Hinweissfeld zur Bedienung des Stichbreiten- und Stichlängenknopfes wird angezeigt
- Stickfolge des Musters schrittweise kontrollieren = Stichbreitenknopf drehen
- die Nadel verfolgt den Stickablauf in Einzelschritten
- durch Drehen des Stichlängenknopfes verfolgt die Nadel den Stickablauf in grossen Schritten (ca. 50 Schritte)
- Stickablauf vorwärts = Stichbreiten- / Stichlängenknopf im Uhrzeigersinn drehen
- Stickablauf rückwärts = Stichbreiten- / Stichlängenknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen
- die Zahl im Hinweissfeld zeigt die Anzahl der Stiche
- Rückkehr zum Grundzustand = Hinweissfeld drücken
- «ESC»-Feld drücken = der spezielle Bildschirm wird geschlossen



Fadenspannung

- Feld drücken
- der Fadenspannungs-Bildschirm erscheint
- die Fadenspannung kann verändert werden
- der jeweilige Wert ist im Feld sichtbar

Externe Funktionen



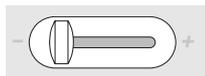
Stickbeginn mit Start-/Stopp-Taste am Ständerkopf

- zum Stickbeginn die Start-/Stopp-Taste am Ständerkopf drücken



Automatischer Fadenabschneider

- ist eine Farbe fertig gestickt, werden Unter- und Oberfaden automatisch geschnitten



Geschwindigkeitsregler

- mit dem Schieberegler kann die Motorgeschwindigkeit stufenlos eingestellt werden



Drehknöpfe Stichbreite und Stichtlänge

- bei verschiedenen Funktionen, z.B. Mustergrösse verändern, Stickmuster drehen usw. werden die externen Drehknöpfe zum Bearbeiten der Stickmuster verwendet
- ein Hinweisfeld erscheint jeweils, wenn die Drehknöpfe betätigt werden können



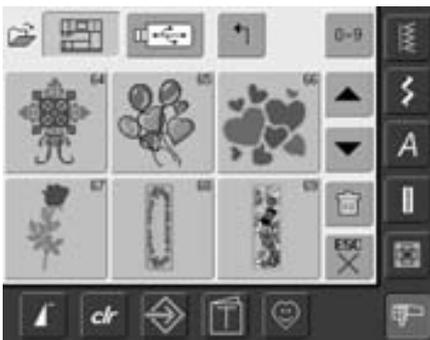
Stickmodus/Nähmodus

- vom Stickmodus in den Nähmodus wechseln und umgekehrt

Stickmuster

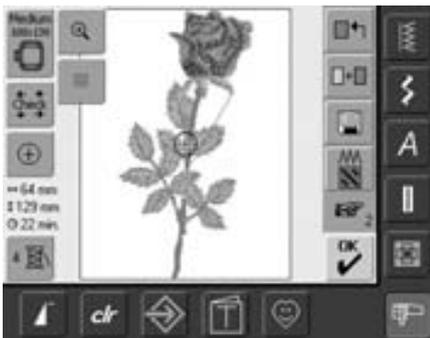
Alle Stickmuster lassen sich entweder direkt aussticken oder können mit den verschiedenen Funktionen, die der Stickcomputer anbietet, kombiniert werden. Neben dem Erstellen von Stickmusterkombinationen ist es ebenso möglich die Stickmuster zu drehen, eine andere Farbe zuzuteilen usw.

Grundlegendes zum direkten Aussticken von Stickmustern



Musterübersicht

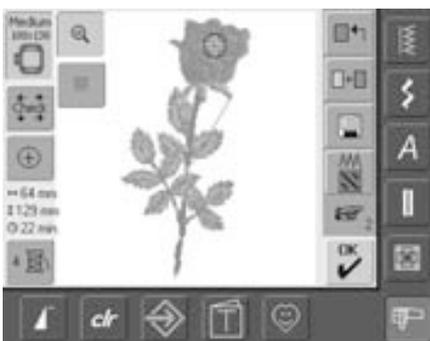
- In der Stickmusterübersicht das gewünschte Muster auswählen



Stickrahmenauswahl

Der optimalste Stickrahmen (= der kleinst mögliche Rahmen) wird automatisch dem Stickmuster entsprechend zugeordnet:

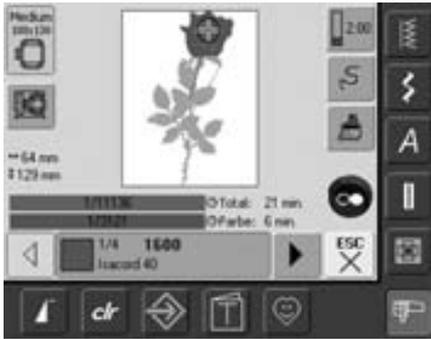
- das Stickmuster wird im Bildschirm im Zentrum des optimalsten Rahmen abgebildet
- die Funktion «Stickrahmenauswahl» zeigt ebenfalls den optimalsten Stickrahmen an



Stickmuster genauer betrachten

Ein genaueres Betrachten des Stickmusters ist mit der Funktion «Zoom» möglich:

- Feld drücken
- die Grösse des Stickmusters wird so angepasst, dass das ganze Muster uneingeschränkt sichtbar ist
- Feld erneut drücken
- das Stickmuster ist wieder in der Ausgangsgrösse



Stickmuster sticken

Um ins Stickmenü zu wechseln, ist im Bildschirm Edit 1 oder Edit 2 das Feld «OK» oder die Start-/Stopp-Taste am Ständerkopf zu drücken

- das Stickmuster durch Drücken der Start-/Stopp-Taste ausstickten



Rahmenverschiebung



- erleichtert das Einfädeln, wenn sich die linke Seite des Stickrahmens sehr nah an der Nadel befindet
- Feld drücken = der Rahmen bewegt sich horizontal zum Zentrum, was das Einfädeln erleichtert

Stickmuster positionieren

Stickmuster in die gewünschte Position bringen

Durch Verschieben oder Drehen kann das Stickmuster in eine andere Position des Stickrahmens gebracht werden.

Vorbereitung

- gewünschtes Stickmuster im Auswahlmeneü des Stickcomputers anwählen
- das Stickmuster erscheint im Bildschirm Edit 1
- mit der Funktion «Blättern» zum Bildschirm Edit 2 wechseln



Stickmuster verschieben



- Feld drücken
- Hinweisknopf für das Benutzen der Stichbreiten- und Stichlängendrehknöpfe erscheinen
- Stickmuster horizontal (quer) verschieben = Stichbreitenknopf drehen
- im Hinweisknopf wird die Veränderung in 1/10 Millimeter angezeigt
- Stickmuster vertikal (längs) verschieben = Stichlängendrehknopf drehen
- im Hinweisknopf wird die Veränderung in 1/10 Millimeter angezeigt
- Stickmuster diagonal verschieben = Stichbreiten- und Stichlängendrehknopf drehen
- wird in beiden Hinweisknopfen die gleiche Zahl angezeigt, ist das Muster diagonal verschoben
- Stickmuster wieder in die Mitte zurückstellen = Hinweisknopf drücken oder diese Funktion erneut auswählen
- ist ein Stich eines Stickmusters ausserhalb des Stickbereichs positioniert, wird die Umrandung des Stickrahmens rot angezeigt



Werden die Knöpfe langsam gedreht, lässt sich das Stickmuster schrittweise verschieben (Schrittlänge = 1/10 mm).



Stickmuster drehen



- Feld drücken
- Hinweisknopf für das Benutzen des Stichbreitendrehknopfes erscheint
- Stickmuster im Uhrzeigersinn drehen = Stichbreitenknopf im Uhrzeigersinn drehen
- im Hinweisknopf wird die Position in Grad angezeigt
- Stickmuster im Gegenuhrzeigersinn drehen = Stichbreitenknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen
- im Hinweisknopf wird die Position in Grad angezeigt
- Grundeinstellung (0°/360°) wieder aktivieren = Hinweisknopf drücken
- Feld «Stickmuster drehen» mehrmals drücken = das Stickmuster wird in 90°-Schritten (0°, 90°, 180°, 270°, 360°) im Uhrzeigersinn gedreht



Werden die Knöpfe langsam gedreht, kann das Stickmuster in 1°-Schritten gedreht werden.

Position des Stickmusters überprüfen

Mit den Funktionen «Check der Mustergrösse» und «Mustermitte anzeigen» kann die Position des Stickmusters vor dem Aussticken überprüft werden.



Mustergrösse überprüfen

Die Funktion «Check der Mustergrösse» fährt das Stickmuster in vier Schritten ab:

- Feld drücken
- die Rahmengrösse wird gelesen = der Rahmen bewegt sich
- die Stickmustergrösse wird mit den 4 Pfeiltasten gelesen und abgefahren
- wurde kein Rahmen oder ein zu kleiner Rahmen befestigt, erfolgt eine Fehlermeldung



Mustermitte kontrollieren

- Feld drücken
- die genaue Mustermitte wird im Bildschirm angezeigt
- der Stickrahmen wird verschoben, so dass die Nadel genau in der Mustermitte steht
- Feld erneut drücken = im Bildschirm wird wieder der erste Stich des Stickmusters markiert

Stickmuster verändern

Stickmuster spiegeln

Jedes Stickmuster kann seitlich (rechts/links) gespiegelt werden.

Vorbereitung

- gewünschtes Stickmuster im Auswahlenü des Stickcomputers anwählen
- das Stickmuster erscheint im Bildschirm Edit 1
- mit der Funktion «Blättern» zum Bildschirm Edit 2 wechseln



Stickmuster seitlich (rechts/links) spiegeln

- Feld «Spiegelbild rechts/links» drücken
- das Stickmuster wird seitlich gespiegelt

Stickmustergrösse verändern

Jedes Stickmuster kann proportional vergrößert oder verkleinert werden.

Vorbereitung

- gewünschtes Stickmuster im Auswahlenü des Stickcomputers anwählen
- das Stickmuster erscheint im Bildschirm Edit 1
- mit der Funktion «Blättern» zum Bildschirm Edit 2 wechseln



Stickmuster proportional vergrößern oder verkleinern

- Feld drücken
- Hinweisfeld für das Benutzen des Stichbreitendrehknopfes erscheint
- Stickmuster vergrößern = Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen
- Stickmuster verkleinern = Drehknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen



Gespiegeltes Stickmuster drehen

Zusammen mit der Funktion «Stickmuster drehen» sind die verschiedensten Varianten möglich

Musterkombinationen

Werden gespiegelte und nicht gespiegelte Stickmuster miteinander kombiniert, können besonders schöne Mustereffekte sowie auch Bordüren erstellt werden.



Um ein gutes Ergebnis zu erhalten, sollen die Motive nicht unbeschränkt verkleinert oder vergrößert werden.

Wird der Knopf langsam gedreht, lässt sich die Stickmustergrösse in 1%-Schritten verändern.



BERNINA bietet auf dem gesamten Stickmarkt die grössten Möglichkeiten, Stickmotive zu skalieren. BERNINAs Stichprozessor errechnet und ergänzt die Stickdichte bei fast allen Grössenveränderungen und Positionen. Es besteht dennoch eine geringe Möglichkeit, dass ein vergrößertes oder rotiertes Stickmotiv nicht zu 100 % dem Ursprungs Design in der Stickdichte entspricht. BERNINA empfiehlt, von der gewünschten Veränderung des Stickmotivs ein Muster auszusticken, bevor Sie es auf Ihr Nähprojekt sticken

Anzeige der veränderten Mustergröße

↔ 47mm Die Breite und Höhe des Stickmusters wird in
 ↓ 152mm Millimeter (mm) angezeigt.

Optimalster Stickrahmen zur veränderten Mustergröße auswählen

Das beste Stickresultat wird erzielt, wenn der kleinstmögliche Rahmen zum Stickmuster passend angewählt wird.



- Funktion «Stickrahmenauswahl» drücken
- Spezialbildschirm mit Rahmenauswahlmöglichkeit wird geöffnet
- durch Auswahl des Rahmens (Small, Medium, Large Oval oder Mega) erscheint nach dem automatischen Schliessen des Spezialbildschirmes das Stickmuster im entsprechenden Rahmen

Stickeigenschaften verändern



Stickeigenschaften verändern

- die Funktion «Stickeigenschaften verändern» bietet folgende Möglichkeiten:
 - Stiche umwandeln
 - Stickdichte verändern
 - Feld drücken



- Spezialbildschirm wird geöffnet
- die Grundeinstellung der Steppstiche wird durch Drücken des Feldes «Stiche umwandeln» aktiviert



Stiche umwandeln

Die Stickmuster sind mit Blatt- oder Steppstichen ausgefüllt



Blattstich

- sticht abwechselnd auf der einen oder auf der gegenüberliegenden Seite ein



Steppstich (Füllstich)

- sticht nacheinander in bestimmten, regelmässigen Abständen ein



- Feld «Stiche umwandeln» drücken
- die Blattstichfüllung wird in maximal 8 mm lange Steppstiche (Grundeinstellung) umgewandelt



- Feld «+» drücken oder den Stichbreitendrehknopf im Uhrzeigersinn drehen = die maximale Steppstichlänge wird verlängert



- Feld «->» drücken oder den Stichbreitendrehknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen = die maximale Steppstichlänge wird verkürzt
- Feld «OK» drücken = die gewählte Steppstichlänge wird gespeichert und der Edit 1-Bildschirm erscheint
- Feld «Grundeinstellung» drücken = die Grundeinstellung (8 mm) wird aktiviert
- das Stickmuster wieder mit Blattstichen ausfüllen = das Feld «Stiche umwandeln» erneut drücken (Feld ist inaktiv, grau)



Hinweis:
Für jede Veränderung muss das Originalmuster angewählt werden.

Stickdichte verändern



- Feld «-» drücken oder den Stichlängendrehknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen = die Stickdichte wird verringert (weniger Stiche)



- Feld «+» drücken oder den Stichlängendrehknopf im Uhrzeigersinn drehen = die Stickdichte wird erhöht (mehr Stiche)
- Feld «OK» drücken = die gewählte Stickdichte wird gespeichert und der Edit 1-Bildschirm erscheint
- Feld «Grundeinstellung» drücken = die Grundeinstellung (100%) des Musters wird wieder aktiviert

Stickmuster kombinieren

Mit dem Stickcomputer können Stickmuster beliebig kombiniert werden, um ganz neue Designs zu entwerfen. Eine Kombination kann aus mehreren gleichen oder aus verschiedenen Stickmustern bestehen. Ebenso ist es möglich, Stickmuster mit Schriftzeichen zu kombinieren.

Anwendung

- Mustervariationen zusammenstellen
- neue Designs erstellen
- Bordüren sticken
- Logos, Wappen, Abzeichen, Etiketten usw. gestalten

Vorbereitung

- gewünschtes Stickmuster im Auswahlménü des Stickcomputers anwählen
- das Stickmuster erscheint im Bildschirm Edit 1



- um bei einer Grössenveränderung ein optimales Stickergebnis zu erhalten, sollten alle Stickmuster einer Stickmusterkombination die gleiche Grösse in % aufweisen.
- bei einer Musteränderung von 90% bis 120% wird die Grösse angepasst (ohne die Stiche neu zu berechnen)
- bei einer Musteränderung unter 90% oder über 120% werden die Stiche neu berechnet

Kombination erstellen



Anderes Stickmuster hinzufügen

Mit der Funktion «Stickmuster hinzufügen» wird ein anderes Stickmuster oder Schriftzeichen zum bestehenden Muster hinzugefügt:

- Feld drücken
- die Übersicht des zuletzt geöffneten Feldes (Schriftzeichen, Stickmuster, Eigene Stickmuster) erscheint
- gewünschtes Stickmuster wählen oder mit dem Pfeil «Zurück zum Auswahlmenü» ins Auswahlmenü wechseln
- im Auswahlmenü gewünschtes Feld, z.B. Schriftzeichen anwählen



Musterkombination gestalten

Mit den verschiedenen Funktionen wie Verschieben, Drehen, Spiegeln usw. kann die Musterkombination beliebig gestaltet werden.



Muster in der Musterkombination anwählen

- Umschaltfeld «Wechseln innerhalb einer Musterkombination» einmal oder mehrmals drücken
- wechselt innerhalb der verschiedenen Muster, die zusammen kombiniert wurden
- das aktive Muster wird jeweils farbig angezeigt
- Feld drücken, bis das gewünschte Muster aktiviert ist



Musterkombination gestalten / verändern

- mit der Funktion «Blättern» zum Bildschirm Edit 2 wechseln und durch das Verändern des aktiven Musters (= farbig) die Kombination gestalten:
- mit der Funktion «Stickmuster verschieben» das Muster in die gewünschte Position bringen
- andere Veränderungen sind zusätzlich möglich: Vergrössern, Verkleinern, Drehen, Spiegeln usw.
- der Bildschirm zeigt alle Veränderungen direkt an
- ein anderes Muster der Musterkombination verändern = mit der Funktion «Wechseln innerhalb einer Musterkombination» das gewünschte Muster aktivieren
- gewähltes Muster nach Wunsch verändern

Je nachdem, wie oft das Funktionsfeld gedrückt wird, ist ein Muster oder die ganze Musterkombination aktiv.



Bietet der angezeigte Rahmen zu wenig Platz, mit der Funktion «Rahmenauswahl»

einen grösseren Rahmen anwählen.



Stickmuster löschen

- im Bildschirm Edit 1 oder Edit 2 Umschaltfeld «Wechseln innerhalb einer Musterkombination» einmal oder mehrmals drücken bis das gewünschte Muster aktiviert (farbig) ist
- Feld «Löschen» drücken = aktiviertes Stickmuster wird automatisch gelöscht

Alphabete – Schriftzeichen

Mit dem Stickcomputer können die Schriftzeichen zusammengestellt und entweder direkt ausgestickt, zusätzlich verändert oder kombiniert werden.



Schriftzeichen zusammenstellen

- gewünschtes Alphabet im Auswahlménú des Stickcomputers anwählen
- Spezialbildschirm mit Tastatur öffnet sich
- das Feld «ABC» (Grossschrift) ist automatisch aktiv
- im Spezialbildschirm befinden sich verschiedene Funktionen, die zu den entsprechenden Schriftzeichen führen:
 - Funktion «Grossbuchstaben»
 - Funktion «Kleinbuchstaben»
 - Funktion «spezielle Grossbuchstaben»
 - Funktion «spezielle Kleinbuchstaben»
 - Funktion «Zahlen»
 - Funktion «Sonderzeichen»
- gewünschte Schriftzeichen anwählen
- Leerschlag = grösseres Feld unterhalb der Schreibastatur drücken
- Schriftzeichen erscheinen im Anzeigefeld

Schriftzeichen korrigieren

- einzelne Schriftzeichen löschen = Pfeilfeld drücken
- Schriftzeichen werden von hinten nach vorne gelöscht
- alle Schriftzeichen löschen = Anzeigefeld drücken

Schriftzeichen bestätigen

- zusammengestellte Schriftzeichen mit «OK» bestätigen = Schriftzeichen erscheinen im Bildschirm Edit 1

Schriftzeichen direkt aussticken oder weiter verändern

Die zusammengestellten Schriftzeichen sind zum direkten Aussticken bereit oder können mit verschiedenen Funktionen beliebig verändert werden.

Anwendung

- Namen, Monogramme und Adressen
- Wörter und Texte
- Logos, Wappen, Abzeichen, Etiketten usw. gestalten
- Quilts (Quiltlabels) beschriften



Können nicht alle Schriftzeichen im Stickrahmen angezeigt werden, Schriftzeichen um 90° drehen (so hat in der ganzen Länge des Stickrahmens eine grössere Anzahl Schriftzeichen Platz).

Hilft dies nicht, die Schriftzeichen verkleinern oder die Anzahl Schriftzeichen reduzieren.



Schriftzeichen verändern

Im Bildschirm Edit 2 werden die Schriftzeichen verändert:



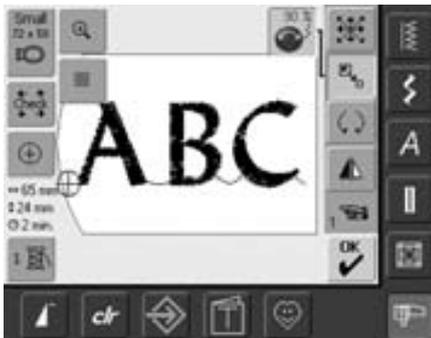
Schriftzeichen spiegeln



- Stickmuster seitlich spiegeln = Funktion «Spiegeln rechts/links» drücken



Schriftzeichen proportional vergrößern oder verkleinern



- Feld drücken = Hinweisfeld für das Benutzen des Stichbreitendrehknopfes erscheint
- Stickmuster vergrößern = Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen
- Stickmuster verkleinern = Drehknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen
- im Hinweisfeld wird jeweils die Veränderung in Prozentzahlen angezeigt
- Grundeinstellung (100%) des Stickmusters wieder aktivieren = Hinweisfeld drücken

Optimalsten Stickrahmen zur veränderten Mustergröße auswählen



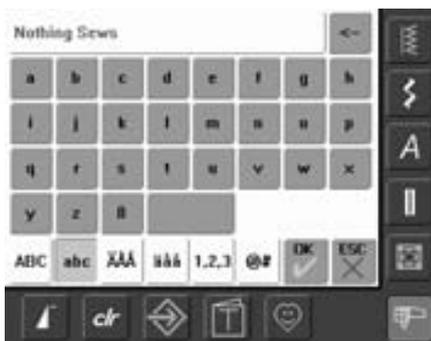
Das beste Stickresultat wird erzielt, wenn der kleinstmögliche Rahmen, zum Stickmuster passend, angewählt wird.

Schriftzeichen kombinieren

Schriftzeichen (z.B. Wörter) können mit anderen Schriftzeichen oder mit Stickmustern kombiniert werden.

Kombination von verschiedenen Wörtern

Die Wörter (z.B. Nothing Sews Like A Bernina. Nothing.) werden zeilenweise einzeln zusammengestellt sowie einzeln positioniert:



Erste Textzeile zusammenstellen

- gewünschte Alphabetart im Auswahnenü des Stickcomputers auswählen
- Spezialbildschirm mit Tastatur öffnet sich
- z.B. Nothing Sews eingeben
- Schriftzeichen mit Hilfe der Umschaltfunktionen «Kleinbuchstaben» und «Grossbuchstaben» auswählen, Leerschlag mit dem Feld unterhalb der Schreibtastatur setzen
- zusammengestellte Schriftzeichen mit «OK» bestätigen = Schriftzeichen erscheinen im Bildschirm Edit 1
- mit der Funktion «Blättern» zum Bildschirm Edit 2 wechseln



Erste Textzeile positionieren

- grossen Stickrahmen (Large Oval) mit der Funktion «Rahmenauswahl» wählen
- Text um 90° drehen (= im Stickrahmen hat mehr Text Platz)
- Text mit der Funktion «Stickmuster verschieben» positionieren
- ist ein Stich eines Stickmusters ausserhalb des Stickbereichs positioniert, wird die Umrandung des Stickrahmens rot angezeigt



Weitere Textzeilen zusammenstellen und positionieren

- im Bildschirm Edit 1 Funktion «Stickmuster hinzufügen» auswählen
- die weiteren Textzeilen werden ebenfalls, wie oben beschrieben, zeilenweise zusammengestellt und einzeln positioniert
- gleiche Abstände zwischen den Zeilen bestimmen = beim Positionieren der Textzeilen auf die Zahlen in den Hinweiskfeldern der Funktion «Stickmuster verschieben» achten und Hilfslinien einschalten

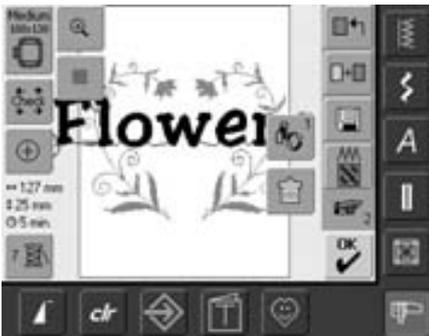


Stickmuster und Schriftzeichen kombinieren

Je nach Anwendung werden die Schriftzeichen nach dem Anwählen eines Stickmusters hinzugefügt oder es werden zuerst die Schriftzeichen erstellt und das Muster nachher dazu kombiniert (z.B. verzierter Text).



Kombinationsbeispiel erstellen



- gewünschtes Stickmuster im Stickcomputer anwählen
- das Stickmuster erscheint im Bildschirm Edit 1
- im Bildschirm Edit 1 Funktion «Stickmuster hinzufügen» anwählen
- gewünschte Alphabetart im Auswahlménü des Stickcomputers anwählen
- Spezialbildschirm mit Tastatur öffnet sich
- Text (z.B. Flowers) eingeben
- Schriftzeichen mit Hilfe der Umschaltfunktionen («Kleinbuchstaben», «Grossbuchstaben») anwählen
- zusammengestellte Schriftzeichen mit «OK» bestätigen = Schriftzeichen erscheinen im Bildschirm Edit 1 über dem Stickmuster



Text dem Stickmuster entsprechend anpassen

- mit der Funktion «Blättern» zum Bildschirm Edit 2 wechseln
- mit der Funktion «Stickmuster verschieben» den Text nach Wunsch positionieren
- die Textgrösse mit der Funktion «Grösse verändern» dem Stickmuster anpassen

Stickmusterfarben

Die Stickmusterfarben können verändert sowie verschieden ausgestickt werden.

Vorbereitung

- gewünschtes Stickmuster im Stickcomputer anwählen
- das Stickmuster erscheint im Bildschirm Edit 1

Stickmusterfarben neu zuordnen

- im Bildschirm Edit 1 oder Edit 2 Funktion «Farbanzahl» drücken
- Farbmusteranzeigefeld wird geöffnet
- folgende Informationen werden angezeigt: Anzeige der aktuellen Farbe, die Position der aktuellen Farbe (1. Zahl), Anzahl aller Farben (2. Zahl) und die Farbnummer der gewählten Fadenmarke
- mit den Pfeilfeldern scrollen, bis die zu ändernde Farbe erscheint
- Farbinformationsfeld drücken



- Spezialbildschirm zum Ändern der aktuellen Fadenfarbe wird geöffnet
- Fadenmarke ändern = mit den Pfeilfeldern neben der Fadenmarke scrollen, bis die gewünschte Marke erscheint
- das Feld «Fadenmarke» drücken = der Bildschirm wechselt und die geänderte Fadenmarke mit den entsprechenden Farbangaben wird im Farbinformationsfeld angezeigt
- Fadenfarbe ändern = mit den Pfeilfeldern neben der Fadenfarbe scrollen, bis die gewünschte Farbe erscheint und Farbenfeld drücken
- der Bildschirm wechselt und die geänderte Fadenfarbe wird im Farbinformationsfeld angezeigt

0-9



Schnelle Wahl einer bestimmten Farbnummer = Funktion «Farbwahl durch Nummern» benutzen.



Stickmuster einfarbig sticken



- im Stickmenü das «Pinsel»-Feld drücken
- das «Pinsel»-Feld wird aktiviert (blau hinterlegt)
- der Stickcomputer stoppt erst am Ende des Musters



Schriftzeichen in verschiedenen Farben sticken



- Schriftzeichen oder Wörter werden immer einfarbig abgelegt («Pinsel»-Feld nicht vorhanden)
- um bei einem Wort jedes Schriftzeichen oder bei mehreren Wörtern jedes Wort in einer anderen Farbe zu sticken, muss jedes Schriftzeichen oder Wort separat programmiert und platziert werden
- der Stickcomputer stoppt nach jedem Schriftzeichen oder Wort, die Fadenfarbe kann gewechselt werden
- die Stickdauer wird für jede Farbe angezeigt
- um die ganze Schriftkombination einfarbig zu sticken, das nun vorhandene «Pinsel»-Feld drücken

Aussticken einzelner Farbpartien und Farbenstickfolge manuell verändern



- je nach Stickmuster können besondere Effekte erzielt werden, wenn nur einzelne Farbpartien ausgestickt werden (z.B. bei einem Stickmuster nur Umrandungsstiche sticken)
- beim Verändern der Farbenstickfolge kann je nach Stickmuster effizienter ausgestickt werden (z.B. bei einer Kombination aus verschiedenen Mustervariationen immer die gleichen Farben der Einzelmuster aussticken = weniger oft Faden wechseln)
- die Farbenstickfolge im Stickmenü durchscrollen, bis der gewünschte Farbabschnitt angezeigt wird
- der Rahmen wird auf den Startpunkt der angewählten Farbe verschoben
- Farbe sticken (der Stickcomputer stoppt am Ende der Farbe automatisch)

Stickmuster speichern

Stickmuster aus dem Stickcomputer, von Sticks, Stickkarten sowie mit der Sticksoftware erstellt lassen sich kombinieren, neu zusammenstellen, verschiedenartig verändern und anschliessend abspeichern.

Die Stickmuster können entweder in das Memory des Stickcomputers oder auf einen leeren Stick (Personal Design Stick) gespeichert werden.

Der Stickcomputer verfügt über ein offenes Speichersystem, das heisst, dass in diesen Speicher die beiden Memorys Nähen und Sticken gespeichert werden. Da der Speicherplatz also nicht fest aufgeteilt ist, können beliebig viele Stickmuster gespeichert werden, solange noch genügend freier Speicher verfügbar ist. Ist zuwenig Speicherplatz vorhanden, müssen zuerst andere Muster gelöscht werden.

Bei einer gespeicherten Musterkombination können die einzelnen Muster nach dem Anwählen wieder verändert werden.



Stickmuster, die in der Grösse verändert und gespeichert wurden, werden beim Wiederaufrufen als neue Muster angesehen. Sämtliche Prozentangaben werden somit mit 100% angezeigt und die ursprüngliche Veränderung ist nicht mehr sichtbar.

Speichern ins Memory des Stickcomputers



- gewünschtes Stickmuster aus dem Stickcomputer, eines Sticks usw. aufrufen
- evtl. Stickmuster verändern oder kombinieren
- Feld «Speichern» im Bildschirm Edit 1 drücken



- das zu speichernde Muster wird als «Neu» links auf dem Bildschirm angezeigt
- im Auswahlnenü ist das Feld «Stickcomputer» aktiviert
- der Ordner «Eigene Stickmuster» wird automatisch geöffnet
- der Memory-Füllungsgrad wird mit dem Balken rechts oben in % angezeigt
- das zu speichernde Muster anwählen
- das Stickmuster ist nun, in numerischer Reihenfolge, im Ordner «Eigene Stickmuster» gespeichert
- der Bildschirm «Edit 1» erscheint wieder

Speichern auf Memorystick (BERNINA USB Stick)



- leere Memorysticks sind als Sonderzubehör im BERNINA-Fachgeschäft erhältlich
- gewünschtes Stickmuster aus dem Stickcomputer, eines Sticks usw. aufrufen
- evtl. Stickmuster verändern oder kombinieren
- Feld «Speichern» im Bildschirm Edit 1 drücken



- das zu speichernde Muster wird als «Neu» links auf dem Bildschirm angezeigt
- Memorystick einstecken
- im Auswahlnenü das Feld «Stick» wählen
- der Memory-Füllungsgrad wird mit dem Balken rechts oben in % angezeigt
- das zu speichernde Muster anwählen
- das Stickmuster ist nun auf dem Memorystick gespeichert

Muster überschreiben



- gespeicherte Muster im Memory oder auf einem Memorystick können direkt mit einem neuen Muster überschrieben werden
- gewünschtes Stickmuster aus dem Stickcomputer, eines Sticks usw. aufrufen
- evtl. Stickmuster verändern oder kombinieren
- Feld «Speichern» im Bildschirm Edit 1 drücken



- das zu speichernde Muster wird als «Neu» links auf dem Bildschirm angezeigt
- im Auswahlmenü das Feld «Memorystick» (Memorystick ist eingesteckt) oder «Stickcomputer» wählen
- das Stickmuster drücken, das überschrieben werden soll

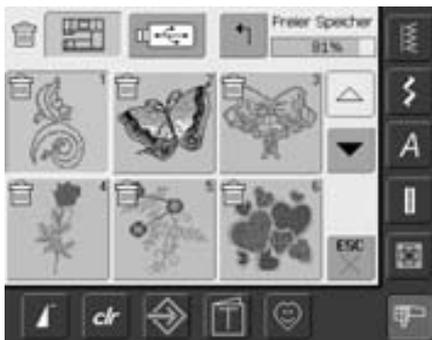


- die erscheinende Animation mit «OK» bestätigen
- das Stickmuster ist nun am vorher ausgewählten Ort gespeichert

Löschen eines gespeicherten Musters



- im Auswahlnenü entweder das Feld «Memorystick» (Memorystick ist eingesteckt) oder «Stickcomputer» und den Ordner «Eigene Stickmuster» anwählen
- das Feld «Löschen» drücken

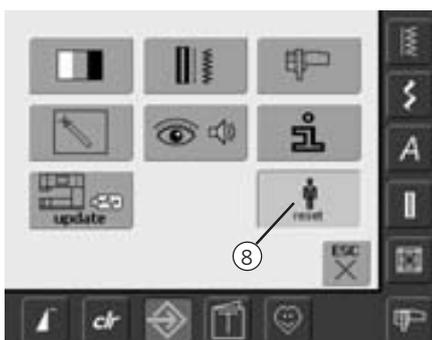


- im nun geöffneten Bildschirm das Muster anwählen, das gelöscht werden soll



- die erscheinende Animation mit «OK» bestätigen
- das Muster ist gelöscht
- mit «ESC» den Löschvorgang abbrechen, der vorherige Bildschirm erscheint

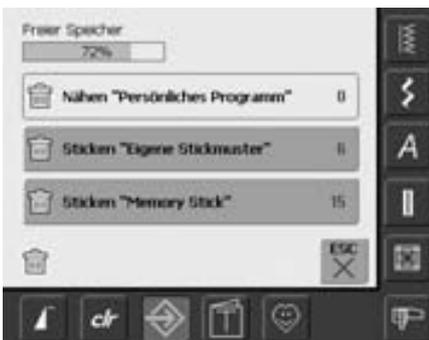
Löschen aller gespeicherten Muster



- es ist möglich, den Inhalt eines Memorysticks oder des Ordners «Eigene Stickmuster» auf einmal zu löschen
- um den Inhalt eines Memorysticks oder des Ordners «Eigene Stickmuster» zu löschen, muss das Setup-Programm geöffnet werden
- Taste «Setup» drücken
- das Auswahlnenü erscheint
- Feld «8» drücken
- ein Übersicht-Bildschirm wird geöffnet



- das Feld «Eigene Daten löschen» drücken



- im Sticken stehen zwei Möglichkeiten zur Auswahl:
 - Eigene Stickmuster
 - Memory Stick (der Memorystick muss am Stickcomputer eingesteckt sein)
- gewünschtes Feld drücken, dessen Daten gelöscht werden sollen



- die erscheinende Bildmeldung mit «OK» bestätigen
- die Daten sind gelöscht und der vorherige Bildschirm erscheint
- Feld «ESC» drücken, bis der zuletzt aktive Stickbildschirm erscheint

Tutorial



Tutorial öffnen

- Taste «Tutorial» drücken
- die Themenübersicht erscheint



Themenübersicht

- gewünschtes Thema, z.B. Stickrahmen, anwählen



- Informationen zum gewünschten Thema werden angezeigt



Text scrollen

- dieses Symbol ist ein Hinweis, dass mit dem Stichbreiten- oder Stichlängenknopf der Text im Bildschirm weitergescrollt werden kann



Zurück zur Themenübersicht

- «Home»- Feld drücken
- der Ausgangsbildschirm (Themenübersicht) des Tutorials erscheint

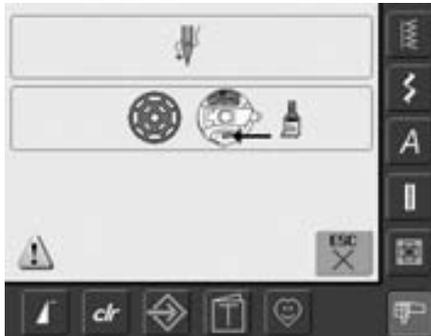


Zurück zum ursprünglich gewählten Bildschirm

- «ESC»- Feld drücken
- der Tutorial-Bildschirm wird geschlossen
- der ursprünglich gewählte Bildschirm erscheint wieder

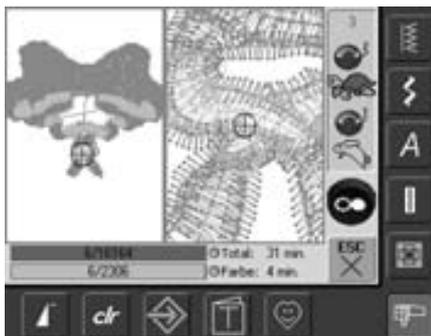
Fadenbruch beim Sticken

Beim Sticken kann einmal der Ober- oder Unterfaden ausgehen oder reißen. Der Stickcomputer stoppt in diesem Falle automatisch, sofern die beiden Fadenwächter aktiviert sind.



Ober- oder Unterfaden reisst

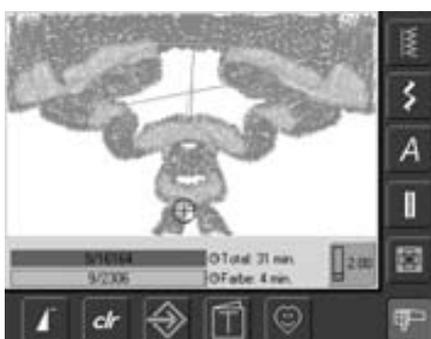
- der Stickcomputer stoppt automatisch, wenn der Ober- oder Unterfaden ausgegangen oder gerissen ist
- eine Bildmeldung erscheint auf dem Bildschirm
- Oberfaden überprüfen = neu einfädeln
- das Greifersystem reinigen und Stoff- und Fadenrückstände bei der Spulenkapsel entfernen
- Unterfaden überprüfen; neu spulen
- «ESC» drücken
- zum Weitersticken die Start-/ Stopp-Taste drücken



Stickablaufkontrolle bei Fadenreißen

- Feld «Stickablaufkontrolle» drücken
- ein spezieller Bildschirm wird geöffnet
- im linken Bildschirmteil ist das Muster in der normalen Grösse dargestellt
- im rechten Bildschirmteil ist das Muster vergrössert dargestellt
- der Stickablauf kann dadurch besser kontrolliert werden
- das Hinweisfeld zur Bedienung des Stichbreiten- und Stichlängenknopfes wird angezeigt
- die Drehknöpfe im Gegenuhrzeigersinn (bzw. Uhrzeigersinn) drehen = der Stickrahmen wird in der Folge des Stickablaufes rückwärts (bzw. vorwärts) verschoben
- Stichbreitenknopf langsam drehen = der Stickrahmen wird Stich für Stich verschoben

- Stichlängenknopf drehen = der Stickrahmen wird in grossen Schritten (ca. 50 Schritte) verschoben
- die Zahl im Hinweisfeld zeigt die Anzahl der Stiche des Stickablaufes
- die Nadeleinstiche soweit zurück versetzen, dass der Neuanfang um einige Stiche vor dem Fadenbruch erfolgt
- Rückkehr zur Ausgangsposition = Hinweisfeld drücken
- «ESC»-Feld drücken = der spezielle Bildschirm wird geschlossen



Neuer Stickfang

- der Stickbeginn kann wieder über den Fussanlasser oder direkt über die Start-/ Stopp-Taste am Ständerkopf erfolgen
- der Stickbildschirm erscheint wieder
- Muster zu Ende sticken

Vermeiden und Beheben von Störungen

Folgende Informationen sollen Ihnen helfen, mögliche Störungen des Stickcomputers selber zu beheben.

Zuerst prüfen, ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten
- die Nadelstärke stimmt (siehe Nadel/Fadentabelle S.15–17)
- der Stickcomputer gereinigt ist; evtl. Fadenrückstände beseitigen
- der Greifer gereinigt ist
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapselfeder Fadenreste eingeklemmt sind

Eingeklemmten Faden entfernen

Ist bei einem Oberfadenriss der Faden im Bereich Fadenhebel eingeklemmt, wie folgt vorgehen:

- Hauptschalter auf «0»
- mit dem Torx Winkelschraubenzieher die Schraube am Kopfdeckel entfernen
- Kopfdeckel nach links wegziehen
- Fadenreste entfernen
- Kopfdeckel montieren und Schraube festziehen

Oberfaden reisst

Mögliche Ursachen:

- Oberfadenspannung zu fest
- minderwertige Nadeln; Nadeln kaufen Sie am besten im BERNINA-Fachgeschäft
- Nadel falsch eingesetzt; flache Seite des Kolbens muss hinten sein
- Nadel stumpf oder krumm
- minderwertiger Faden; Faden mit Knoten, Faden zu alt, ausgetrocknet

Mögliche Lösungen:

- Schaumstoffteller montieren
- passende Fadenablaufscheibe verwenden
- Netz für gleichmässigen Fadenablauf (über Oberfadenspule stülpen) verwenden
- Stichloch oder Greiferspitze beschädigt; Stickcomputer ins Fachgeschäft bringen
- Stickgeschwindigkeit reduzieren

Unterfaden reisst

- Unterfadenspannung zu stark
- Unterfaden klemmt in der Spulenkapsel:
 - Spule ersetzen

- Nadel ist stumpf oder krumm
- das Loch in der Stichplatte ist von der Nadel zerstoichen:
 - es muss von einer Fachperson poliert werden

Fehlstiche

- falsche Nadel:
 - nur Nadelsystem 130/705H verwenden
- Nadel ist krumm oder stumpf:
 - Nadel nicht richtig eingesetzt
 - Nadel beim Einsetzen ganz nach oben schieben
- minderwertige, schlecht polierte Nadel

Nadel bricht

- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen
- defekte Stichplatte

Unbefriedigendes Stickbild

- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben:
 - gefalteten, dünnen Stoff (keine Aussenkante verwenden) zwischen die Fadenspannscheiben ziehen und durch hin und her bewegen die linke und rechte Seite der Fadenspannung reinigen
- Fadenreste unter Spulenkapselfeder entfernen
- Fadenspannung anpassen
- falsche oder keine Einlage verwendet
- falsch eingefädelt:
 - Ober- und Unterfaden kontrollieren
- zum Sticken den Unterfaden in die Führungsfeder der Stickspulenkapsel einfädeln
- passende Fadenablaufscheibe verwenden
- den Greifer reinigen und ölen (nur Originalöler verwenden; siehe «Reinigen und Ölen», S. 103)

Stickcomputer läuft nicht oder nur langsam

- Stecker nicht ganz eingesteckt
- Hauptschalter auf «0»
- Stickcomputer benötigt Zimmertemperatur

CFL-Nählicht defekt

- Stickcomputer ins Fachgeschäft bringen

Oberfadenüberwachung

- nicht aktiviert im Setup-Programm

Unterfadenüberwachung

- Klappdeckel ist nicht geschlossen
- nicht aktiviert im Setup-Programm
- Faden- oder Stoffrückstände im Spulenkapselschlitz

Bildschirmkalibration

Um direkt den Kalibrierungsbildschirm zu öffnen, wie folgt vorgehen:

- die beiden Nadelpositions-Tasten am Gehäuse gleichzeitig drücken und gedrückt halten
- Näh-/Stickcomputer einschalten
- sobald der Kalibrierungsbildschirm geöffnet ist, die beiden Tasten loslassen
- Bildschirm kalibrieren siehe S. 96

Servicedaten

Die Servicedaten über den aktuellen Zustand Ihres Näh-/Stickcomputers können auf einen USB Stick gespeichert und Ihrem BERNINA-Händler zugestellt werden:

- USB Stick am Näh-/Stickcomputer einstecken
- Taste «Setup» drücken und das Feld «i» (Information) anwählen
- mit «Blättern vorwärts» auf den letzten Bildschirm wechseln
- das Feld «LOG» drücken
- die Daten werden auf den USB Stick gespeichert
- USB Stick entfernen

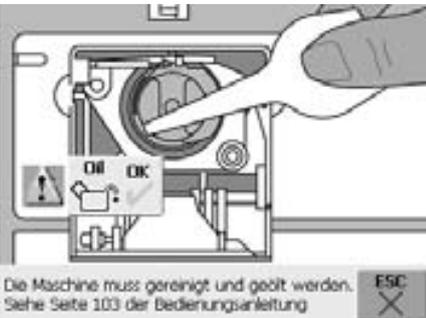
Updatefehler

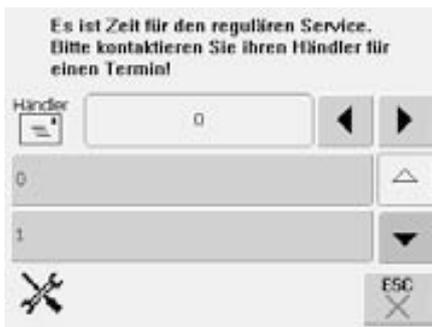
Ist der Updateprozess blockiert (Sanduhr bleibt) wie folgt vorgehen:

1. Stick entfernen und Näh-/Stickcomputer ausschalten
2. Näh-/Stickcomputer einschalten und gemäss Meldung das Update fortsetzen

Meldungen im Bildschirm

In speziellen Fällen können die folgenden Meldungen im Bildschirm des artista Stickcomputers erscheinen.

	Meldung	Hinweis
	Warnung	Benutzer muss etwas tun, bevor die Funktion ausgeführt werden kann, oder Benutzer wird auf einen besonderen Umstand aufmerksam gemacht.
	Abfrage	Will der Benutzer die Funktion wirklich ausführen? Z.B. Daten löschen usw.
	Transporteur senken	Taste Transporteurversenkung drücken. Die Meldung verschwindet automatisch, wenn die Transporteurstellung verändert wurde.
 	Faden ist gerissen, Spule ist leer oder Spulenkapselschlitz ist verschmutzt	Ober- und/oder Unterfaden überprüfen und evtl. Stoff- und Fadenrückstände im Spulenkapselschlitz entfernen.
	Der Spuler ist eingeschaltet	Mit dem Stichbreitendrehknopf oder den Feldern «+» und «-» kann die Spulergeschwindigkeit verändert werden. Wird der Spuler ausgeschaltet oder das Feld «ESC» gedrückt, verschwindet die Meldung automatisch.
	Nähfuss senken	Die Meldung verschwindet automatisch, wenn der Nähfuss gesenkt wurde.
	Nähfuss heben	Die Meldung verschwindet automatisch, wenn der Nähfuss gehoben wurde.
	Der Stickcomputer muss gereinigt / geölt werden	Die Anleitung dazu befindet sich auf der Seite 103 der Bedienungsanleitung. Diese Meldung erscheint nach ca. 180'000 Stichen. Die Anzeige nach dem Reinigen / Ölen durch Drücken des «OK»- Feldes schliessen. Die Anzeige kann durch Drücken des «ESC»- Feldes temporär gelöscht werden, erscheint jedoch beim Neustart des Nähcomputers wieder. Nach dem dritten Löschen mit «ESC» erscheint die Anzeige erst nach weiteren ca. 180'000 Stichen wieder.



Service-Anzeige

Der Nähcomputer muss für einen Service ins BERNINA-Fachgeschäft gebracht werden. Die Anzeige erscheint nach ca. 2'000'000 Stichen. Wurde der Service durch den BERNINA-Fachhandel ausgeführt, ist der Stichzähler wieder auf «0», die Anzeige erscheint nicht mehr. Die Anzeige kann durch Drücken des «ESC»- Feldes temporär gelöscht werden, erscheint jedoch beim Neustart des Nähcomputers wieder. Nach dem dritten Löschen mit «ESC» erscheint die Anzeige erst bei ca. 4'000'000 Stichen wieder.



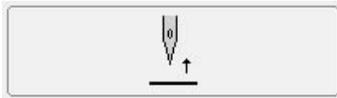
Transporteur auf "Nähen" stellen

Taste Transporteurversenkung drücken. Die Meldung verschwindet automatisch wenn die Transporteurstellung verändert wurde.



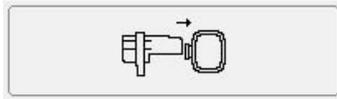
Löschen oder Überschreiben von Daten, z.B. Memorybanken.

Mit «OK» bestätigen oder mit «ESC» abbrechen.



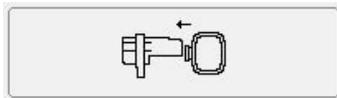
Nadel in höchste Position bringen.

Handrad drehen und Nadel in höchste Position stellen.



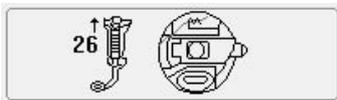
Stickrahmen entfernen.

Stickrahmen vom Stickmodul entfernen.



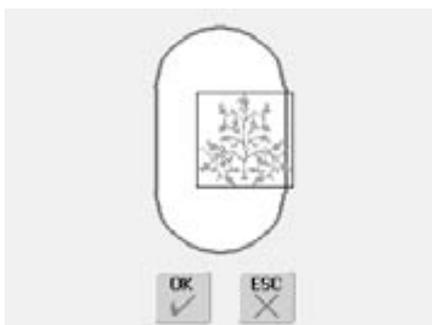
Stickrahmen montieren.

Stickrahmen am Stickmodul anbringen.



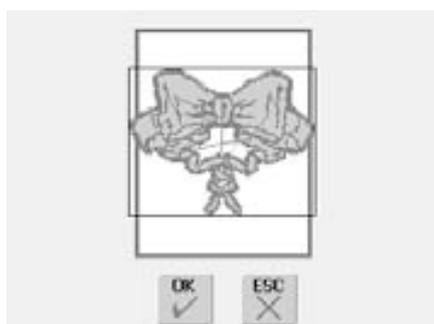
**Stickfuss Nr. 26 montieren
Stickspulenkapsel einfädeln**

Den Stickfuss Nr. 26 am Stickcomputer anbringen. Zum Sticken den Unterfaden in die Führungsfeder der Stickspulenkapsel einfädeln.



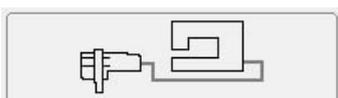
Muster ist nicht komplett innerhalb des Rahmens.

Das Stickmuster innerhalb des Rahmens positionieren.



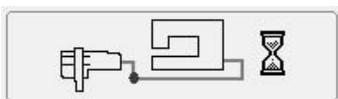
Muster ist zu gross für den montierten Rahmen

Einen grösseren Stickrahmen montieren oder das Muster verkleinern.



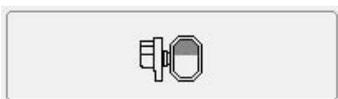
Kein Stickmodul angeschlossen.

Stickmodul am Stickcomputer anschliessen.



Datenübertragung

Sobald die Datenübertragung abgeschlossen ist, verschwindet die Meldung und die gewählte Funktion wird ausgeführt.



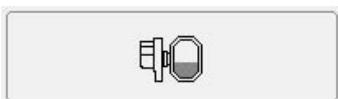
Mega Hoop oben

Den Mega Hoop in die obere Position (1) bringen.



Mega Hoop mitte

Den Mega Hoop in die mittlere Position (2) bringen



Mega Hoop unten

Den Mega Hoop in die untere Position (3) bringen.

Hauptmotor läuft nicht. Greifersystem kontrollieren.

Allfällige Fadenrückstände im Greiferbereich/Spulenkapsel entfernen.

Zubehör

Mit dem Sonderzubehör, das BERNINA zum Näh- und Sticksystem artista 640 bietet, öffnen sich neue, unbegrenzte Möglichkeiten.

Fragen Sie im BERNINA-Fachgeschäft nach mehr Details!

Koffersystem



Dank dem speziell für den Näh- und Stickcomputer gebauten Koffersystem mit integriertem Trolley lässt sich der Näh- und Stickcomputer besonders leicht und elegant transportieren.

Standard- und Sonderzubehör finden in den entsprechenden Fächern und Taschen des Koffersystems Platz.



Bei Flug- und Bahnreisen darf das Koffersystem nur als Handgepäck mitgenommen oder als «zerbrechliche Ware» (fragile) aufgegeben werden! Das Koffersystem darf nicht als normales Gepäck aufgegeben werden.



Das Koffersystem schützt gegen alltäglichen Staub und Schmutz sowie gegen Feuchtigkeit während kurzen Distanzen.



Koffer für Nähcomputer

- Nähcomputer unterbringen = Taschen sowie Unterteilung entfernen und Nähcomputer in den Koffer stellen (Bildschirm nach vorne)
- Unterteilung und Taschen wieder anbringen und Standardzubehör entsprechend unterbringen
- die Taschen bieten zudem Platz für weiteres Sonderzubehör



Koffer für Stickcomputer

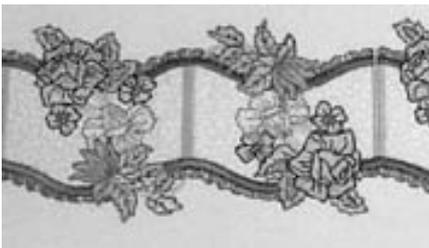
- Stickmodul unterbringen = Taschen sowie Unterteilung entfernen und Stickmodul in den Koffer stellen (Stickarm des Stickmodules nach vorne)
- Unterteilung und Taschen wieder anbringen und Standardzubehör unterbringen
- die Taschen bieten zudem Platz für weiteres Sonderzubehör

Stickrahmen «Mega-Hoop»



Mit dem Stickrahmen Mega-Hoop lassen sich extra grosse Stickmuster, grosse Stickmusterkombinationen oder auch lange Bordüren besonders einfach aussticken.

Der Mega-Hoop hat drei mögliche Stickpositionen. Wenn der Mega-Hoop verschoben werden muss, hält der Stickcomputer an und eine Meldung zeigt an, in welche Stickposition (oben, mitte oder unten) der Mega-Hoop gebracht werden muss. Bei der artista 640 die Schablone mit der Bezeichnung VAR. 01 verwenden.



Eine Anleitung liegt dem Stickrahmen Mega-Hoop bei!

Stickmustersticks



1 Stickmusterstick



Neben den vorprogrammierten OESD-Stickmustersticks, die als Ergänzung zu den bereits im Stickcomputer enthaltenen Stickmustern dienen, gibt es auch leere Memorysticks (BERNINA USB Stick) zum Speichern von Stickmustern oder Stickmusterkombinationen.

Die vorprogrammierten OESD-Stickmustersticks enthalten eine Anzahl von Stickmustern zu einem bestimmten Thema. Die Themenbereiche werden laufend ergänzt und erweitert. Eine grosse Auswahl finden Sie unter www.embroideryonline.com oder bei Ihrem BERNINA-Händler.

Stickmusterstick einstecken

- Stickmusterstick in den dafür vorgesehenen Anschluss des Stickcomputers stecken (Symbol beachten)
- der Stickinhalt (nur der Ordner 640) kann auf dem Bildschirm aufgerufen werden
- wird ein Ordner mit einer anderen Bezeichnung geöffnet, erscheint ein leerer Bildschirm
- «Pfeil»-Feld drücken = zurück zum Auswahlmenü

Stickmusterstick entfernen

- den Stick herausziehen

BERNINA artista-Sticksoftware



2 PC-Anschluss



Mit der BERNINA artista-PC-Sticksoftware lassen sich auf dem Personal Computer (PC) bestehende Stickmuster kombinieren, ergänzen und verändern. Es können ebenfalls komplett eigene Stickmuster angefertigt werden: vom ersten Entwurf bis zur fertigen Musterumsetzung liegt der Prozess in Ihrer Hand. Der eigene, persönliche Geschmack entscheidet!

Die fertigen Kreationen werden via USB-Verbindungskabel direkt auf den Stickcomputer übertragen, wo das Stickmuster ausgestickt wird. Das USB-Verbindungskabel wird mit dem Stickmodul geliefert.

USB-Verbindungskabel vom Computer (PC) an den Stickcomputer stecken

- USB-Verbindungskabel in den dafür vorgesehenen Anschluss auf der rechten Seite des Stickcomputers stecken (Symbol beachten)

Möglichkeiten für das Speichern der PC-Muster

- im Computer (PC) selber
- im Stickcomputer artista 640
- auf einem Memorystick



Achtung:
Nach Beendigung der Datenübertragung vom PC auf den Stickcomputer oder umgekehrt MUSS das USB-Verbindungskabel am Stickcomputer ausgesteckt werden.



Eine Anleitung liegt der BERNINA artista Sticksoftware bei!

Erkundigen Sie sich im BERNINA-Fachgeschäft über weitere Accessoires zu Ihrem Stickcomputer!

Wörterklärungen

Add

- addieren = hinzufügen
- ein neues Stickmuster hinzufügen

aufnehmen/zählen

- Aufnahme, Aufzeichnung, Mitschnitt
- bei der Stichzählerfunktion wird die Anzahl Stiche gezählt und programmiert
- nimmt beim Stopfprogramm die genähte Länge auf

auto

- im Zusammenhang mit der Bedeutung von «selbst...»
- erscheint z.B. im Zusammenhang mit dem Knopflochnähen; wenn die Länge programmiert ist, erscheint «auto», das heisst, dass das Knopfloch automatisch (von selbst) die programmierte Länge näht

auto-repeat

- repeat = wiederholen; auto-repeat = Selbstwiederholung
- durch langes Drücken der externen Nadelpositionstaste wird die Nadelposition automatisch (von selbst) schnell verschoben

Balance

- Gleichgewicht (balancieren = das Gleichgewicht halten)
- ein Stickmuster balancieren = das genähte, verzogene Stickmuster so anpassen, bis es wieder im Gleichgewicht ist

Check

- kontrollieren, überprüfen, «checken»
- beim Sticken wird geprüft, welcher Rahmen montiert ist sowie die Position des Stickmusters «abgefahren»

clr (clear)

- löschen
- Funktionen und Einstellungen werden z.B. gelöscht und in die Ausgangslage zurückgesetzt
- das aktive, veränderte Stickmuster wird auf den Grundwert zurückgesetzt

edit

- editieren, bearbeiten
- ein Stickmuster wird im Bildschirm (Edit 1 oder Edit 2) bearbeitet (z.B. gespiegelt, vergrössert, etc.)

ESC

- escape = entfliehen, entkommen, einer Sache entgehen
- Anwendung schliessen, zurück zur Ausgangslage oder zum Ausgangsbildschirm

Kalibrieren

- auf genaues Mass bringen
- Kalibration = Abstimmung, Einstellung des Bildschirms oder des Stickrahmens

manuell

- manuelles Knopfloch, das in vier oder sechs Stufen genäht wird (Typ abhängig)

Mega Hoop

- Mega = sehr gross, Hoop = Rahmen
- extra grosser Stickrahmen zum Sticken von sehr grossen Stickmustern oder langen Bordüren

Memory

- Speicher
- Programme und Daten werden gespeichert und für die Bearbeitung bereitgestellt
- im Memory des Näh- und Stickcomputers können z.B. Stickmusterkombinationen oder Stickmuster gespeichert werden

Menü

- Übersicht, Auswahlmöglichkeit
- z.B. Alphabetauswahl

Neu

- ein neues Stickmuster in das Stickmemory abspeichern

OK

- Bestätigung der getätigten Eingabe / Änderung

PC

- Personal Computer (persönlicher Computer)/Rechner

Reset

- zurückstellen
- eine Veränderung wird in den Grundzustand zurückgestellt

scrollen

- blättern
- falls eine umfangreiche Datei (z.B. Tutorial) nicht im Ganzen dargestellt werden kann, werden mit der Funktion «scrollen» weitere Ausschnitte auf dem Bildschirm dargestellt

Setup

- festlegen, festsetzen
- Aufbau, Organisation
- im Setup-Programm können z.B. die persönlichen Einstellungen festgelegt werden

Software

- Sammelbegriff für Computer-Programme
- im Gegensatz zu Hardware = Bezeichnung für alle physisch «fassbaren» Komponenten eines Computers (z.B. das Gehäuse, Motor, etc.)

Touchscreen

- Berührungsbildschirm
- reagiert durch Berührung (mittels Finger oder Stift) auf das im Bildschirm dargestellte Feld

Tutorial

- Selbststudium, Studienlehrgang
- Programm im Stickcomputer, welches das Selbststudium erleichtert und unterstützt

Update

- Aktualisierung, aktualisierte Version
- durch das Update die Software im Näh- und Stickcomputer auf den neusten Stand bringen

Upgrade

- nachrüsten, verbessern
- durch das Upgrade dem Näh- und Stickcomputer andere Möglichkeiten zuführen

USB

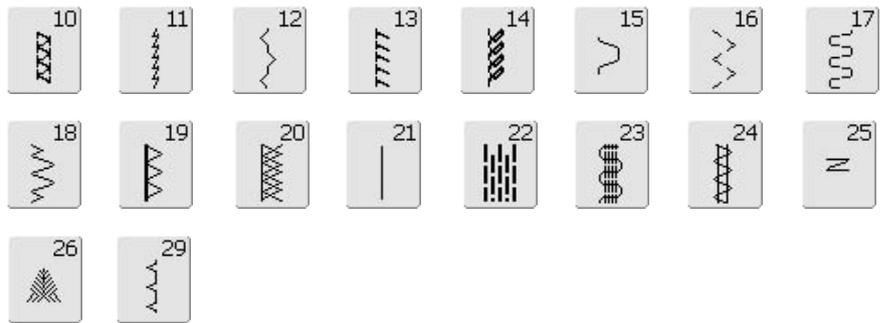
- Universal Serial Bus
- der Näh- und Stickcomputer hat USB-Steckanschlüsse

Zoom

- etwas heranholen, Aufnahmegegenstand näher heranholen oder weiter entfernen
- im Bildschirm Edit 1 oder Edit 2 kann ein Stickmuster gezoomt (= vergrößert oder verkleinert) werden

Musterübersicht

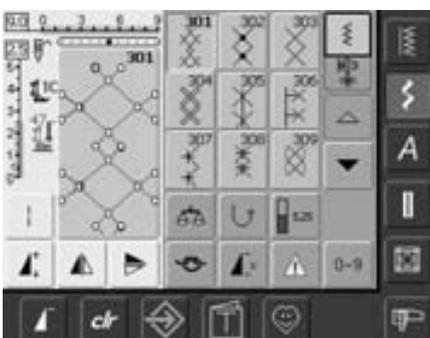
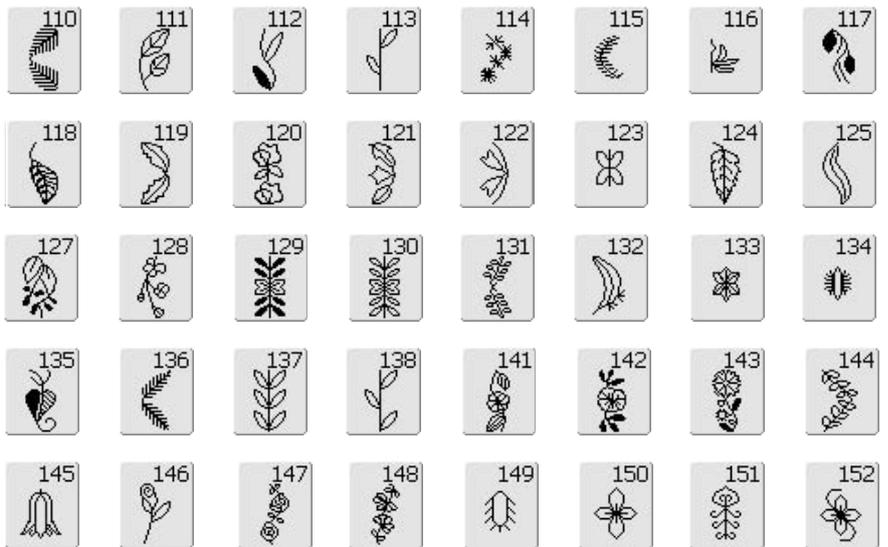
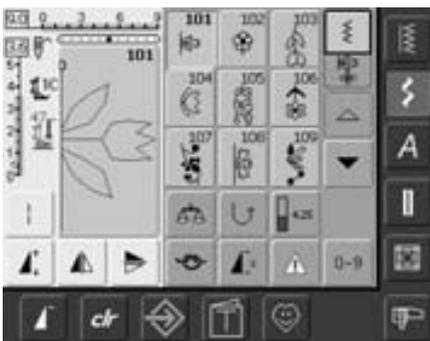
Nutzstiche

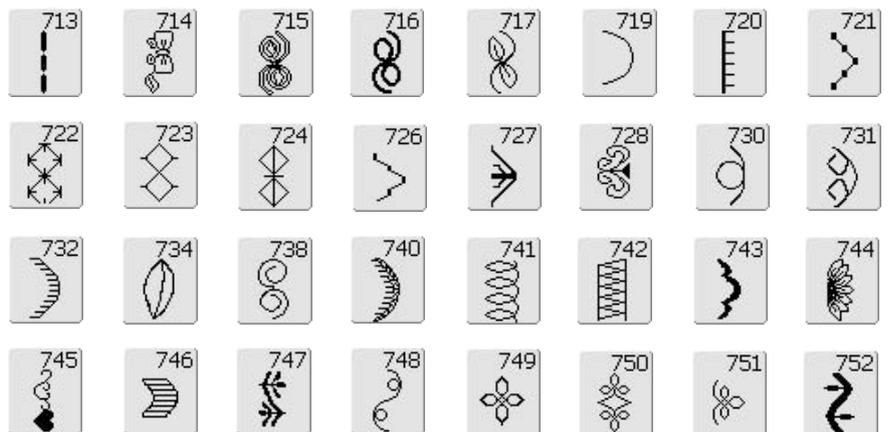
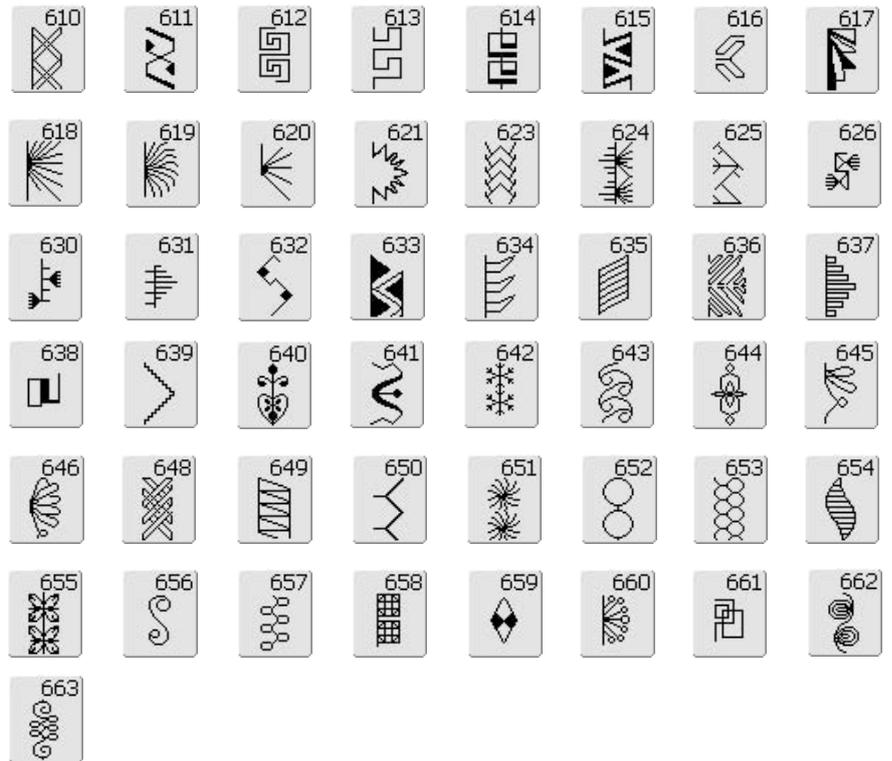
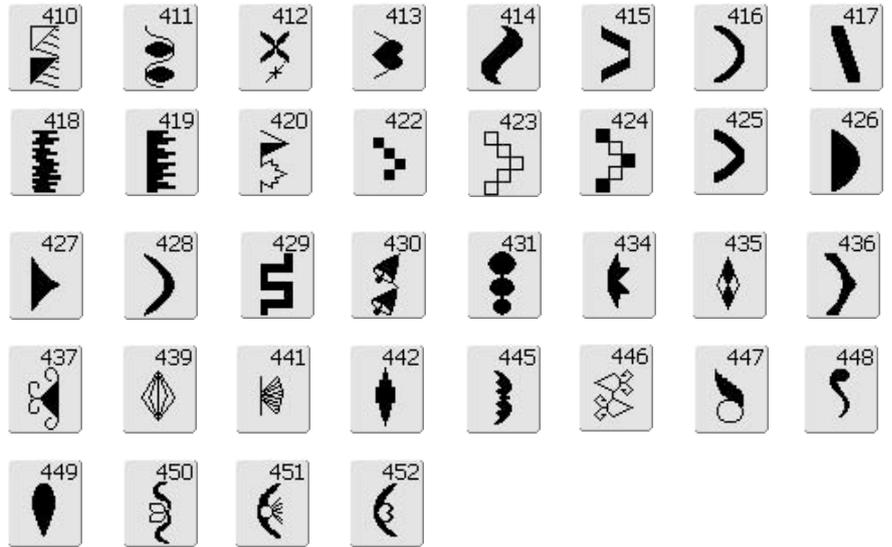


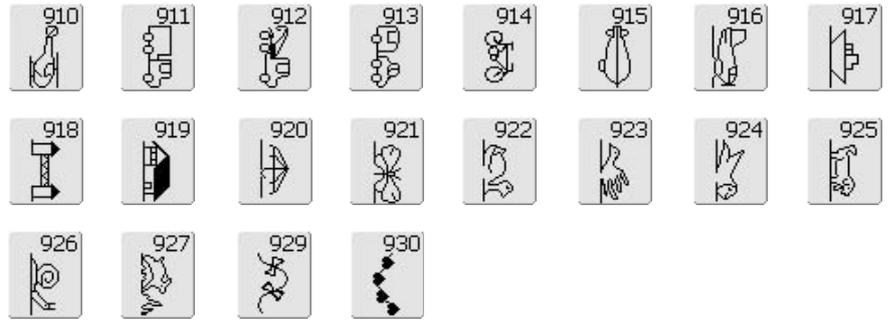
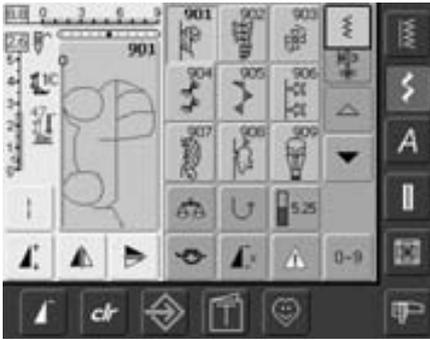
Knopflöcher



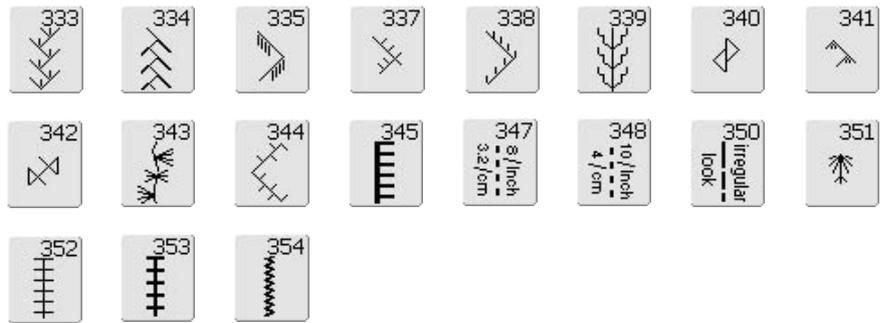
Dekorstiche



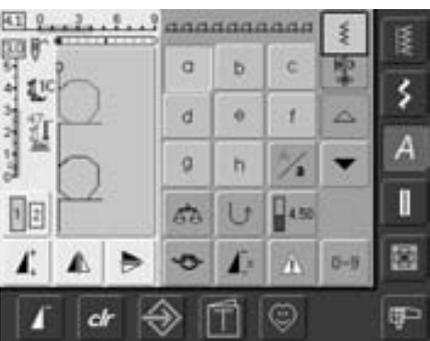
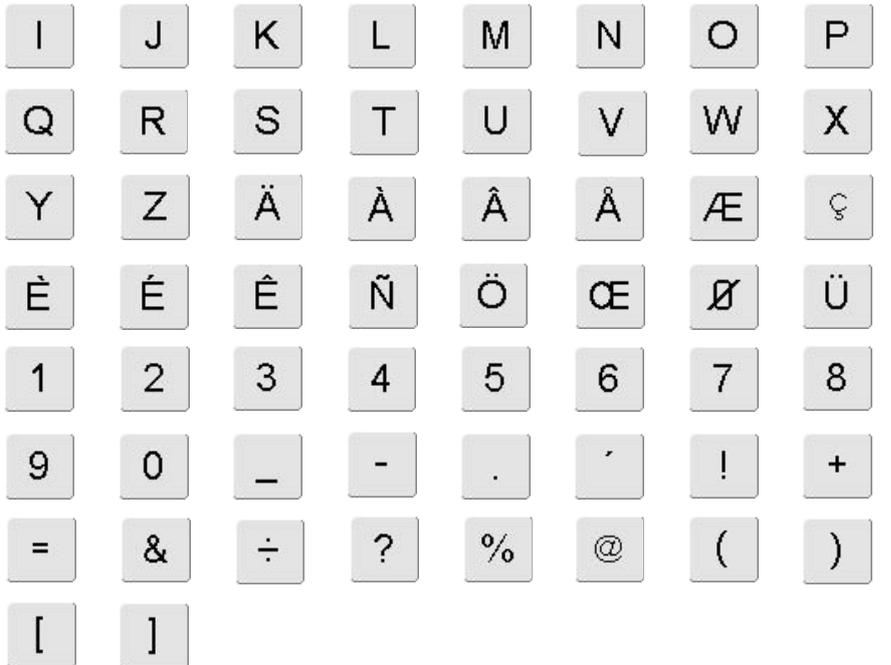
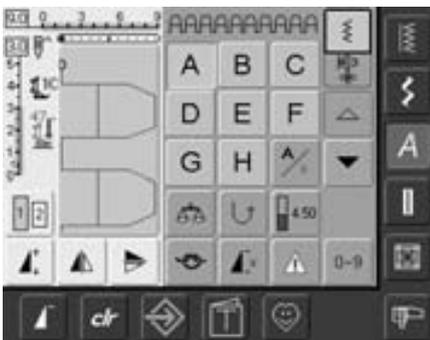


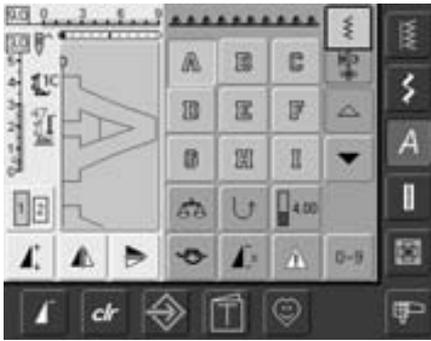


Quiltstiche

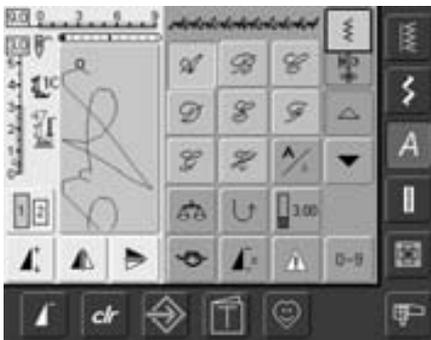


Alphabete

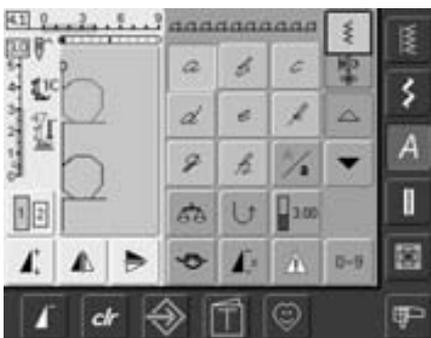




J	K	L	M	N	O	P	Q
R	S	T	U	V	W	X	Y
Z	Ä	À	Â	Å	Æ	Š	É
Ê	Ë	Ñ	Ö	OE	Ø	Ü	ı
2	3	4	5	6	7	8	9
0	-	·	.	'	!	+	=
&	÷	?	%	@	()	[
]							



J	K	L	M	N	O	P	Q
R	S	T	U	V	W	X	Y
Z	Ä	À	Â	Å	Æ	Š	É
Ê	Ë	Ñ	Ö	OE	Ø	Ü	ı
1	2	3	4	5	6	7	8
9	0	...	-	.	'	!	+
=	&	÷	?	%	@	()
[]						



J	K	L	M	N	O	P	Q
R	S	T	U	V	W	X	Y
Z	Ä	À	Â	Å	Æ	Š	É
Ê	Ë	Ñ	Ö	OE	Ø	Ü	ı
1	2	3	4	5	6	7	8
9	0	...	-	.	'	!	+
=	&	÷	?	%	@	()
[]						

Index

A		E			
Abschluss mit Wabenstich	51	Einfädeln	11, 114	• Blättern zu Edit 1	126
Adapter zum Freiarmssticken anschliessen	113	• Zwilling- und Drillingsnadel	14	• Check der Rahmen- und Mustergrösse	124
Alphabete, Schriftzeichen im Nähen	59-61	F		• Ein-/mehrfarbiges Muster	127
• Alphabet-Übersicht	59	Fadenabschneider		• Fadenspannung verändern	127
• Anwählen	59	• am Kopfdeckel	12	• Farbanzahl	124
• Kleinschrift wählen	61	• am Spuler	10	• Farbmusteranzeigefeld	124, 127
• Korrekturen in der Kombination	60	Fadenbruch	149	• Hilfslinien	125
• Schriftgrösse ändern	61	Faden, Nadel, Stoff	15	• Löschen innerhalb einer Kombination	125
• Schriftzeichen in Verbindung mit Funktionen	61	Fadenspannung	33	• Mustergrösse	124, 127
• Schriftzeichen kombinieren	60	Flache Verbindungsnaht	47	• Mustergrösse verändern	126
Alphabete, Schriftzeichen im Sticken	137-140	Frei-Hand-System FHS	9	• Mustermatte	124
• Schriftzeichen kombinieren	139	Funktionen wählen	23	• Neues Stickmuster	125
• Schriftzeichen korrigieren	137	Funktionen allgemein		• Rahmenverschiebung	127
• Schriftzeichen und Stickmuster kombinieren	140	• Bildschirmzeile vorwärts-scrollen	29, 123	• Speichern	125
• Schriftzeichen verändern	138	• Bildschirmzeile rückwärts-scrollen	29, 123	• Spiegelbild rechts/links	126
• Schriftzeichen zusammenstellen	137	• CLR (löschen)	29	• Stickablaufkontrolle	127
Anschietisch	9	• Einzelmodus	29	• Stickdauer	127
B		• ESC (schliessen)	29, 123	• Stickmenü (OK)	125
Balance	102	• Kombinationsmodus	29	• Stickmuster drehen	126
BERNINA-USB-Stick	111, 144	• Musteranfang	29	• Stickmuster hinzufügen	125
Bildschirm	21	• OK	29	• Stickmuster verschieben	126
Blindsaum	50	Funktionen spezielle, beim Nähen		• Stickrahmenauswahl	127
Bündchen mit Overlocknaht	48	• Balance	32	• Stickzeit	124
BSR Freihandquilt	80-83	• Eingabe der Knopflochlänge über Zahl oder Knopfmessung	31, 63	• Wechseln innerhalb Musterkombination/Umschaltfeld	125
C		• Grossschrift-Kleinschrift	32	• Zoom	125
CFL-Nählicht	13	• Knopflochlänge programmieren	31, 63	• Zurück zum Auswahlmenü	123
D		• Löschen	31	Funktionstasten am Gehäuse	
Dekorstiche	54-58	• Manuelles Knopfloch	31, 63	• Automatischer Fadenabschneider	28
• Anwählen	54	• Memory (Speicher)	32	• Geschwindigkeitsregler	28, 128
• Anwendungen generell	54-55	• Multifunktionsfeld	31	• Musterende	28
• Dekorstiche in Verbindung mit Funktionen	56-57	• Musterverlängerung 2-5x	30	• Nadelposition verstellen	28
• Dekorstiche im Kombinationsmodus	58	• Musterwiederholung 1-9x	31	• Nadelstopp-Verstellung	28
Details des Nähcomputers	6, 7	• Permanent Rückwärtsnähen	32	• Rückwärtstaste	28
Details des Stickcomputers	109	• Schriftgrösse bei Alphabeten	31	• Start-Stopp-Taste	28, 128
Doppel-Overlock	45	• Speichern	31	• Vernäh-Funktion	28
Dreifach-Geradstich	38	• Spiegeln rechts / links	30	Fussanlasser	8
Drillingsnadel einfädeln	14	• Spiegeln in Nährichtung oben / unten	30	G	
		• Stichwahl mit Nummern	32	Garnrollenhalter	
		• Stichbreite, Stichlänge zurückstellen	30	• liegend	10, 11, 114
		• Stichzähler für Stopfprogramm	30	• stehend	13
		• Transporteur unten	23	Geradstich	38
		• Überwachungs-Funktion	32	H	
		• Vernäh-Funktion	31	Hauptkategorien-Tasten	25-27
		Funktionen und Anzeigen beim Sticken	123-128	• Alphabete	25
		• Bildschirm Edit 1 (ESC)	127	• Dekorstiche	25
		• Blättern zu Edit 2	125	• Knopflöcher	26
				• Nutzstiche	25
				• Persönliches Programm	26

• Quiltstiche	26	N		Quiltstiche	77-83
• Setup-Programm	27	Nadelauswahl / Nadeltabelle	17	• Freihandquiltten	79
• Stickmodus/Nähmodus	26, 128	Nadeleinfädler	12	• Musterübersicht	77
• Tutorial	27	Nadel, Faden, Stoff	15	• Quiltstich / Handstich	79
Hauptschalter	8	Nadel-Faden-Verhältnis	16	• Wissenswertes über die Techniken	78
Hefstich	53	Nadel wechseln	13		
Höhenausgleichplättchen	20	Nähfussanzeige	23		
		Nähfussdruck verstellen	18	R	
I		Nähfussdruckanzeige	18		
		Nähfusslifter-FHS	9	Reinigen	103
Inhaltsübersicht	3	Nähfüsse	5	Reissverschluss einnähen	49
		Nähfuss wechseln	18		
K		Nählicht-CFL	13	S	
		Nutzstiche	34-53		
Kabelanschluss	8	• Musterübersicht	34-35	Schmales Gummiband übernähen	52
Kanten absteppen	40	• Nähen von Maschenmaterial	44	Setup-Programm	92-101
Kantenanschlag zu Anschietisch	9	• Nähte mit Nutzstichen	36	• Auswahl-Menü	92
Knopfannähprogramm	75-76	• Nutzstiche im Kombinationsmodus	58	• Begrüssungstext eingeben	93
Knopflöcher	62-75	• Nutzstiche individuell anpassen	36	• Berührungsempfindlichkeit	96
• Allgemeines	62			• Bildmeldungen und Toneinstellungen	97-98
• Automatisches Knopfloch mit direkter Längeneingabe oder Knopfmesssystem	69	O		• Bildschirm Einstellungen	93
• Automatisches Heirloom- knopfloch	72	Oberfaden einfädeln	11, 114	• Händlerdaten Eingabe	99
• Automatisches Rund- und Augenknopfloch	71	Zwillings- und Drillingsnadel	14	• Näheinstellungen	94
• Automatisches Wäsche- und Stretchknopfloch	70	Oberfadenspannung	33	• Sprache auswählen	98
• Balance einstellen	68	Ösen mit Zickzack- oder Geradstich	76	• Stickeinstellungen	94-95
• Funktionen im Knopfloch- Programm	63	P		• Updaten	99-100
• Geradstichknopfloch	75			• Überwachungsfunktionen	98
• Knopfloch aufschneiden	67	Patchworkstich	53	• Versions-Information	99
• Knopfloch im Langzeitspeicher	73	Persönlicher Speicher vorübergehend	23, 37	• Zurück zur Grund- einstellung	100-101
• Knopfloch mit Garneinlage	65-67	Persönlicher Speicher fest	23-24	Sicherheitshinweise	1
• Knopfloch-Übersicht	62	Persönliches Programm	84-86	Sichtsäum mit Tricotstich	47
• Manuelles 4- oder 6-Stufen- knopfloch	74	• Bildschirm programmieren	84	Sonderzubehör	111
• Wichtige Hinweise	64, 65	• Stichmuster löschen	85	Spule einlegen	11
		• Stichmuster verändern	86	Spulen	10
		• Stichmusterwahl	85	Spulenkapsel herausnehmen / einsetzen	10
M				Sticharten beim Sticken	118
		Q		• Blattstich	118
Meldungen beim Nähen	105-107			• Dekorstiche (Fancy-Fill)	118
Meldungen beim Sticken	151-153	Quilten mit BSR	80-83	• Steppstich	118
Memory Nähen	87-91	• Allgemeines	80	• Umrandungsstiche	118
• Allgemeines	87	• Anwendung Funktionen mit BSR	81	• Unterlagenstiche	118
• Ganze Kombination spiegeln	91	• Anwendung mit Gerad- oder Zickzackstich	83	• Verbindungsstiche	118
• Gespeicherte Kombination öffnen	89	• Ausschalten der BSR-Funktion	83	Stichbreite verändern	22
• Korrekturen in einer Musterkombination	90	• Beeper aus-/einschalten	82	Stiche umwandeln	134
• Leere Memorybank öffnen	88-89	• BSR-Funktion verlassen	83	Stichlänge verändern	22
• Leeres Musteranzeigefeld	88	• BSR-Modus 1	80	Stichmusteranzeige	22
• Memorybank löschen	91	• BSR-Modus 2	80	Stichmusterwahl	22, 24
• Memoryinhalt auf einen Blick	89	• Starten der BSR-Funktion	83	Stichmusterübersicht	159-162
• Programmieren und Speichern von Stichmustern	87-88	• Tonwahl im BSR-Bildschirm	82	Stichplatten	19, 114
Menüwahl	25-27	• Tonwahl im Setup-Programm	82	Stickbeginn	121-122
		• Vorbereitung	81	• Rahmenauswahl	121
				• Stickbeginn mit Fussanlasser	122
				• Stickbeginn mit Start-Stopp-Taste	122
				• Stickbildschirm	122
				• Stickrahmen befestigen	121
				• Stickmuster sticken	121

Stickcomputer vorbereiten	114	V	
Stickdichte verändern	135		
Stickfäden	119	Vari-Overlock	45
Stickmodul anschliessen	112	Vermeiden von Störungen	104, 150
Stickmusterübersicht	163-173	Vernähprogramm	39
Stickmuster aufrufen	120		
Stickmuster aussticken	129-130	W	
Stickmusterfarben	141-142		
• Aussticken einzelner Farbpartien	142	Wabenstich	51
• Farben oder Fadenmarke neu zuordnen	141	Wichtiges rund um Faden und Nadeln	15
• Schriftzeichen in verschiedenen Farben sticken	142	Wissenswertes rund ums Sticken	117-118
• Stickmuster einfarbig sticken	142	Wörterklärungen	157-158
Stickmuster kombinieren	135-136		
Stickmuster positionieren	130-131	Z	
Stickmuster speichern	143-147		
• Löschen aller gespeicherten Muster	146-147	Zeichenerklärung	3
• Löschen eines gespeicherten Musters	146	Zickzackstich	41
• Speichern auf Memorystick	144	Zubehör allgemein	154-156
• Speichern ins Memory des Stickcomputers	143	• artista Sticksoftware	156
• Stickmuster überschreiben	145	• Koffersystem	154
Stickmuster verändern	132-133	• Stickmustersticks	155
Stickprobe	117	• Stickrahmen Mega-Hoop	155
Stickrahmen bespannen	115	Zubehör nähen	4, 5
Stickunterlagen	116-117	Zubehör sticken	110, 111
Stoff, Nadel, Faden	16	Zubehörbox	4
Stopfen manuell	43	Zwillingsnadel einfädeln	14
Stopfprogramm	42		
Stretch, -verstärkter-Overlock	46		
Super-Stretch-/Stretchnaht	46		
T			
Tragetasche	4		
Transporteur			
• Nähen von Ecken	20		
• Transporteur und Stofftransport	19, 20		
• Transporteur versenken / hochstellen	19		
Tutorial (nur für Sticken)	148		
U			
Umweltschutz	103		
Unterfadenabschneider	10		
Unterfaden heraufholen	12		
Unterfaden spulen	10		
Unterfaden zum Sticken einfädeln	114		

Texte

Herbert Stolz

Zeichnungen

Müller-Melzer ID, Kreuzlingen

Gestaltungskonzept, Satz, Layout, DTP

Erika Vollenweider

Copyright

2005 Fritz Gegauf AG, Steckborn

